56. Jahrgang
DER REINBEKER
56. Jahr · Nr. 2 · 27. Januar 2020 · Nächste Ausgabe: 10.2.2020
eMail: redaktion@derReinbeker.de · Tel: (040) 727 30 -117 · Fax: -118

Bürgermeister Warmer: »Wissen schützt vor Extremismus und Fremdenhass.«

Grundsteinlegung bei Reinbeks Projekt der Superlative

FOTO: IMKE KUHLMANN

Dachdeckermeister Andreas Hansen verplombt das Kupferrohr mit den traditionellen Bauopfern (Tageszeitung, Baupläne, Münzen und hier Jahrbuch der Schule) unter den Augen von Architekt Klaus Petersen (links) und Bürgermeister Björn Warmer (rechts)

Reinbek – Bereits im Frühjahr 2022 sollen die SchülerInnen wieder in den Klassenzimmern des Neubaus der Gemeinschaftsschule am Mühlenredder sitzen können – ein Jahr vor dem geplanten Fertigstellungstermin. Und das ist nicht der einzige Rekord, den der Bau zu verzeichnen hat. »Dieses Bauprojekt ist das teuerste und ambitionierteste, das Reinbek je auf die Beine gestellt hat«, so Bürgermeister Björn Warmer bei der Grundsteinlegung im Beisein von rund 50 Gästen, darunter auch Politiker, die Schulleiter des Schulzentrums, Dirk Böckmann (Gemeinschaftsschule) und Olaf Bienengräber (Amalie Sieveking Schule) und SchülerInnen beider Schulen. »Ich werde schon meinen Abschluss haben, wenn die Schule wieder am alten Standort bezogen wird, doch ich wollte bei der Grundsteinlegung unbedingt dabei sein«, sagt die 14-jährige Lena Tock, Schülerin der Amalie-Sieve-king-Schule.

Seitdem im Jahr 2018 eine erschreckend hohe Asbestkonzentration im alten Schulgebäude zu einer sofortigen Schließung der Bildungseinrichtung führte, hat das Projekt ordentlich an Fahrt aufgenommen. Bereits 2017 war mit den Planungen begonnen worden, da die Einführung der Oberstufe an der Gemeinschaftsschule erhöhten Raumbedarf mit sich brachte. Damaliges Fertigstellungsziel: Frühjahr 2023. Möglich wurde die Baugeschwindigkeit, da nun nicht mehr im laufenden Schulbetrieb gearbeitet werden muss. Die Schüler werden aktuell auf einem Containercampus unterrichtet. »Wir haben am 5. Dezember 2018 den Bauantrag eingereicht, am 21. Dezember 2018 war dieser bereits genehmigt. Das habe ich in meiner 30-jährigen beruflichen Laufbahn noch nie erlebt«, berichtet der Architekt des Bauprojektes Klaus Petersen.

Lesen Sie weiter auf Seite 15

HEUTE:

Wentorf entwickelt Ziele und Grundsätze für die Zukunft s. 15
Reinbeker setzen ein Zeichen für Vielfalt und Menschenwürde s. 18
Anne-Frank-Ausstellung s. 23

Ihr Haus- u. Gartenservice
schnell – preiswert – zuverlässig
Aktion bis Ende Februar:
Bäume fällen
Bäume, Büsche, Hecken schneiden, Baumfällen (mit Seilklettertechnik), Platten- und Pflasterarbeiten, Zäune aufstellen, Bepflanzungen, Rasenpflege & -schnitt
Gerhard Karp · Tel. 04104/69 99 70

– Steuerberatung seit 90 Jahren –
Buchhaltung · Steuern
Jahresabschluss · Lohn
Wir übernehmen das für Sie!
AUDIT CONSULT
Bergemann & Lamp GmbH & Co. KG
Steuerberatungsgesellschaft
Lindenallee 60 · 21465 Reinbek
Tel.: +49 40/7 10 90 7-0
audit@audit-reinbek.de
www.steuer-zuteuer.de
AUDIT CONSULT
Steuern·Wirtschaft·Recht·Seit 1926

Ihr Spezialist
für Akku-Hörgeräte
blau Hörgeräte in Reinbek
Bahnhofstraße 6 · 21465 Reinbek
Tel: (040) 73 60 15 15
blau HÖRGERÄTE

FASHION PRO-SECCO ACCESSOIRES
NEW
JAN MAYEN-OUTDOOR
LEICHTE MATERIALIEN UND FARBEN
STEPPJACKEN - SALBEI UND ROSE
CHANELJACKEN - ROSE UND WEISS
WENDEWESTEN - WEISS UND BEIGE
TRENCHMÄNTEL - MANGO UND OLIV
KURZMÄNTEL - OLIV UND LAPIS
@ ProseccoFashionReinbek
BAHNHOFSTRASSE 11 D - 21465 REINBEK - TELEFON 040 - 728 11 515
SERVICE@PRO-SECCO.COM - WWW.PRO-SECCO.COM

Die Stadt Reinbek informiert
Verantwortlich: Der Bürgermeister

Reinbek
Die Stadt im Grünen

Stadtinformation

27. Jan. 2020

Liebe Reinbekerinnen und Reinbeker,

ich hoffe, Sie sind »gut reingekommen« und jetzt schon mittendrin, um Ihre guten Vorsätze für 2020 umzusetzen. Hier ist wieder eine Auswahl an Themen aus unserer Stadt:

Wahl eines Kinder- und Jugendbeirates

In Reinbek soll es wieder einen Kinder- und Jugendbeirat geben – dies hat die Stadtverordnetenversammlung im Dezember einstimmig beschlossen. Der Beirat, der aus bis zu 15 Jugendlichen bestehen wird, soll als Interessenvertretung junger Menschen arbeiten und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Stadtleben fördern.

Die Wahl wird in der ersten Märzwoche in verschiedenen Wahllokalen im Stadtgebiet durchgeführt. Zunächst werden jedoch weitere junge Menschen gesucht, die Interesse an dieser Beteiligungsform haben und sich für den Beirat zur Wahl stellen möchten – möglich ist dies allen Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren. Diese müssen nicht in Reinbek gemeldet sein, sollten jedoch hier vor Ort ihren Lebensmittelpunkt (z.B. Schule, Verein, Ausbildung) haben. Interessierte Jugendliche haben bis zum 4. Februar die Möglichkeit, sich als Kandidatin oder Kandidat für den Beirat aufstellen zu lassen.

An den weiterführenden Schulen Reinbeks werden in diesen Tagen Faltblätter verteilt, mit denen die Zielgruppe über den Kinder- und Jugendbeirat informiert wird. Dieser Flyer liegt u.a. auch in den Jugendeinrichtungen, der Bibliothek sowie im Rathaus aus - und er ist auch auf der Website der Stadt Reinbek zu finden. Am Mittwoch, den 29. Januar, findet zudem um 18 Uhr im Jugendzentrum (JUZ) eine Informationsveranstaltung statt, bei der über mögliche Aufgaben des Gremiums informiert wird und Fragen beantwortet werden können.

Kurzfristige Infos zu dem Projekt gibt es bei unserem Jugendbeauftragten unter ulrich.gerwe@reinbek.de (Telefon 727 50-316), sowie bei Nina Reißler im Jugendzentrum Reinbek (juzreinbek@awo-stormarn.de, Tel. 722 5110).

Sportlerehrung

Wie in jedem Jahr werden wir auch 2020 unsere erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler ehren. Es geht um besondere Leistungen im Rahmen des Breitensports, um herausragende Leistungen im Leistungssport und „besonders herausragende Leistungen“ für das ehrenamtliche sportliche Engagement. Um die Ehrung durchführen zu können, wurden die Reinbeker Sportvereine und Schulen bereits gebeten, Sportlerinnen und Sportler zu benennen, deren Leistungen im Rahmen der Sportlerehrung gewürdigt werden sollen. Die Sportlerehrung findet wieder im Hofsaal unseres Schlosses statt, und zwar am Dienstag, den 11.2. um 18 Uhr.

Entschlammung des Regenrückhaltebeckens Am Kolk

Der Stadtbetrieb Reinbek entschlammt das Regenrückhaltebecken Am Kolk. Die Arbeiten finden im Zeitraum vom 28.1. bis 28.2. statt. Für die Durchführung wird der Mühlenredder in Höhe des Regenrückhaltebeckens in Fahrtrichtung K80 halbseitig gesperrt. Es wird eine Baustellenampel eingerichtet. Fußgänger und Radfahrer werden im genannten Zeitraum umgeleitet. Sämtliche Verkehrsteilnehmer*innen bitten wir um erhöhte Aufmerksamkeit.

Baustelle an der Billebrücke

Die Baumaßnahme an der historischen Ufermauer entlang der Schlossstraße ist seit Wochen in vollem Gange und macht sichtbare Fortschritte. Allerdings ist die beauftragte Firma bei den Arbeiten schon auf diverse Hindernisse gestoßen. Probleme macht vor allem der unberechenbare Untergrund (große Felsen, Holzbalken etc.), der auch der eingesetzten Technik zu schaffen macht. Dadurch ist der Aufwand für das Einbringen der Stützwände erheblich höher geworden. Fertigstellungstermin Stand heute ist Mitte Mai – wenn nicht noch weitere Überraschungen dazwischenkommen.

Erinnerungen an Anne Frank: Ausstellung ab 7.2. im Schloss

»Lasst mich ich selbst sein«. Das ist der Titel einer umfangreichen Ausstellung, die sich in insgesamt drei Teile gliedert: Zum einen geht es um Anne Franks Lebensgeschichte und ihr Tagebuch, das sie bereits mit 13 Jahren verfasst hat. Einer der Höhepunkte ist das Zimmer, in dem Anne Frank lebte. Es ist virtuell nachgebaut worden und kann durch eine VR-Brille sichtbar gemacht werden. Oder untechnisch ausgedrückt: Man steht im Raum und setzt sich eine große Brille auf, die einen dreidimensionalen Raum abbildet. Man hat den Eindruck, plötzlich mittendrin zu sein. Außerdem geht es um das nationalsozialistische System im Allgemeinen und den Bezug zur Gegenwart. Zu sehen sein werden dann auch die Plakate, die im Rahmen der Aktion „Reinbek zeigt Gesicht“ vor dem Schloss zu finden sind.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit,
bis demnächst in unserer Stadt,
Ihr Bürgermeister Björn Warmer

Informationen der Fraktionen

Verantwortlich: Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

CDU

Tel/Fax: 72750321

Die Jugend ist wichtig!

In der vergangenen Woche fand das jährliche Planspiel »Jugend im Rathaus« statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung erleben Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen jeweils an einem Tag, wie das Rathaus funktioniert, wie Projekte geplant werden und weswegen sich die ein oder andere Umsetzung verzögert. Wenn man dort als Kommunalpolitiker teilnimmt und, sich im Hintergrund haltend, für Fragen der Schüler zur Verfügung steht, dann erlebt man viele engagierte junge Menschen, die gute Ideen haben, die noch nicht durch langjährige Arbeit in den Gremien abgeschliffen wurden, sondern mutig und interessant sind. Natürlich sind nicht alle Ideen genauso umsetzbar, aber manchmal hilft der frische Blick von außen, Dinge zu erkennen, die sonst so nicht beleuchtet würden. Daher hoffe ich, dass sich möglichst viele der jungen Leute, die ich erleben durfte, über den neu zu wählenden Kinder- und Jugendbeirat oder anderweitig einbringen. Als Reinbeker Politik und als Stadt können wir davon nur profitieren.

Patrick Ziebke

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

www.gruene-reinbek.de
Tel. 040 - 710 8515

Gemeinsam Zeichen gesetzt!

Rund 400 Menschen brachten bei einer „Party der Vielfalt“ im Jugendzentrum am Schloss ihren Protest gegen Rassismus, Hass und Hetze zum Ausdruck und demonstrierten für Toleranz, Menschlichkeit und Respekt. Anlass war eine zeitgleich stattfindende Veranstaltung der AfD-Landtagsfraktion im Reinbeker Schloss gegen die Seenotrettung im Mittelmeer. Etwa 60 vorwiegend auswärtige Teilnehmer wurden dort gezählt. Sprecher der »Party der Vielfalt« machten deutlich, dass die AfD sowie ihre Unterorganisationen den Nährboden für Gewalt und Hetze in unserer Gesellschaft schaffen. Wir GRÜNE als Initiatoren der Party freuen uns sehr, dass sich Parteien, Verbände und Kirchen angeschlossen haben. Wir bedanken uns bei allen, die mit ihrer Anwesenheit ein Zeichen gesetzt haben; bei der Verwaltung der Stadt Reinbek, dem gesamten JUZ-Team und nicht zuletzt bei den Musikern für die tolle musikalische Unterhaltung. So ist es gelungen, friedlich und über Parteigrenzen hinweg für ein buntes Reinbek einzutreten!

Günther Herder-Alpen

SPD

Tel. 040/ 7105384
www.spd-reinbek.de

Jugend (bald viel öfter) im Rathaus

In der vergangenen Woche fand – schon zum neunzehnten Mal - das Projekt »Jugend im Rathaus« statt, bei dem den Schüler*innen die Arbeit der Verwaltung und oft auch die Kommunalpolitik nahegebracht wurde. Dass diese Veranstaltung sehr wertvoll ist, hat das letzte Jahr gezeigt. Nach dem Projekt gab es wieder Interesse an einem Jugendbeirat und in der letzten Stadtverordnetenversammlung im alten Jahr wurde dieser auch noch von allen Fraktionen auf den Weg gebracht. Wir freuen uns sehr darüber und sind gespannt, wer nach der Wahl im Frühjahr die Interessen der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt vertritt. Was die Beteiligung Jugendlicher bewirken kann, zeigt die Initiative Fridays for Future. Für Reinbek kann es nur ein Gewinn sein, wenn die Entscheider von Morgen einfach heute schon engagiert für ihre Positionen eintreten. Wer zwischen 12 und 21 ist und Interesse am Kinder- und Jugendbeirat hat, findet Informationen dazu auf www.reinbek.de

Volker Müller

FDP

Tel. 040/727 9582
www.fdp-reinbek.de

Nachvollziehbare Entscheidungen treffen!

Reinbeks Bushaltestellen sollen auch für Menschen mit Behinderung uneingeschränkt nutzbar sein. Dies ist oft nicht der Fall, wie zum Beispiel auch bei den Bushaltestellen im Reinbeker Zentrum. Eine barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen im Bereich Bergstraße – Bahnhofstraße – An der Wildkoppel gestaltet sich aufgrund der örtlichen Gegebenheiten als schwierig. Wir haben uns erfolgreich gegen den Widerstand anderer Parteien dafür eingesetzt, dass vor einer Entscheidung alle relevanten Aspekte unter Einbeziehung der Nutzer, Anwohner und der Verkehrsbetriebe berücksichtigt werden. Auf dieser Grundlage kann dann nach sachlicher Abwägung aller Vor- und Nachteile eine für alle Betroffenen und Beteiligten nachvollziehbare Entscheidung über die zukünftige Ausgestaltung getroffen werden. Aus den Stellungnahmen der Verkehrsbetriebe wird bereits jetzt deutlich, dass keine der bisher vorgestellten Handlungsalternativen für sich genommen sinnvoll ist. Vorfestlegungen auf eine bestimmte Variante, wie von unseren politischen Wettbewerbern vorgenommen, machen daher zurzeit keinen Sinn.

Bernd Uwe Rasch

Forum21

www.forum21-reinbek.de
Tel. 040/ 710 5138

Reichtum versus Armut

Der wirtschaftliche Boom der letzten Jahre hat den Reichtum der „Wenigen“ enorm vermehrt, den Stand der Armut jedoch nicht verringert! Im Gegenteil: Die Armut ist auch in S-H seit 2008 stark angestiegen. (siehe Armutsbericht 2019 des »Paritätischen«) Selbst im dauerboomigen HH-Umland ist die Armutsquote um fast 30% auf 11,4% der Einwohner gestiegen! Dramatisch die Entwicklung bei der Kinderarmut: 2018 mussten 20,4% der unter 18-jährigen in S-H in Armut aufwachsen (2008: 16,9%).

Und in Reinbek? Nachdem der letzte Bericht des Stormarner Kinderschutzbundes ermittelt hatte, dass in Reinbek jedes 6. Kind in Armut leben würde, hat Forum21 einen Reinbeker Armutsbericht initiiert. Wir empfehlen, sich nicht durch den hohen Anteil Villenbesitzer blenden zu lassen: Der Fokus ist auf die Bekämpfung von Kinder- und Altersarmut zu richten!

Heinrich Dierking

KPP

Telefon 040 / 722 26 72
klaus-peter-puls@gmx.de

Gummiparagrafenflut gemeinsam bewältigen

Im vergangenen Jahr häuften sich in den kommunalpolitischen Fragestunden der Stadtverordnetenversammlung und insbesondere des Bauausschusses die Anfragen und Beschwerden besorgter Bürgerinnen und Bürger zu bevorstehenden oder bereits begonnenen Bauvorhaben auf benachbarten Grundstücken – zum Beispiel wegen drohenden Heranrückens störenden Gewerbes oder massiv erdrückender Wohnbebauung. Im Baugesetzbuch des Bundes und in der Rechtsprechung gibt es für Baugenehmigungen, Ausnahmen und Befreiungen eine Fülle von Vorschriften und Vorgaben mit Entscheidungsspielräumen, auf die die gewählten Stadtverordneten keinerlei Einfluss haben. Es geht um »die Eigenart der näheren Umgebung«, um »die Würdigung nachbarlicher Interessen« und um »das Gebot der Rücksichtnahme« auf die vorhandene Bebauung. Meines Erachtens sollte die Politik in politisch relevante Genehmigungsentscheidungen konkret einbezogen werden.

Klaus-Peter Puls

»Tag der offenen Tür« im Haus Billtal

Wohltorf – Wenn Sie im Alter gerne betreut wohnen möchten, dann schauen Sie am Sonnabend, 1. Februar 2020 mal in der Seniorenwohnanlage Haus Billtal, Billtal 10, in Wohltorf vorbei beim »Tag der offenen Tür« der Wichern-Gemeinschaft.

Mitarbeiter aller Bereiche geben von 11 bis 17 Uhr Einblick in das Leben im Haus und zeigen allen Besuchern die seniorengerechten Appartements, die Gemeinschaftsräume, das Schwimmbad sowie den großen Garten. Einrichtungsleiterin Marita Pahl: »Über die Möglichkeiten der häuslichen Pflege und Versorgung des Ambulanten Dienstes können sich die Besucher ebenfalls informieren.« Wer Appetit bekommt, kann sich über Köstlichkeiten aus der hauseigenen Küche freuen. Ein Buffet und eine Kaffeetafel laden im gemütlichen Saal zu Gesprächen mit Bewohnern.

FOTO: WICHERN-GEMEINSCHAFT

Das Ehepaar Schuhmacher ist seit vielen Jahren Mieter im Haus Billtal und freut sich, den Gästen einen Einblick zu geben.

Bücherflohmarkt

Reinbek – Die Bücherfreunde Reinbek e.V. veranstalten am Sa., 1. Februar, von 10-14 Uhr, ihren Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek, Hamburger Straße 4 - 6. Hardcover, CDs, DVDs und Spiele kosten je € 1,-, Taschenbücher € 0,50.

Reisepässe beantragen

Reinbek – Die Stadt Reinbek empfiehlt, die Reisepässe und Kinderreisepässe rechtzeitig zu beantragen. Um Zeit zu sparen wird empfohlen, sich vorab zu informieren und online den Wunschtermin zu buchen unter www.reinbek.de

Beratungszimmer im Wentorfer Gemeindehaus zu vermieten!

Wentorf – Ein Jahr lang hat die Diakonie eine Familienberatung in einem kleinen Beratungsraum im Obergeschoss des Gemeindehauses angeboten. Der Raum ist nun freigeworden. Wer Interesse hat, wende sich ans Kirchenbüro ✆ 7202425

Zur Mühle RESTAURANT

Hochzeit, Jubiläum, Geburtstag, Betriebsfeier, Live-Musik und vieles mehr von 20 - 50 Personen

Geburtstags-Highlights

Januar: Steak und Garnelen saftiges Huftsteak belegt mit 2 gegrillten Scampi, serviert mit Country-Kartoffeln und Kräuterbutter € 13,50

Februar: Wildgulasch mit Röstkartoffeln, Rotkohl, Rotweinsauce und Preiselbeeren € 12,50

MITTAGSTISCH MONTAG – SAMSTAG VON 11.30 BIS 17.00 (AUSSER AN FEIERTAGEN) € 8,50

27.1. – 1.2.
1. **Eine nette Schweinerei –** gegrilltes Nackensteak mit Bratkartoffeln, Dunkelbiersauce und Salatbeilage
2. **Pasta Pomodoro –** Spaghetti mit leichter Tomensauce und frisch ger. Käse
3. **Seelachs** gegrillt mit Polenta, Brokkoli, Senfhonig-Sauce und Salatbeilage

3. – 8.2.
1. **Hamburger Labskaus** mit Rote Bete, Rollmops und Spiegelei
2. **Pasta Honey –** Penne m. Hähnchenbrust, Honig-Senf-Sauce u. fr. Rucola
3. **Wildlachs** kross gegrillt mit Porreegemüse, Petersilien- oder Salzkartoffeln

Winterliche Dauerrenner

Grünkohl mit Kassler, Kochwurst und Bauchspeck, dazu servieren wir Röstkartoffeln € 14,50

Kalbsleber mit Röstzwiebeln, hausgemachtem Kartoffelpüree und Apfelmus € 13,90

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 11–23 Uhr, Fr. u. Sa. 11–24 Uhr, So. 10–23 Uhr
Mühlenweg 1, 21465 Reinbek, Tel. 040 72 81 05 38, www.zurmuehlereinbek.de

LANTZ 88

Sicherheits-Haustüren nach RC2 Fenster RC2 und RC3 geprüft

Jetzt 20% Zuschuss sichern*

Direkt vom Hersteller bei J. Lantz Fenster und Türen GmbH

Hamburger Str. 80 · 22946 Trittau
Tel. 04154 -84 300 · Fax -82 308
www.lantz.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-12.30 u 14-18, Sa. 9-12.30 Uhr

* vom Land über IB.SH / alt. 10% über KFW

Herzlich willkommen in der Praxis für moderne Zahnheilkunde

Implantate · Kinderzahnheilkunde · Laser · Vollkeramik und hochwertige Prothetik · Ästhetische Zahnheilkunde · Kinder- und Erwachsenenprophylaxe · Wurzelbehandlungen · Bleaching mit der neuen PHILIPS ZOOM! Technologie

Dr. med. dent. Frauke Reichert
Bahnhofstraße 2 B | 21465 Reinbek
Telefon: 040 - 727 95 97
www.dr-frauke-reichert.de

PRAXIS FÜR MODERNE ZAHNHEILKUNDE

Nächtliche Schatten

Reinbek – Die Sachsenwaldschule, die sonst mit Winterkonzerten und Hausmusikabenden in der Zeitung von sich reden macht, fand sich dieser Tage mit fast gleichlautenden großen Überschriften (»Schüler verbreiten Nazi-Symbole«) in den hiesigen Titeln der Funke-Medien gespiegelt. Nach Einsicht in einen Chatverlauf einer Lerngruppe einer Oberstufenklasse hatte die Schule festgestellt, dass einzelne Schüler dort »menschenverachtende, frauen- und fremdenfeindliche, verfassungswidrige und zur Gewalt gegen Minderheiten aufrufende Bilder« verbreiteten. Die Schule hat daraufhin – wie sie in einem an alle Eltern der Schule und ihre Kinder geschriebenen Brief ausführt – »alle notwendigen Schritte eingeleitet, insbesondere die Schulaufsicht, das Bildungsministerium sowie die Polizei eingebunden«, die Eltern in ihrer Verantwortung für den Umgang ihrer Kinder mit Smartphones bis zur Volljährigkeit in die Pflicht genommen und an die Unantastbarkeit der Würde des Menschen erinnert. Und natürlich wurde auch mit den Schülern der betroffenen Klasse gesprochen. Soweit die Fakten.

Wie alt mögen die Schüler sein, die in der Lerngruppe zusammen gearbeitet haben? Vielleicht 17? Mit 17 ist Siegfried Lenz der NSDAP beigetreten. Was man ihm heute in Hamburg noch nachträgt und keine Straße nach ihm benennen will. In dem Alter können nicht alle Greta sein. Ist es nicht das eigentliche Anliegen der Schule, die ihr anvertrauten Schüler peu à peu zu einer wie auch immer benannten Reife zu ertüchtigen? Wollen wir das, was eigentlich in die Mauern und in den Schutz der Schule und ihrer Pädagogen gehört, jetzt immer nach draußen tragen? Straftat hin, Straftat her.

In Frankreich ist vorletzte Woche »Libres d'obéir« (Frei zu gehorchen), ein Essay des Historikers Johann Chapoutot über Reinhard Höhn erschienen, den Gründer des Harzburger Modells und ehemaligen SS-General, der ganz stickum zum Management-Guru mutierte. Es zeigt, wie nahe sich Nazi-Ideologie und moderne Unternehmensführung in vielerlei Hinsicht sind. In den Jahrzehnten bis zu dessen Tod 2000 wurden schätzungsweise über 600.000 unserer heute noch tätigen Entscheider in allen namhaften Firmen, in Verwaltungen – und bis Anfang der 70er Jahre auch in der Bundeswehr (bis Helmut Schmidt das unterband) – ausgebildet. Das hat über viele Jahrzehnte hinweg niemanden interessiert und gestört.

Haben wir noch ein Gefühl für die Verhältnismäßigkeit unserer Mittel, die wir ansetzen? Hätte es nicht auch eine Nummer kleiner sein können?

Die Jugend hat immer mal wieder ein quasi »seismografisches« Gefühl dafür, mit welchen Dingen die manchmal dröhnende Tristesse unseres Gesellschaftssystems aufgepeppt werden kann und hält damit die Erinnerung wach an das, was wir alle lauthals verpönen.

Oder quält die Seele meiner alten Schule, die noch in diesem Jahrzehnt ihren 100. Geburtstag feiern wird, das Gefühl, noch etwas aufarbeiten zu müssen?

Die Gedanken sind frei.

Hartmuth Sandtner

»Ich bin für mein Leben gern Priester«

Ferdinand Moskopf hatte nie einen anderen Berufswunsch

Reinbek – Kaplan Ferdinand Moskopf tritt in die Fußstapfen seines Vaters. Peter Moskopf (64) ist katholischer Pfarrer in Rendsburg. Das scheint verwunderlich, denn eigentlich verpflichten sich Pfarrer zum Zölibat, der Ehelosigkeit.

Moskopf senior ist verheiratet, hat drei Kinder und das ganz offiziell. Er war evangelischer Pastor bis er im Jahr 2000 mit seiner Familie zum katholischen Glauben konvertierte. »Wir haben als Familie festgestellt, dass der katholische Glaube weitreichender ist. In den evangelischen Gemeinden konzentriert sich das Gemeindeleben auf die jeweilige Kirche und ist eher ortsgebunden. Das reichte uns nicht mehr aus«, erklärt sein Sohn Ferdinand. Er war zwölf, als die Familie die Entscheidung traf.

Ferdinand Moskopf (31) wurde in Henstedt-Ulzburg geboren und wuchs in Büchen und später in Lübeck auf. Auch seine Geschwister sind heute noch der Kirche treu. Sein älterer Bruder Florian ist Kirchenmusiker, seine jüngere Schwester Astrid arbeitet bei einem christlichen Radiosender. Er selbst ist Kaplan und Priester. »Priester sind wir, wenn wir das Weihsakrament empfangen haben. Die Leiter der Pfarrei heißen Pfarrer, Pastor, Kaplan oder Vikar, je nach Aufgabengebiet«, erklärt Moskopf einige Funktionen in der katholischen Kirche.

Schon als Jugendlicher wusste er, dass er die kirchliche Laufbahn einschlagen möchte. »Wohin die Reise gehen würde, war mir noch nicht ganz klar, ich dachte mir einfach, das muss ich ausprobieren und wenn es das nicht gewesen wäre, hätte ich mir etwas anderes überlegt.« Moskopf sagt von sich selber, er sein ein spontaner Mensch, er plane nicht alles voraus. So auch seinen Weg zum Pfarrer. »Wenn es soweit ist, ist es gut so. Ich habe noch 43 Jahre vor mir, da habe ich keine Eile«, erzählt der Kaplan. Bis zum Alter von 75 Jahren sind die Geistlichen in den Gemeinden im Amt.

Und so studierte er Theologie mit dem Ziel, Pfarrer zu werden. »Mich hat vor allem die Philosophie und die Sprache der Theologie interessiert«, erzählt der Kaplan. Dass er sich mit dem Lebensweg dem Zölibat verpflichtet, war ihm durchaus klar. »Natürlich habe ich mir die Frage gestellt, ob ich das will. Ob ich mir eine Beziehung vorstellen kann oder ob ich selber eine Familie gründen möchte«, sagt er. Doch er sei glücklich mit seiner Entscheidung. »Ich möchte mich nicht an einen Menschen binden – ich möchte für viele Menschen da sein«, so Moskopf. Er sei kein Typ für eine Beziehung. Für ihn seien seine Freunde, zu denen auch Frauen zählen, wichtig.

Fröhlich, schlagfertig, offen für alle Themen sitzt er im Kirchenbüro und erzählt von seiner Arbeit. Die Priesterweihe empfing er 2015, inzwischen ist er schon knapp sechs Jahre lang Kaplan. Der nächste Schritt wäre der Pfarrer. Seelsorge, Messen feiern, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen – so sieht der Alltag des Priesters aus. Zuständig ist er mit dem Pfarrer und dem Pastor im Team für zehn katholische Gemeinden in der Region. Dort feiert er mit den Gläubigen Messen.

Momentan hat er einen Schwerpunkt noch in der Jugendarbeit. In wenigen Tagen wird er 32 Jahre jung und hat einen guten Draht zu den jungen Menschen. Mit seinen Jugendgruppen war er schon mehrmals in der Vatikanstadt. Dem Papst einmal persönlich zu begegnen würde ihn beeindrucken. »Aber eigentlich wüsste ich gar nicht, was ich ihn fragen würde«, sagt er.

»Ich bin für mein Leben gern Priester«, sagt der Geistliche, der immer seinen Kollarkragen trägt. »Ich könnte in meiner Freizeit auch im T-Shirt herumlaufen, aber wenn ich dann spontan gebraucht werde, möchte ich würdevoll gekleidet sein.«

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Fröhlich, schlagfertig, offen für alle Themen sitzt Kaplan Ferdinand Moskopf im Kirchenbüro und erzählt von seiner Arbeit.

Kennen Sie Menschen unserer heimatlichen Welt, die wir alle ein wenig näher kennenlernen sollten?

Wir denken dabei an Frauen, Männer, Jugendliche oder Gruppen, die »Farbe« bringen in unseren Alltag, die etwas abseits des öffentlichen Lebens wirken, vielleicht auch etwas bewegen oder anstoßen – kurz, die einen Unterschied machen, ohne die uns Manches fehlen würde. Dann rufen Sie uns an! Die Redaktion ist dankbar für Vorschläge, ✆ 72730117. Oder schreiben Sie an Sandtner Werbung GbR, Jahnstraße 18, Reinbek; eMail: redaktion@der Reinbeker.de

Und natürlich hat ein Geistlicher auch Freizeit. Die nutzt er gern zum Kochen mit Freunden und er ist ausgemachter James-Bond-Fan. Seine besondere Leidenschaft jedoch gilt dem Wandern. »Ich habe eine App, die mir Routen je nach Region anzeigt, dann wandere ich einfach los«, so der Kaplan. Für seinen nächsten Urlaub hat er eine besondere Route geplant. »Ich werde ein Stück den Jakobsweg gehen.« Rund 300 Kilometer hat er sich auf dem Camino Primitivo vorgenommen, Schwierigkeitsgrad: schwer. Doch Moskopf ist geübt. »Ich liebe es auf 2500 Metern Höhe die Ruhe zu genießen. Im Urlaub genieße ich die Einsamkeit.«

Moskopf wohnt zusammen mit Pfarrer Markus Diederich (43) im Pfarrhaus der Kirche. »Wir haben eine Art WG«, sagt er und doch habe jeder seine eigene Wohnung. Für ihn sei das eine perfekte Konstellation.

Ob die Kirche moderner geworden sei? »Auf jeden Fall«, sagt Moskopf. Die Katholische Kirche verändere sich. Sonst würde in den Messen beispielsweise immer noch lateinisch gesprochen. »Wenn die Kirche am Menschen bleibt, wird sie sich verändern«, davon ist Moskopf überzeugt. Und er glaube an die Zukunft der Kirche. »Es ist ein Ort, an dem Menschen Sicherheit finden.« Menschen aktiv für die Kirche zu gewinnen hingegen sei nicht sein Anspruch. »Ich bin für die da, die glauben wollen und für die, die suchen und irgendwie bin ich auch selber immer auf der Suche.« *Imke Kuhlmann*

Neujahrsklönschnack

Gut 100 Mitglieder und Gäste hatten sich am Sonntag, den 19. Januar 2020, zum traditionellen Neujahrsklönschnack der TSV Reinbek im Saal 1 der TSV-Halle versammelt. Unser erster Vorsitzender, Norbert Schlachtberger, freute sich, neben dem Bürgermeister Herrn Warmer und dem Bürgervorsteher Herrn Kölsch auch weitere Kommunalpolitiker und Vertreter der Sparkasse Holstein begrüßen zu dürfen. Norbert Schlachtberger eröffnete das gesellige Beisammensein mit einem Rückblick auf das Jahr 2019, reflektierte aktuelle gesellschaftliche und politische Ereignisse. Zentrale Pfeiler seiner Ansprache in diesem Jahr waren die Themen Respekt und Kommunikation. Er beließ es aber nicht nur bei lobenden Worten, sondern übte auch konstruktive Kritik, sowohl an den eigenen Reihen als auch gegenüber der Verwaltung der Stadt Reinbek und der Kommunalpolitik.

Weiter betonte Schlachtberger wiederholt die gesellschaftliche Stellung, welche die TSV als soziale Institution in Reinbek einnimmt. Neben dem eigentlichen Vereinssport engagiere sich die TSV in den Schulen, Kitas und Altenheimen und ist einer der größten Reha-Träger der Region. Darüber hinaus sei nicht zu vergessen die damit verbundene gute Arbeit im Bereich der sozialen Inklusion und die Bedeutung als Arbeitgeber in Reinbek. Lobend erwähnte Schlachtberger weiterhin auch das Engagement im Rahmen des Kinderschutz-Projektes und das der Vereinsjugend.

Die beiden großen Themen, die uns darüber hinaus in diesem Jahr begleiten werden, sind die Diskussionen und Entwicklung von Strategien über Alternativen der Weiterentwicklung der TSV gemeinsam mit Politik und Verwaltung, sowie die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Dies kann gerne als Aufruf verstanden werden, sich in der Geschäftsstelle zu melden oder zu erkundigen.

Bevor dann unser Bürgermeister zu Wort kam übernahm der Bürgervorsteher Herr Kölsch das Wort und entschuldigte sich im Namen der Politik bei Norbert Schlachtberger dafür, wie einzelne Mitglieder eines Ausschusses ihn bei einer Sitzung im letzten Jahr persönlich angegriffen hatten und lud dazu ein, alle anstehenden Themen gemeinsam offen auszudiskutieren.

Herr Warmer blickte ebenso auf das vergangene Jahr zurück und richtete für das anstehende Kalenderjahr optimistische und warme Worte an die zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste. Für Ihn waren ebenfalls ein respektables Miteinander und vernünftige Kommunikation die zentralen Punkte der Rede. Er berichtete von einer Veranstaltung der Hamburger Top Sport Vereine, einem Zusammenschluss der größten Vereine der Metropolregion Hamburgs welcher auch die TSV Reinbek angehört. Diese verdeutlichte ihm, wie vernetzt und organisiert größere Sportvereine handeln. Er strebt nun in diesem Jahr an die TSV, wie auch weitere Reinbeker Sportvereine, bei Gesprächen über die Entwicklung Reinbeks, oder bei konkreten Bauvorhaben, von Anfang an einzubinden, um dieses Know-How und Netzwerk nicht ungenutzt vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Weiter erwähnte er den Wandel der Altersstruktur in der Politik, welcher zwangsläufig zu einem veränderten Miteinander führen wird und man so hoffentlich dazu kommt auch „Altlasten“ endlich abarbeiten zu können. Bezugnehmend zur Aussage Schlachtbergers über die soziale Bedeutung der TSV kräftigte Warmer ihm bei:“ Wir brauchen euch. Ohne euch wäre es in Reinbek ziemlich duster.“ Lobende Worte, die bei den Anwesenden natürlich gut ankamen und mit Applaus bedacht worden sind.

Im Anschluss wurden, nach einer kurzen Pause zum Klönen, zahlreiche Mitglieder für ihre 25-jährige und 50-jährige Vereinszugehörigkeit mit der silbernen bzw. goldenen Ehrennadel geehrt. Die traditionell dazu überreichten Sträuße wurden in diesem Jahr zum letzten Mal überreicht. In den kommenden Jahren wird die TSV hier auf umweltverträgliche Geschenke achten.

Aufgeführt werden nun die Geehrten, wie auch alle die nicht persönlich vor Ort sein konnten. Ihnen wird die Ehrennadel selbstverständlich nachgereicht. Bereits 25 Jahre Vereinsmitglied sind: Klaus Ahrens, Stefan Böse, Ralf Bressel, Sabine Käselau, Jutta Klinkhardt, Margrit Körber, Marion Kruse, Sahra Kunde, Jutta Kurzbach, Jan Naumann, Svenja Platte, Anja Regener, Frank Regener, Maria Elvira Rühl, Reinhard Sauer, Marianne Straubhaar. Seit diesem Jahr 50 Jahre Vereinsmitglied in der TSV sind: Andrea Bokeloh, Adolf Drost, Jürgen Eschner, Ilse Franke, Heinrich Hartmann, Inge Hasenpusch, Reiner Jaekel, Helga Jensen, Knut Peters, Norbert Pfeiffer, Ingo-Volker Romberg, Ingrid Stegen, Maren Vollstedt, Waltraut Waller, Christa Wolke, Gisela Zimmermann, Wolfram Zimmermann. Wir bedanken uns bei euch für eure Treue!

Fit und Gesund 70+

Die TSV Gymnastikgruppe am Mittwochnachmittag von 14.30 bis 15.30 Uhr in der kleinen Halle der Grundschule Klosterbergen sucht neue Teilnehmer/innen. Eine lustige Seniorengruppe trotzt dem Älterwerden mit gezielten Übungen, die aus der Sturzprophylaxe kommen! So werden mit Hilfsmitteln und kleinen Handgeräten die Muskeln gestärkt, um die Gelenke zu entlasten und Gleichgewichtsübungen stärken das Selbstvertrauen.

Wenn Sie bereits unter einer Bewegungseinschränkung leiden und wieder fit werden wollen, dann kommen Sie vorbei. Es ist nie zu spät! Hier wird auch noch mit 90 Jahren trainiert. Ganz nach dem Motto: Jeder wie er kann! Ein Probetraining ist jederzeit möglich.

Weitere Fragen beantwortet die Geschäftsstelle gerne unter info@tsv-reinbek.de oder unter 040/40113260.

128 Jahre
TSV REINBEK

★★★★★

Capoeira für Erwachsene

Ab 8. Februar wird samstags brasilianisches Temperament und Musik auch die Erwachsenen ab 16 Jahre begeistern. Von 11 bis 12 Uhr wird Engin Demir dieses Angebot anbieten. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle ab sofort entgegen. Die Termine 8., 15., 22. und 29. Februar werden als Kurs stattfinden, aus dem ein festes Spezial-Angebot hervorgehen soll. Für Mitglieder der Turnabteilung entstehen Kosten von € 10,-, für Mitglieder der TSV € 20,- und für Gäste € 40,-.

Fit mit und ohne Rollator

In der Begegnungsstätte Neu-Schönningstedt findet jeden Montag von 11:30-12:30 Uhr vom 2.3. bis zum 30.3.2020 ein Einführungskurs für eine Rollatorgymnastik statt. Wer keinen Rollator hat, wird ersatzweise an vorhandenen Stühlen arbeiten. Es geht darum die Mobilität im Alltag zu erhalten oder zu steigern. Mit gezielten Übungen bringt die Reha Trainerin Luisa Trimarchi die Teilnehmer*innen auf Trab und macht sie fit und beweglich. Wer sich aufgrund einer Erkrankung unsicher fühlt oder bereits einen Sturz erlitten hat, möchte unbedingt seine alte Gehsicherheit zurückerlangen. Mit viel Spaß und Freude werden Sie dieses Ziel erreichen. Standfestigkeit und sicheres Gehen werden geübt.

Melden Sie sich noch heute für den Kurs an. Kursgebühren: Gast € 35,-, TSV-Mitglied € 15,- und Abteilungsmitglied FGF € 5,-. Nähere Informationen erteilt die Geschäftsstelle unter Telefon 4011326-0. Bei genügend Interessenten wird dieser Kurs als festes Angebot fortgeführt.

Korrektur Einführungskurs Aikido

In der letzten Ausgabe wurde für den Einführungskurs »Kennen Sie Aikido« ein falsches Kursdatum angegeben. Die richtigen Termine sind dienstags, 4.-25.2.2020 von 19.30 bis 20.30 Uhr. Trainiert wird in der TSV Halle im Saal IV, Theodor-Storm-Str. 22, 21465 Reinbek.

Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.
GESCHÄFTSSTELLE: Theodor-Storm-Str. 22
Tel. 040-4011 3260 • Fax: 040-4011 32699
ÖFFNUNGSZEITEN: mo-do: 10-12; di: 15-19 Uhr, sowie mi + do von 15-17.30 Uhr
EMAIL: info@tsv-reinbek.de
INTERNET: www.tsv-reinbek.de
VERANTWORTLICH: Lasse Paulsen • 27.1.20

190 Kinder, Jugendliche und Erwachsene freuen sich über das Sportabzeichen 2019

Aber warum machen die Wentorfer Schulen nicht mit?

Wentorf – Der Weg ist das Ziel – das ist der Grundgedanke des Deutschen Sportabzeichens. Wer sich dafür qualifizieren möchte, muss Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination in der Leichtathletik, im Geräteturnen sowie beim Radfahren und Schwimmen unter Beweis stellen, wobei sich die Anforderungen nach Alter und Geschlecht richten.

Beim SC Wentorf wurden jetzt die Urkunden und Medaillen für das Sportabzeichen 2019 verliehen. 78 Erwachsene und 112 Jugendliche hatten sich im vergangenen Jahr dafür qualifiziert. Abteilungsleiter Olaf Kreienbring konnte rund die Hälfte der 190 Teilnehmer im Sportheim des Vereins begrüßen. Darunter waren Teilnehmer aus Wentorf sowie aus der Umgebung. Eine Familie aus Witzhave komme schon seit Jahren nach Wentorf, freut sich Kreienbring. Aber auch Mitglieder des Sport-Clubs Vier- und Marschlande sowie Kinder von der Offenen Ganztagsschule Wentorf legten das Abzeichen beim SC Wentorf ab. »Die Schulen in Wentorf haben wiederum nicht den Weg zum Sportabzeichen gefunden«, bedauert der Obmann.

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Sie gehören zu den 190 Sportlern, die für ihren sportlichen Erfolg mit Medaillen in Gold, Silber und Bronze geehrt wurden.

Herausragend ist der Einsatz eines Aktiven, der sich bereits zum 58. Mal dafür qualifiziert hat. Für Kinder zwischen sechs und acht Jahren, die die Prüfung im Schwimmen nicht absolviert hatten, gab es kleine Urkunden. Einige der Prüfer stellten ihre Fähigkeiten ebenfalls unter Beweis.

In diesem Jahr startet die Sportabzeichen-Saison übrigens am Montag, 4. Mai, und endet am 14. September – ohne Pause in den Sommerferien – und umfasst vier Termine im Rahmen des Ferienprogramms *Plumpsack*.

Für seinen Einsatz »bei Wind und Wetter« dankte SC-Vorsitzender Herbert Ahlers dem Sportabzeichen-Team. Als Anerkennung für ihren Einsatz gab es für die Prüfer Trainingsanzüge in den Vereinsfarben gelb und schwarz. Ahlers betonte: »Wir brauchen Ehrenamtliche, sowohl Prüfer als auch Trainer und Betreuer. Überall werden engagierte Leute gesucht.«

Weitere Informationen gibt es unter ✆ 040-7204345 sowie im Internet unter www.sc-wentorf.de

Christa Möller

Neuer öffentlicher Defillibrator in Reinbek

Reinbek – Gut ein dreiviertel Jahr hat es gedauert nachdem das erste sondierende Planungsgespräch in der Reinbeker Feuerwache stattgefunden hat. Damals trat die Firma ToMa Marketing GmbH aus Neustadt an der Weinstraße an die Wehrführung heran. Ziel war es, über Sponsoring durch Reinbeker Betriebe und ggf. Privatpersonen einen Defillibrator an der Wache zu installieren. Die Idee fand bei der Führung der Wehr offene Ohren und große Zustimmung. Daraufhin begannen die Akquisitionen durch die ToMa GmbH im Stadtgebiet.

Am 13. November war es dann soweit. Eine sogenannte Lebensrettungstafel mit einem nagelneuen Defillibrator, Notufnummern und den Schriftzügen der Sponsoren konnte am Zugang zur Wache montiert werden. Nach abschließenden technischen Arbeiten und Einbindungen wird das Gerät in den nächsten Tagen seiner Bestimmung übergeben. Damit steht ein weiterer, diesmal öffentlich zugänglicher, Apparat zur Durchführung erster Hilfemaßnahmen bei Herzstillstand bzw. Bewusstlosigkeit Ersthelfern zur Verfügung. Ein entsprechendes Hinweisschild im Schaukasten der Wehr an der Klosterbergenstraße weist auf den neuen AED an der Seitenwand des Gebäudes hin.

FOTO: HJ HAASE

Der neue selbsterklärende Defillibrator unmittelbar an der Ostwand der Wache.

Carsten Tautz
Malermeister
Wärmedämmung und
Malerarbeiten aller Art
Carl-Herrmann-Str. 23 · Reinbek
Tel. 721 65 04 · Fax 720 04 231
Mobil 01 72 / 40 17 516

Zur Verteilung des REINBEKER suchen wir in
Aumühle, Wohltorf, Neuschönningstedt
Schönningstedt und Alt-Reinbek
zuverlässige Austräger
Sandtner Werbung GbR · Tel. 040 - 72730117

Individueller Musikunterricht
• Klavier-Keyboard-Komposition
• Klassik-Jazz-Swing-Pop
• Individuelle Notenerstellung
• CD-Aufnahmen als Geschenk
Anrufen lohnt immer unter 71001759
Wolfgang Nicklaus · Langenhege 4 A
Dipl.-Musiklehrer · Dipl.-Komponist

MOBILES PFLEGETEAM
RADEMAKERS GMBH
Krankenpflege
Seniorenbetreuung
Schulstr. 6a, Reinbek
Telefon (040) 722 11 43

Wiech
Maurer & Betonbaumeister
Baugeschäft seit 2002
Abbrucharbeiten · fachgerechte
Altbausanierung · Betonarbeiten ·
Maurer- & Putzarbeiten
21465 Wentorf · Tel. 040 / 88 17 58 14
wiechmarco@gmail.com

Alexandra M. Husung
RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
Kreutzkamp 3a · 21465 Reinbek
Tel. 040/32 51 31 82
www.rechtsanwaeltin-husung.de

Salon Wirkus
Damen- und
Herrensalon
Mühlenredder 3
Tel. 7900 7780
Mi.-Fr. 8.30 -18 Uhr

Ute Lohmeyer-Schwandt
Steuerberaterin
Tel. 040 - 28 09 72 70
Brunsbusch 6 · 21465 Reinbek
www.lohmeyer-schwandt.de

Frisurenland
Meisterbetrieb
Inh. Angela Obenland · Ostlandring 37 · Reinbek
Tel. 72 73 02 03 · www.frisurenland.com
Mo, Di, Fr 9 –18 · Do. 9 – 20 · Sa 8 –13 Uhr
barrierefrei erreichbar

Verkauf Vermietungen
Margrit Hein GmbH
IMMOBILIEN
Störmerweg 16, 21465 Reinbek
Tel. (040) 722 14 56 - Fax (040) 728 114 88

Drei Reinbeker werden mit dem Bürgerpreis geehrt

Ehrungen beim Neujahrsempfang

FOTO: SUSANNE NOWACKI

Das Ehepaar Bernhild und Roderich Ziehm wurde mit dem Bürgerpreis 2018 ausgezeichnet.

Ute Pohlmann erhielt den Bürgerpreis 2019

Reinbek – Gleich zwei Ehrungen nahmen Bürgermeister Björn Warmer und Bürgervorsteher Christoph Kölsch beim Neujahrsempfang 2020 vor. Sie zeichneten drei Ehrenamtler mit dem Bürgerpreis des Jahres 2018 und für 2019 aus.

Im vergangenen Jahr gab es durch ein Missverständnis keine Ehrung. Jetzt konnten sich Bernhild und Roderich Ziehm über die Auszeichnung als Anerkennung ihres jahrelangen ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe freuen.

»Wir haben in der Hochzeit des Flüchtlingszustroms das Motto entwickelt: Reinbek – unsere Stadt mit Flüchtlingen«, rief Bürgermeister Björn Warmer in Erinnerung. Die Stadt habe damals nur grobe Strukturen vorgegeben, als viele Menschen helfen wollten. Schnell fanden sich 150 Reinbeker, die in mehreren Gruppen von Sprachunterricht bis Begleitung bei Behördengängen oder Arztbesuchen sowie in der Fahrradwerkstatt den Geflüchteten zur Seite standen.

Roderich Ziehm hat damals die Organisation der Helfergruppen in die Hand genommen. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung hat das Ehepaar Ziehm zusammen mit den Helfern eine wohlwollende Atmosphäre in Reinbek geschaffen, die bis heute anhält.

Roderich Ziehm betonte in seiner Rede, dass er den Preis stellvertretend für alle ehrenamtlichen Reinbeker Helfer entgegennimmt. Dabei sei die Hilfe für Flüchtlinge nicht nur eine große Herausforderung, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, zu helfen und sich mit Menschen aus anderen Kulturkreisen auseinanderzusetzen. »Ehrenamt macht Spaß«, rief er den Gästen des Neujahrsempfangs zu.

Bernhild Ziehm forderte die Politik und Verwaltung dazu auf, umgehend mehr bezahlbaren Wohnraum in Reinbek zu schaffen. Dieser würde nicht nur für Geflüchtete dringend benötigt, die trotz Aufenthaltstitel und Arbeitsplatz nicht aus den städtischen Unterkünften in passende Wohnungen umziehen könnten. »Auch junge Familien oder Rentner suchen händeringend nach günstigem Wohnraum. Die Zahl der Obdachlosen steigt.«

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17 Uhr treffen sich die Flüchtlingshelfer und Interessierte in Raum 111 im Reinbeker Rathaus. Dringend werden Sprachpaten gesucht, damit die Flüchtlinge ihre deutschen Sprachkenntnisse in der Praxis weiter verbessern können. Bernhild Ziehm betonte: »Integration ist ein langer Weg, um wirklich in unserer Gesellschaft angekommen zu sein. Helfen wir ihnen dabei!«

Mit dem Bürgerpreis 2019 ehrte Bürgervorsteher Christoph Kölsch ein Urgestein des Deutschen Roten Kreuzes. Ute Pohlmann ist seit 35 Jahren für den Imbiss beim Blutspenden im *Jürgen Rickertsen Haus* zuständig. Mit einem Team von 13 ehrenamtlichen Helfern sorgt sie dafür, dass sich die Blutspender bei einem leckeren Imbiss nach der guten Tat stärken können.

Jeden Dienstag ist die achtzigjährige Ute Pohlmann beim Kartenspielen im *Rickertsen Haus* dabei, außerdem organisiert sie Busreisen für Senioren. »Dadurch kenne ich halb Reinbek. Das Ehrenamt hält mich jung«, sagte Ute Pohlmann.

Susanne Nowacki

mini Lernkreis Nachhilfe
seit 1974 - alle Fächer - alle Klassen – LRS-Training
in Reinbek und Umgebung
- als Einzelunterricht oder in Mini-Gruppen
- ausgebildete Lehrkräfte
- Ihre persönliche Nachhilfeschule
Lassen Sie sich beraten: 040 - 84 50 39 27
www.minilernkreis.de/sachsenwald-suedholstein

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung!

Die Geschwister Ingo Kleinert, Sybille Jacobsen & Marco Kleinert
100 Jahre
Ollrogge-Kleinert Bestattungen
seit 1912
Bergedorf, Wentorfer Str. 2-4
Wentorf, Sollredder 7
Reinbek, Bahnhofstr. 7
24 Stunden Telefon 040 / 721 30 12 · www.ollrogge.de

»Die Klimakrise wird sich nicht nur zwischen Arm und Reich, sondern vor allem auch zwischen Frau und Mann entladen.«

Sagt Luisa Neubauer von »Fridays for Future« im Interview

Hamburg – Das Angebot von Siemens-Chef Joe Kaeser an Deutschlands berühmteste Vertreterin der Jugendbewegung »Fridays for Future« ging eben durch die Presse. Auch die Antwort der Hamburger Aktivistin war zu lesen: Würde sie diese Stelle annehmen, wäre sie aktienrechtlich nicht mehr in der Lage, Siemens unabhängig zu kommentieren. Nun gab sie in der vergangenen Woche dem digitalen Magazin *republik.ch* ein umfangreiches Interview, in dem sie für den radikalen Klimaschutz eine »neue Erzählung« anmahnt, »die anziehender, verzaubernder und aktivierender wirkt als die neoliberalen Imperative vergangener Jahrzehnte.« Sie fordert auch einen neuen Freiheitsbegriff, der sich weniger durch seine Quantität, sondern eher durch seine Qualität definiert und eine veränderte politische Kultur. Ihr Credo ist dabei, »dass Menschen im Kern nur Gutes wollen«. »Gepriesen wird«, sagt sie, »wer ein hartes Fell trägt, großartige Sachlichkeit an den Tag legt oder emotionale Kälte zeigt.« Aber: »Wenn wir aufhören zu fühlen, löschen wir aus, was uns eigentlich antreiben sollte.«

Bei ihrem Handeln steht immer die menschliche Ebene« im Zentrum. Sie hat dafür Obama und Macron, aber auch die Staats- und Regierungschefs von Spanien, Portugal, Schweden und Belgien getroffen und ist bei Angela Merkel überzeugt (»Sie ist wahnsinnig klug.«), dass sie versteht, was abgeht.«

»Wenn Klimaschutz keine Prosperität nach sich zieht«, so stellt sie fest, »dann wird es uns niemals gelingen, dahinter eine Mehrheit zu vereinigen.« Dafür setzt sie sich ein, emotional und persönlich und fragt: »Eine Gesellschaft braucht Regeln: Man verbietet Menschen, bei Rot über die Straße zu gehen oder um sich zu schießen, auch wenn es ihnen danach ist. Wieso also nicht Regeln aufstellen, um die Zerstörung der Umwelt zu verhindern?« Denn, so ihr Argument: »Im Unterschied zu der Elterngeneration ist die Klimakrise für uns eine Lebensfrage – und für andere junge Menschen an anderen Orten dieser Erde sogar eine Überlebensfrage«. Dabei denkt sie besonders an die Frauen in der Welt. Sie »haben einen kleineren finanziellen Puffer, genießen weniger Freiheiten und weniger Bildung. Die Klimakrise wird sich nicht nur zwischen Arm und Reich, sondern vor allem auch zwischen Frau und Mann entladen«, ist sie sicher. Denn »mögliche Lösungswege aus der Krise gestalten Männer – ohne Einbezug von Frauen, obwohl sie die Hälfte der Welt bevölkern.«

Dabei hofft sie, dass Angela Merkel zum Ende ihrer Kanzlerschaft noch einmal Impulse setzt. »Sie müsste keine Revolution lancieren, könnte jetzt aber Lösungen initiieren, die eine globale Wirkung und Strahlkraft hätten.«

Hartmuth Sandtner

Klimaschutzmanagement im Amt Hohe Elbgeest wird fortgesetzt

Dassendorf – Nico Wiesmann (foto) ist seit 1. November 2019 der neue Klimaschutzmanager im Amt Hohe Elbgeest. Nach Jonas Hapke und Jennifer Schnepper ist der gebürtige Westfale der dritte Klimaschutzmanager, der die Umsetzung des Klimakonzepts des Amtes Hohe Elbgeest und der amtsangehörenden Gemeinde begleiten wird. Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit interessierten Bürgern und Betrieben in den Jahren 2012 und 2013 verabschiedet.

FOTO: AMT HOHE ELBGEEST

Der Klimaschutzmanager Nico Wiesmann ist im Bauamt, Christa-Höppner-Platz 1 in Dassendorf erreichbar unter ✆ 04104-990423 oder klima@amt-hohe-elbgeest.de

Babymassage-Gruppe für Eltern mit Babys

Reinbek – Die SchreiBabyAmbulanz Stormarn bietet im Beratungszentrum Südstormarn, Scholtzstraße 13 b, dienstags von 10.30 - 11.30 Uhr kostenlos eine offene Babymassage-Gruppe für Eltern mit Babys im Alter von 8 Wochen bis zum Krabbelalter an. Hier gibt es auch die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bitte bringen Sie ein großes, weiches Handtuch mit.

Spitzentanzsport in Glinde

105 Paare beim Ranglistenturnier im komplett ausverkauften TanzCentrum

Glinde – Die Tanzsportabteilung des TSV Glinde hat am Wochenende 18.1. bereits zum 23. Mal die DTV-Ranglistenturniere durchgeführt. Das Tanzwochenende wurde unter der spritzigen Moderation von Jes Christophersen und Birgit Blaschke mit dem Langsamen Walzer von 93 gemeldeten Paaren Senioren II S Standard eröffnet.

Ab der 1. Zwischenrunde stießen auch die sogenannten 12 Sternchenpaare, die das Privileg besitzen, an der Vorrunde nicht teilnehmen zu müssen, dazu und bereicherten den Wettbewerb mit ihren Darbietungen.

Für die erste Zwischenrunde qualifizierten sich 49 Paare, die in 6 Gruppen ihr tänzerisches Können den 7 Wertungsrichtern zeigten. In der darauf folgenden zweiten Zwischenrunde waren es nur noch 24 Paare und im Semifinale 12 Paare und schließlich 6 Paare für das Finale. Die eingeschobene Vorrunde des Lateinturniers der Hauptgruppe S sorgte im Publikum für ausgelassene Stimmung.

Das Finale der Senioren II S Standard führte zu folgenden Ergebnissen: 1. Gert Faustmann / Alexandra Kley (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) 2. Marco Witkowski / Marina Bruhns (Bielefelder TC Metropole), 3. Dr. Konstantin Maletz / Corina Maletz (Tanzsport-Club Alemana Puchheim)

FOTO: GABRIELE PEGELOW

Die Finalisten der Hauptgruppe S Latein

Die Finalisten der Hauptgruppe S Latein (Foto) ebenfalls in der Reihenfolge der ertanzten Platzierungen: 1. Marius-Andrei Balan / Krystyna Moshenska (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) 2. Zsolt Sándor Cseke / Malika Dzumaev (Grün-Gold-Club Bremen), 3. Daniel Dingis / Alessia-Allegra Gigli (Grün-Gold-Club Bremen)

Die Siegerehrungen wurden vom Präsidenten des HATV, Rainer Tiedt, und von der Lehrwartin der TSH, Birgit Bendel-Otto, durchgeführt.

Alle Ergebnisse finden Interessierte auf der Homepage unter www.tanzsport-glinde.de *gp*

Feuerwehr Reinbek

freiwillig – ehrenamtlich – vielseitig

© Joachim Stanisch

Hallo Reinbek,

wir hoffen, Sie sind alle ohne Probleme in das neue Jahr gerutscht. Unser „Geschäftsjahr" hat auch wieder begonnen, die ersten – zum Glück kleineren – Einsätze liegen bereits hinter uns.

Wir sind mittlerweils im 7. Jahr dieser kleinen Kolumne – oder Berichterstattung – ganz wie man will, und wollen auch in diesem Jahr wieder alles Mögliche über Ihre Feuerwehr berichten.

Im November 2019 gab auch unsere Mitgliederversammlung das offizielle »Go« zum Aufbau einer Verwaltungsabteilung unserer Ortswehr. Die Mitglieder der Verwaltungsabteilung unterstützen die Wehrführung bei ihren administrativen Aufgaben, ohne aber selbst feuerwehrdiensttauglich im Sinne des Brandschutzgesetzes sein zu müssen.

Im Lauf des Jahres 2019 hatten wir ab und an um Interessierte für diese neue Abteilung geworben. Mittlerweile haben sich mit Ulrike Kölsch und Inge Wilczek bereits zwei neue Mitglieder gefunden, die sich seit einigen Monaten schon sehr engagiert in ihr Aufgabenfeld eingearbeitet haben und gemeinsam mit dem Vorstand die Verwaltungsabteilung aufbauen. Beide arbeiten ehrenamtlich als offizielle und vollwertige Mitglieder der Reinbeker Wehr und können an Übungen, allerdings nicht an regulären Einsätzen teilnehmen.

FOTO: J. STANISCH / FFR

Ulrike Kölsch (lks) und Inge Wilczek mit Pudel »Flocke« an ihrem Arbeitsplatz im Geschäftszimmer der Wehr.

Wer also Lust und Zeit hat, die Reinbeker Feuerwehr mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen zu unterstützen – ohne bei Alarm losfahren zu müssen – ist herzlich willkommen, mitzuwirken. Ein Eintritt ist bereits mit Vollendung des 16. Lebensjahres möglich.

Das Team, das noch weiter wachsen soll, unterstützt uns etwa bei der Pflege unserer Fahrberichte oder dem Erstellen jährlicher Auswertungen und Statistiken und bearbeitet darüber hinaus Themen, die von Wehrführung oder dem Vorstand angestoßen werden.

Ebenso zum Aufgabenfeld gehören kreative Ideen sowie deren Umsetzung, wie etwa bei Veranstaltungen oder der Gestaltung von Informationsmaterial – immer in Abstimmung mit den jeweils Verantwortlichen der Ortswehr. Angedacht ist für die Zukunft eine Ausweitung der Aufgaben um logistische Unterstützung der Ortswehr vor allem bei länger andauernden Einsätzen oder deren Nachbereitung.

Interesse, Informationsbedarf, etc.?

▶ info@ff-reinbek.de

Entstanden mit freundlicher Unterstützung von

KURSANA VILLA

SERVICE- & MEETINGPOINT SAXENWALD

Baugenossenschaft Sachsenwald

ewerk SACHSENWALD

Mit Integrationskursus fit für den Alltag

700 Stunden Deutschunterricht über Themen aus dem alltäglichen Leben von Arbeit über Geschichte, Kultur, Rechtsordung bis Zusammenleben in der Gesellschaft.

Reinbek – Eine neue Sprache ist wie ein neues Leben. In den ersten Wochen und Monaten ist vieles fremd für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Was im Herkunftsland selbstverständlich und einfach war, funktioniert hier manchmal nach anderen Regeln. Der Integrationskurs im AWO-IntegrationsCenter Südstormarn in der Reinbeker Borsigstraße 22, half den Kursteilnehmenden, die neuen Herausforderungen erfolgreich zu meistern. 18 TeilnehmerInnen aus Ägypten, Afghanistan, Armenien, Eritrea, Iran, den Niederlanden, Polen, der Türkei, Saudi-Arabien, Syrien und Weißrussland wurden hier von April bis Dezember 2019 fit für den Alltag gemacht.

Das bedeutet: 600 Stunden Deutschunterricht über Themen aus dem alltäglichen Leben von Arbeit, über Einkauf und Gesundheit bis Wohnen. In den anschließenden 100 Stunden Orientierungs-kursus sprachen die Teilnehmenden über die deutsche Rechtsordnung, Geschichte, Kultur, Rechte und Pflichten oder das Zusammenleben in der Gesellschaft.

Der Fleiß der Kursteilnehmenden zahlte sich am Ende aus: vier TeilnehmerInnen erreichten das Zertifikat A2, 14 TeilnehmerInnen konnten das wichtige Zertifikat B1 in ihren Händen halten.

»Ein Traumergebnis«, freut sich Lehrerin Antonia Barnitzke. Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) unterstützt und begleitet Teilnehmer aus den Integrationskursen bei Fragen der Sprachförderung, der Zuwanderung, vor allem aber, wenn es Kursabbrüche geht. »Ein großes Anliegen ist es für uns, alle Migranten-Gruppen im Blick zu behalten«, beschreibt Beraterin Chrisoula Grekopoulou. So leben zum Beispiel viele der EU-Bürger, die die Beratung aufsuchen, oft ohne Krankenversicherung in teilweise sehr prekären Verhältnissen. Auch können sich viele EU-Bürger die Integrationskurse finanziell nicht leisten. Hier bieten wir eine individuelle Begleitung der Hilfesuchenden an."

Auch im Jahr 2020 wird es wieder zahlreiche neue Sprachkurse im AWO-IntegrationsCenter Reinbek geben. Neu sind ein Frauen-Alphakurs mit Kinderbeaufsichtigung und ein Intensivkurs und Berufssprachkurs für Beschäftigte mit dem Ziel B2/C1

Interessierte können sich ab sofort an Kirsten Niemann und Sabrina Born wenden, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr im IntegrationsCenter Reinbek, Borsigstraße 22, Raum 3, oder per eMail unter kirsten.niemann@awo-sh.de, ✆ 01515-0865729 und sabrina.born@awo-sh.de, ✆ 01515-4169240.

Die schönste Freude ist geteilte Freude: Die KursteilnehmerInnen mit ihrer Lehrerin Antonia Barnitzke (vordere Reihe 4.u.re.) und Migrationsberaterin Chrisoula Grekopoulou (3. u. re.) und den SprachkurskoordinatorInnen Kirsten Niemann (hinten 4. u. li) und Sabrina Born (li.)

Informationen der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule

Glinde – Die Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule, Oher Weg 24, lädt ein zu einem Informationsabend für Eltern der 4. Klassen am Donnerstag, 30. Januar 2020, 19 Uhr, im Forum des Schulzentrums.

Am Freitag, 7. Februar, von 16 - 18.30 Uhr, findet in der Schule ein »Tag der offenen Tür« statt. Eingeladen sind Viertklässler und Eltern, um sich ein Bild vom dortigen Schulleben und seinen Schwerpunkten machen zu können. Die Schulleitung, Lehrer und der Elternbeirat beantworten Fragen, die Schüler stellen verschiedene Projekte vor.

Gemeinschaftsschule Reinbek mit Oberstufe informiert

Reinbek – Die Gemeinschaftsschule Reinbek mit Oberstufe (✆ 040-72750540) lädt ein zu einer Informationsveranstaltung über die Oberstufe am Mittwoch, 5. Februar 2020, 19.30 Uhr, im Rathaus Reinbek, Hamburger Straße 5-7.

Themenbereiche dieser Veranstaltung werden sein: Gliederung der Oberstufe, Profile, Kernfächer sowie Aufnahmekriterien. Schulleiter Dirk Böckmann, Oberstufenkoordinatorin Angela Rüdebusch sowie Lehrkräfte der Schule stehen für Fragen zur Verfügung.

Am Sonnabend, 8. Februar, ab 9 Uhr, lädt die Gemeinschaftsschule Reinbek, Mühlenredder 30, zum »Tag der offenen Tür« im Container-Campus. Der Campus ist zu erreichen über den Weg an der Hans-Bauer-Halle vorbei.

SACHSENWALDSCHULE

Infoabend für Eltern der 4. Klassen

Reinbek – Am Mittwoch, 5. Februar, findet um 19 Uhr in der Aula der Sachsenwaldschule, Schulstraße 19, eine Informationsveranstaltung über die Orientierungsstufe statt.

Angesprochen sind alle Eltern, die den Übergang ihres Kindes in diese Schule erwägen. Hier erhalten sie Informationen über die Besonderheiten der Sachsenwaldschule. Stufenleitung und Lehrkräfte werden Fragen über die Schule und zur Arbeitsweise in der Orientierungsstufe beantworten. Eltern von Viertklässlern, die noch eine Beratung wünschen, melden sich bitte hierfür über das Sekretariat an (✆ 040-727325-0).

Die Anmeldung für die neuen fünften Klassen im kommenden Schuljahr erfolgt zwischen dem 24.2. und dem 4.3.2020. Alle Unterlagen, die mitzubringen sind, findet man auf der Homepage benannt. Gern können die neuen Schülerinnen und Schüler zur Anmeldung mitkommen, damit sie Kinder nennen können, mit denen sie weiterhin gern in einer Klasse zusammen sein möchten.

Infoabend zur Profiloberstufe

Reinbek – Die Sachsenwaldschule lädt am 11. Februar 2020, 19.30 Uhr, ein in das Sachsenwald-Forum, Hamburger Straße 8, zu einem Informationsabend über die Profiloberstufe an der Sachsenwaldschule. Interessierte Schülerinnen und Schüler und deren Eltern haben dann die Möglichkeit, sich darüber zu informieren, wie die Profiloberstufe gestaltet wird und welche Profile im kommenden Schuljahr angeboten werden.

Antworten auf einige häufig gestellte Fragen finden sich auch im Oberstufenbereich der Homepage der Sachsenwaldschule (www.sachsenwaldschule.de).

HARKE
Automobile | Motorräder | Service
BESTE WERKSTATTEN 2017/18
HONDA
MITSUBISHI MOTORS
AUTO HARKE GmbH
Vertragshändler • Bergedorf & Bardowick
Randersweide 59 - 61 • 21035 Hamburg
Tel. (040) 735 935 - 0 • www.harke-motors.de

Reinbeker Rohrservice
Inhaber RIT GmbH
• Dichtigkeitsprüfung nach DIN 1986 Teil 30
• Rohr- u. Kanalreinigung
• Rohrortung
• grabenlose Rohrsanierung
• Kamerainspektion
• Saugwagen
• Hochdruckspülen
24 Stunden Notdienst
Kinauweg 6 · 21465 Reinbek
Tel. 040 / 728 13 540

ZOLLENSPIEKER FÄHRHAUS
3. Black Night in der Kaminbar
Sa, 08. Febr. 2020 | ab 20:00 Uhr
Eintritt pro Person € 15,–
COOLE DANCE-BEATS IM ZOLLENSPIEKER!
In der Bar des 4-Sterne-Hotels legt ein professioneller DJ den perfekten Musik-Mix zum Tanzen auf. Und dazu: Die leckeren Drinks aus unserer großen Getränke- und Cocktailkarte. Dresscode: Schwarz!
Telefon +49 (0)40 793133-0
www.zollenspieker-faehrhaus.de

Golf-Club am Sachsenwald e.V. auf der Messe Hanse Golf

Dassendorf/Hamburg – Der Golf-Club am Sachsenwald e.V. stellt zum Start in die neue Saison 2020 auf der Hanse Golf, der größten Golfmesse im Norden, die erfolgreiche Kooperation »Golf auf 4 Plätzen« vor. Zu finden ist der Golf-Club auf der Hamburg Messe, Halle 4, Stand D 27, von Freitag, 14. Februar bis Sonntag, 16. Februar 2020, von 10 bis 18 Uhr, .

Lernen Sie den Golf-Club und die Partnerclubs aus Grambek, Großensee und Jersbek persönlich kennen und profitieren Sie als Einsteiger oder passionierter Spieler zum Saisonstart von der Kooperation der vier Clubs. Erfahren Sie vor Ort mehr zu den Konditionen oder nutzen Sie das exklusive Messe-Angebot: Spielen auf 4 Plätzen für 100 Euro.

Für weitere Informationen: Golf-Club am Sachsenwald e.V., ✆ 04104-6120 oder Mail an: info@gc-sachsenwald.de

GESCHICHTS- UND MUSEUMSVEREIN REINBEK E.V.

Reinbek in alten Ansichten

Aus dem umfangreichen Bildmaterial des Geschichts- und Museumsverein Reinbek e.V. möchten die Mitglieder den Leserinnen und Lesern des REINBEKER auch mit dieser neuen Serie Einblicke in die Vergangenheit unserer Stadt geben und wünschen viel Freude beim Betrachten! Schauen Sie doch auch einmal auf den Websites www.museumsverein-reinbek.de und www.reinbeker-geschichten.de vorbei.

Folge 23: Die »Bauernvogtei« in Schönningstedt um 1880

Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts stand jedem Dorf ein Bauernvogt vor. Das Amt vererbte sich häufig vom Vater auf den Sohn und wurde neben der Bewirtschaftung eines Hofes – meist einer Vollhufe – ausgeübt.

In Schönningstedt war die Bauernvogtei bis wahrscheinlich 1852 gebunden an die Hufe Nr. I. Das Bauernhaus stand an der Dorfstraße auf dem Gelände des späteren sog. »Schönningstedter Hofes«. 230 Jahre lang, bis 1823, stellte die Bauernfamilie Behn die Hufner und damit auch die Bauernvögte, bis der Hamburger Kaufmann Schmidt die Bauernwitwe heiratete und ihre Kinder ausbezahlte. Mit der Begründung des »Schönningstedter Hofes« trennen sich der Besitz der Hufe und die Amtsinhaberschaft als Bauernvogt. Es ist nicht zu ermitteln, ob von diesem Hause aus noch ein Bauernvogt seines Amtes gewaltet hat. Rudolf Baetcke, der

Besitzer des Hofes seit 1852, jedenfalls war kein Bauernvogt mehr. Man kann also nicht ausschließen, dass der Name Bauernvogtei zwar auf die Hofstelle, nicht jedoch auf dieses Gebäude, zutrifft.

Vor einigen Jahren wurde das Gelände parzelliert, das Gebäude des »Schönningstedter Hofes« vollständig saniert und zu einem Haus mit Wohnungen und Büroräumen ausgebaut.

FCV OHE 1949

klein, aber Ohe!

FC Voran Ohe von 1949 e.V. · Tel. 04104/13 62

www.fc-voran-ohe.de · info@fc-voran-ohe.de

Saisonupdate Tennis

Unsere 9 Winter-Punktspielmannschaften haben insgesamt bereits 15 Spiele absolviert. Im Saldo stehen wir gut da: 6 Siege, 4 Unentschieden, 5 Niederlagen. Die Vorbereitungen für die Sommersaison haben bereits begonnen. Die Planung läuft, damit im April die Freiluftsaison starten kann. Saisoneröffnung ist übrigens am 25.04., wenn es wieder heißt: »DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS«! Nächster Termin: 1.02.20: Nachtturnier im Sportpark – bitte anmelden: sportwart.tennis@fc-voran.ohe.de.

2. Tischtennis-Damen Herbstmeister

Der Saisonstart war alles andere als optimal, denn die 2. Damen musste gleich zu Beginn eine Niederlage gegen Eidelstedt hinnehmen. Allerdings fehlte hier auch unsere Ausnahmespielerin Gabi Kochanski, die in der Hinrunde mit einer Gesamtbilanz von 16:0 eine weiße Weste behielt. Danach begann jedoch die Aufholjagd und das Team mit Grita Schedlbauer, Silke Schäfer und Dagmar Thießen sammelte Punkt um Punkt. Ein Unentschieden gab es dann noch gegen die altbekannte und nun verstärkte Mannschaft von Vorwärts Wacker Hamburg, aber das konnte die Stimmung nicht trüben. Auch ein Nachholspiel wurde souverän gewonnen und am Ende steht die Truppe nun mit 15:3 an der Tabellenspitze, gefolgt von der dritten Vertretung aus Bramfeld sowie dem Vorjahresabsteiger aus der Hamburgliga Lokstedt. Wenn die Rückrunde ähnlich erfolgreich verläuft, kann der Aufstieg in die höchste Hamburger Klasse Realität werden.

Termine

Am Dienstag, 11. Februar um 18 Uhr findet die jährliche Sportlerehrung der Stadt Reinbek statt, an der auch wieder verdienstvolle Sportler und Ehrenamtliche des FC Voran Ohe teilnehmen werden.

Tischtennis-Damen Verbandsoberliga
So 1.2. 11 Uhr FC Voran Ohe – SV Friedrichsgabe 2

Tischtennis-Herren
Fr 31.1. 19.30 Uhr FC Voran Ohe – Buxtehude 3
Spielort: Gertrud-Lege-Schule, Neuschönningstedt

Vortrag »Elektromobiles Carsharing durch Engagement der Bürger in der Region Sachsenwald«

Projektleiter Timo Wiemann informiert über das »Dörpsmobil SH«

Reinbek/Glinde – In vielen Gemeinden Schleswig-Holsteins gibt es derzeit Initiativen zum Aufbau von elektrisch betriebenen Stadt- und Dorf-Gemeinschaftsautos. Begonnen hat alles mit einer Initiative in der Gemeinde Klixbüll im Kreis Nordfriesland, die vor wenigen Jahren die Notwendigkeit alternativer Mobilitätsangebote erkannte. Hier haben die Einwohner ein elektrisch betriebenes Dorfgemeinschaftsauto, genannt *Dörpsmobil*, geleast. Die Akademie der ländlichen Räume Schleswig Holsteins e.V. (ALR) erkannte in dem Projekt, das zunächst über die örtliche *Aktivregion* begleitet und gefördert wurde, eine mögliche zukünftige Lösung hinsichtlich der Mobilität im ländlichen Raum. 22 Schleswig-Holsteinische *AktivRegionen* schlossen sich zusammen, um die Idee des *Dörpsmobils* »zu vervielfältigen«. Aufgrund der unerwartet großen und positiven Resonanz initiierte die ALR das Projekt *Dörpsmobil SH*.

Timo Wiemann, Projektleiter der Koordinierungsstelle *Dörpsmobil SH*, unterstützt und begleitet landesweit entsprechende Initiativen

FOTO: DÖRPSMOBIL SH

zu elektromobilem Carsharing im ländlichen Raum. In seinem Vortrag erläutert er die Idee des elektromobilen Carsharings und die Aufgaben der Koordinierungsstelle. Er zeigt auf, wie das Projekt in verschiedenen Regionen Schleswig-Holsteins umgesetzt wurde, welche Probleme dabei zu bewältigen waren und welche finanziellen Förderungen möglich sind. Dabei stellt er auch die Vorteile im Sinne des Klimaschutzes heraus. So wird beispielsweise für den Betrieb der Fahrzeuge regional erzeugter Strom eingesetzt und es entweicht kein schädliches CO_2, CO oder NOx in die Atmosphäre. Für die Region Sachsenwald stellt daher das *Dörpsmobil*-Carsharing eine interessante Alternative für unsere Mobilität dar.

Der Vortrag ist eine Veranstaltung der Klimaschutzinitiative Sachsenwald (www.klimaschutz-sachsenwald.de) und findet statt am Donnerstag, 13. Februar, 19 Uhr, im Rathaus Reinbek, Hamburger Straße 5-7, sowie am Donnerstag, 20. Februar, 19 Uhr, im Gutshaus Glinde, Möllner Landstraße 53. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Kursus: Jonglieren im Alltag einer berufstätigen Mutter

Reinbek – Immer häufiger landen berufstätige Mütter am Rand der Erschöpfung. Um dieser Entwicklung vorzubeugen lädt das Beratungszentrum Südstormarn, Scholtzstraße 13 b, ein zu einem Kursus über fünf Abende mit den Psychologinnen Petra Merks und Brigitte Sidow.

Start ist am Mittwoch, 29. Januar 2020, 18.30 Uhr. Der Teilnehmerbeitrag beträgt € 30,- Euro inkl. Imbiss. Verbindliche Anmeldung unter ✆ 040-72738450 oder eMail: bz@svs-stormarn.de

Das Seminar wird vom Zonta-Club Aumühle gefördert.

LESERBRIEFE

Betr.: Bürgerproteste gegen gelbe 240Ltr.-Tonne für ALLE Haushalte

Abfallwirtschaft verkehrt gutes Projekt ins Gegenteil

Die Proteste gegen die von der Abfallwirtschaftsgesellschaft Süd-Holstein (AWSH) angekündigte Einführung der gelben Wertstofftonne mehren sich – und das nicht ohne Grund. Während in anderen Teilen der Bundesrepublik Deutschland die Kunden zwischen Wertstofftonnen unterschiedlicher Größe wählen können, um so die für sie passende auszuwählen, beharrt die AWSH – wenig kundenfreundlich – darauf, alle mit der 240-Liter-Einheitstonne zwangsweise zu »beglücken«, oder die Kunden müssen auf eine Wertstofftonne ganz verzichten. Dass diese Tonne für viele Haushalte zu groß ist und häufig auch nicht der erforderliche Platz zur Verfügung steht, um diese Großtonne unterzubringen, interessiert die AWSH offenbar nicht. So besteht die Gefahr, dass ein gutes Projekt durch unflexibles Handeln in sein Gegenteil verkehrt wird. Zu hoffen bleibt, dass die Verantwortlichen der AWSH und im Kreis zumindest in einem zweiten Schritt sich flexibel zeigen und nach Einführung der großen Wertstofftonnen im Frühjahr 2020 dann auch die für viele Haushalte besser geeigneten 120-Liter-Gefäße anbieten und ausliefern werden. Sollte dem Wunsch vieler BürgerInnen nach Bereitstellung einer kleineren Wertstofftonne nicht entsprochen werden, werden diese möglicherweise ganz auf die Wertstoffsammlung verzichten. Die Wertstoffe landen dann wie bisher im Restmüll – gewiss die schlechteste Lösung.

Tomas Unglaube, Reinbek

Papiercontainer Borsigstraße

Seit Weihnachten sehe ich bei den Papiercontainern in der Borsigstraße diese Schande, die die Reinbeker Bürger verursacht haben. In der ersten Zeit waren die Container überfüllt und das Papier und die Pappen lagen nebenbei. Inzwischen sind die Container leer, das Papier und die Pappen liegen immer noch herum.

Als alter Reinbeker schäme ich mich für die Menschen, die dieses Chaos verursachen. Aber man muss den Tatsachen ins Auge sehen. Die Stadt Reinbek hat den Auftrag für die Leerung der Container an den Lieferanten erteilt, aber verständlicherweise nur die Abholung und nicht die Reinigung des Platzes. Vermutlich hat der Lieferant sich lange geweigert, die Container zu leeren, solange der Platz so aussieht. Müssen wir jetzt so damit leben, oder kann das Ordnungsamt die Kollegen vom Bauhof bitten, sich einmal der Sache anzunehmen?

Vielen Dank für die Hilfe

Bernd Dietz

Entschlammung Regenrückhaltebecken Am Kolk

Reinbek – Der Stadtbetrieb Reinbek entschlammt das Regenrückhaltebecken Am Kolk. Die Arbeiten finden im Zeitraum 28.1. bis 28.2.2020 statt. Für die Durchführung wird die Straße Mühlenredder in Höhe des Regenrückhaltebeckens in Fahrtrichtung K80 halbseitig gesperrt. Es wird eine Baustellenampel eingerichtet. Fußgänger und Radfahrer werden im genannten Zeitraum umgeleitet.

In einem Satz

Die Aktionswoche *Sauberes Reinbek* beginnt für Schulen und Kindergärten am Montag 9. März und sie endet mit dem Aktionstag am Sonnabend, 14. März. • Am Sonnabend, 29. Februar, von 14-16 Uhr, lädt der Aquarien-Terrarien-Verein Bargteheide zur *Zierfisch- und Pflanzentauschbörse* in der Mehrzweckhalle der Albert-Schweitzer-Schule, Alte Landstraße 55 (Eingang über Lindenstraße) in 22941 Bargteheide. • Die *Anonymen Alkoholiker* treffen sich immer donnerstags um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Wentorf, Waldweg 1. • Die *DRK-Kleiderkammer,* Hermann-Körner-Straße 55c (hinter der Waschanlage), öffnet montags zur Annahme von 13 bis 19 Uhr und zur Ausgabe von 14 bis 18 Uhr •

Die Wertstofftonne kommt

Die Wertstofftonne löst 2020 den Gelben Sack ab. Die Modalitäten zur Einführung der Wertstofftonne im Kreis Stormarn/Kreis Herzogtum Lauenburg sind zwischen der Duales System Deutschland GmbH (DSD)/BellandVision GmbH (als gemeinsame Vertreter der Dualen Systeme) und der AWSH verhandelt worden. Ziel dieser Verhandlungen war es in erster Linie, neben den Verpackungsmaterialien in der Wertstofftonne **stoffgleiche Nichtverpackungen** aus Kunststoff und Metall mit zu erfassen und der Verwertung zuzuführen. Der Aufbau eines weiteren Sammelsystems für die stoffgleichen Nichtverpackungen sollte hierbei vermieden werden.

In diesem Rahmen ist der 240 Liter Behälter als Standardbehälter für die Wertstofftonne festgelegt worden (1100 Liter Behälter im Geschosswohnungsbau).

Betreiber dieses Erfassungssystems sind weiterhin DSD/BellandVision GmbH. Die AWSH nutzt die Wertstofftonne für die Abfälle aus ihrem Verantwortungsbereich mit. Die Größe basiert auf Erfahrungen in anderen Gebietskörperschaften. Eine Alternative im Rahmen der Erstausstattung mit den neuen Wertstofftonnen gibt es nicht.

Zu bedenken ist auch, dass nunmehr zudem voluminösere Gegenstände in der Wertstofftonne entsorgt werden können. Auch eine gemeinsame Nutzung mit Nachbarn ist möglich.

Wer keine Wertstofftonne wünscht, kann die Wertstoffe kostenfrei auf den Recyclinghöfen der AWSH abgeben.

Tanzend und chillend im Sportpark ins Wochenende starten

Reinbek – Zum ersten Mal startet am Freitag, 21. Februar, ein neuer »After Work« bzw. eine neue Ü-30 Party im Sport-Park Reinbek, Hermann-Körner-Straße 49, mit Andrè Trothe als DJ, direkt in der *Sportsbar* des Sportparks.

Es gibt von 19 bis 23 Uhr gut gemischte Beats, groovige Classics der 70/80er Jahre, House aus 3 Jahrzehnten und natürlich auch aktuelle Charts. Der Eintritt ist frei. Weitere Termine folgen dann im März und im April.

Informationen zur Veranstaltung unter ✆ 040-73601-10, www. Sport-park-reinbek.de

Reservierung wird empfohlen.

Gestalten Sie ein Schaf für die Wentorfer Kulturwoche!

Wentorf – Die Wentorfer Kulturwoche organisiert eine kunstvolle Schafherde mit Schafschau und Schaf-Auktion. Gesucht werden Künstler und andere Menschen, die für diese Herde künstlerisch gestaltete Schafe aller Art und Größe erschaffen, die an beiden Wochenenden der Kulturwoche die Wiese vor der *Alten Schule* beweiden und sich den Blicken von schaf- und kunstinteressiertem Publikum darbieten.

Nachts und unter der Woche werden die Schafe in »Stallungen« untergebracht, damit kein Wolf die Herde erschrickt oder deren Anzahl dezimiert. Am Ende der Kulturwoche werden die dann fettgefressenen Schafe bei einer Schaf-Auktion am 14.6.2020 an den Höchstbietenden verkauft. Gebote können bereits vorher per Mail oder über eine »Bieter-Box« abgegeben werden. Nicht verkaufte Schafe kehren in den Heimatstall ihres Erschaffers zurück.

Teilnehmen kann jeder. Es gibt keine Einschränkung bezüglich Material oder Größe.

Anmeldungen für Schafe werden erbeten mit Angabe des Namens des Schafes, des Künstlers sowie Adresse, eMail und Telefonnummer bis 4.6.20 an Sybille Marks, ✆ 040-7204448 oder sybmar@gmx.de

Mehr unter www.wentorfer-kulturwoche.de/schafe-im-kunstpelz/

Spende an Reinbeker Kirchentisch und Spendenparlament Reinbek

Haspa spendet je 200 Euro aus Erlös vom Lichterfest

Reinbek – Am Freitag, 29. November vergangenen Jahres, beim 4. Lichterfest, organisiert von Reinbeks Geschäftswelt, wartete vor der Haspa am Landhausplatz *Manni die Maus* mit kleinen Geschenken auf Passanten, außerdem verkauften die ca. 15 Bank-Mitarbeiter fleißig Würstchen und Glühwein. Aus dem Erlös spendete die Haspa jetzt je 200 Euro an das Spendenparlament Reinbek und Umgebung e.V. sowie an den Reinbeker Kirchentisch. Wolfgang Steder, Filialleiter der Haspa, übergab das Geld an Dr. Wolfgang Walter vom Vorstand des Spendenparlaments sowie an Pastorin Bente Küster.

FOTO: DER REINBEKER

u.l.: Simone Seffert (Helferteam Kirchentisch), Dr. Wolfgang Walter (Spendenparlament Reinbek), Pastorin Bente Küster mit Mirja Förster und Wolfgang Steder (Haspa)

Das 1997 nach dem Vorbild des Hamburger Spendenparlaments gegründete Reinbeker Spendenparlament unterstützt jedes Jahr diverse Projekte und Hilfsinitiativen, in die keine oder zu wenig öffentliche Gelder fließen, mit vielen Tausend Euro – der Satzung entsprechend gegen Armut, Obdachlosigkeit und Isolation. Zwei Mal im Jahr wird im Rahmen einer Sitzung durch die Mitglieder über die Vorschläge der Finanzkommission entschieden und abgestimmt.

Wer die Arbeit des Spendenparlaments unterstützen möchte, ist gerne willkommen. Mindest-Jahresbeitrag € 60,-. Spendenkonto bei der Hamburger Sparkasse: IBAN DE89 2005 0550 1397 1210 52 Mehr Infos unter www.spenden-reinbek.org

Im Mai 2015 öffnete bei der Evangelischen Kirchengemeinde Reinbek-West am Täbyplatz erstmalig die Reinbeker Tafel ihre Tore. Simone Seffert vom Helferteam: »Die Arbeit des Kirchentisches bietet einerseits eine sinnvolle Verwendung von Lebensmitteln, die sonst weggeworfen werden würden, obwohl sie noch zu verwenden sind. Andererseits ermöglichen die Waren bedürftigen Menschen, besser über die Runden zu kommen.«

Wer sich bei der Reinbeker Tafel engagieren möchte, meldet sich im Kirchenbüro Reinbek-West, ✆ 040-7226315; eMail: buero@kirche-reinbek-west.de

Für Spenden gilt: Kirchengemeinde Reinbek-West, IBAN: DE87 5206 0410 6006 4460 19, Stichwort: Reinbeker Tafel.

UWE KLOSZ
Inhaber: Martin Schmidt
● Heizung ● Klima ● Schwimmbad
● Öl- / Gas-Feuerungen ● Öl- und Gas-Brennwerttechnik ● Sanitär
Eigener Kundendienst – www.klosz.de
Möllner Landstraße 30 · Reinbek · ☎ 728 15 30

Dana Nehring
FRISEURMEISTERIN
Gutenbergstraße 2a | 21509 Glinde
Telefon 040.25 33 03 16 | www.Dana-Nehring.de

Die Orthopädische Praxis am Rosenplatz
Martin Kürff
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie · Sportmediziner
Am Rosenplatz 3
21465 Reinbek
Tel.: (040) 79 75 40 45
www.orthopaediepraxis-reinbek.de
Privatpraxis
Termine nach Vereinbarung

Unsere Leistungen
Arthrosebehandlung
Schmerztherapie
Kinderorthopädie
Chirotherapie
Sportmedizin
Akupunktur
Ultraschall
Stoßwellenbehandlung
Physikalische Therapien
Orthopädietechnik
Präventionsmedizin
Alternative Therapien

»England sah sich schon immer als eigenes Land«

START-Stipendiaten und Voice-Kids-Teilnehmerin Remy Johannsen (15) ist Deutsch-Britin. Ein Bye-bye-Gespräch zum Austritt Großbritanniens aus der EU.

Remy, wie fühlt sich der Brexit für Dich als Halbbritin an?

Ich liebe England, es ist Teil meiner Identität. Ich finde den Brexit absolut absurd. Aber Großbritannien sah sich schon immer als ein eigenes und starkes Land.

Dann kommt der Brexit nicht überraschend für Dich.

Zuletzt nicht mehr. Am Anfang der Debatten haben wir Zuhause in Reinbek und mit meinen Verwandten in Großbritannien eigentlich nicht viel darüber diskutiert.

Und warum ist es trotzdem so gekommen?

Weil so viele mehr Stimmen der älteren Generationen gehört wurden. Es ist leider so, dass die älteren Generationen die diversen Kulturen und Anzahl an Migrantinnen und Migranten eher negativ für die Ökonomie sehen. Im Gegensatz zu den jüngeren Wählern, die leider als Wähler in der Minderheit waren.

Bist du häufig in Großbritannien?

Wir fahren über Weihnachten und in den Sommer- und Herbstferien zu meinen Großeltern, Tanten

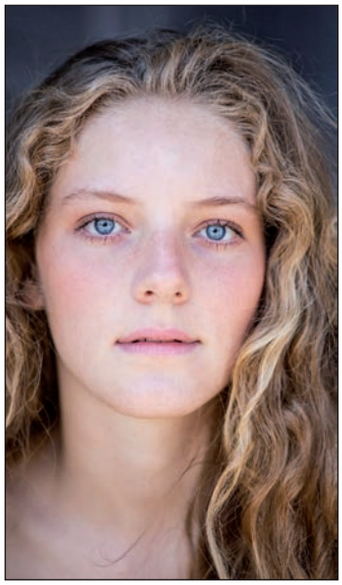


FOTO: ANYA ZUCHOLD

und Onkeln. Meine Mutter kam vor zwanzig Jahren nach Hamburg. Hier hat sie meinen Vater kennengelernt und ist geblieben, ich bin hier geboren. Ich fühle mich aber Großbritannien schon verbunden.

Hast Du darüber nachgedacht, Dich für den Verbleib zu engagieren?

Nein, dafür engagiere ich mich anderweitig. Seit Sommer 2019 bin ich beim START- Programm mit an Bord, was ich wirklich als Chance sehe, um neue Leute kennenzulernen und um mein Wissen zu erweitern. Es gibt eine Menge toller Seminare und es gibt viele junge Menschen dort, die etwas machen wollen und nicht nur zuschauen.

Und darüber hinaus?

Seit kurzem bin ich Jugendbotschafterin bei einer weiteren Stiftung, wo ich selbst Projekte anstoßen kann für ein besseres Leben von Kindern. Seit dem vergangenen Jahr bin ich auch noch Leichtathletik-Trainerin für Kinder und Jugendliche beim LG Reinbek-Ohe. Ich selber laufe die 800 Meter und mache Hochsprung. Ach ja, an der Schule habe ich kürzlich Bambuszahnbürsten verkauft, um auf das Thema der Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen.

Und ganz nebenbei hast Du noch bei Voice-Kids mitgemacht.

Ja, das war vor einem Jahr. Meine Mutter ist Gesangslehrerin, meine Schwester möchte Opernsängerin werden. Ich habe die Menschen beobachtet, die bei meiner Mutter Unterricht bekommen, die gehen oft mit einer ganz anderen Ausstrahlung und mit mehr Selbstbewusstsein wieder nach Hause. Das finde ich toll.

Wie weit bist Du denn bei Voice-Kids gekommen?

Nachdem sich alle Juroren beim Vorsingen noch umgedreht hatten, bin ich dann in der zweiten Runde, also bei den Battles rausgeflogen. Aber das ist okay. Ich liebe es zu singen, jedoch gibt es viele Dinge, die ich in meinem Leben machen möchte, nicht nur das Singen.

CD-TIPPS

Vom Solo bis zum Doppelorchester

In Konzertführern selten erwähnt: Mieczyslaw Weinberg (1919-1996), in der UdSSR wegen ‚formalistischer' Tendenzen von den Kulturdiktatoren gerügt und nach fadenscheinigen Beschuldigungen inhaftiert. Zu seinen wichtigsten Werken gehören die »24 Preludes« (1969), die jetzt in einer Aufnahme mit Gidon Kremer vorliegen (accentus music/Naxos). Kremer (*1947), 2016 mit dem »Praemium Imperiale« für sein Lebenswerk geehrt, transkribierte die für Cello komponierten Stücke, die in virtuoser Manier die technischen und klanglichen Möglichkeiten eines Streichinstruments ausloten, für Violine. Faszinierend!

Ebenfalls kaum erwähnt: die Violin-Konzerte zweier bedeutender Komponisten, beide von 1939 und zusammen dargeboten von einem Wunderkind (Arabella Steinbacher: Britten & Hindemith, Pentatone/Naxos). Paul Hindemith (1895-1963), für J. Goebbels »atonaler Geräuschemacher«, nannte das enorm schwierige Werk »mit gutem Gewissen überall vorzeigbar«. Benjamin Britten (1913-1976) versprach dem Virtuosen Antonio Brosa »ein großes Konzert, das es in sich hat« und fand: »Bisher ist es fraglos mein bestes Stück«. Dazu Superstar Sascha Heifetz: »Unspielbar!«; die Solistin (die schon mit drei geigte, mit neun in München studierte und seit 2003 weltweit auftritt), beweist das Gegenteil. Superaudio-Qualität.

Mit »Spielfreude und Brillanz« (Spiegel online) präsentiert das 2009 gegründete »Mariani Klavierquartett« auf 2 CDs jeweils ein Werk von Gabriel Fauré (1845-1924) und George Enescu (1881-1955): (Idée fixe, GWK/Naxos). Faurés op.45 und Enescus op.16 (Vol.1) verbindet neben monumentaler Länge eine »idée fixe«, die fast allen Sätzen zugrunde liegt. Typisch für Fauré: das Nebeneinander energievoller Passagen und eleganter lyrischer Themen, dazu ungewöhnliche Harmonik z.T. sphärischen Charakters wie auch bei Enescus spätromantischem Meisterwerk der Polyphonie. In dessen op.30 (Vol.2), seinem Lehrer Fauré gewidmet, wechseln lange melodische Phrasen in polyphonem Dialog mit kraftvollen Streicher-Unisoni. Die Klänge sind mit Mix bis hin zu Clustern moderner als bei Fauré; in dessen op.15 gilt das gesangliche Trio des zweiten Satzes als »zweifellos zu den schönsten Eingebungen des Komponisten« gehörig (Peter Jost).

Peter Steder

Der Sportpark tanzt

Eintritt frei!

Freitag, 21. Februar, 19.00-23.00 Uhr

Groovy Beats zum Chillen + Tanzen mit DJ André Trote

SPORTPARK REINBEK Hermann-Körner-Str. 49 | 21465 Reinbek
Tel. 040-736 01 10 | info@sport-park-reinbek.de

HOTEL-RESTAURANT

Niemann's Gasthof
Silk 5
21465 Reinbek
04104 - 23 91

Schlachtfest-Sonderkarte
vom 24. Januar bis 12. Februar

mit Grützwurst, Schwarzsauer, Wellfleisch und und und…

– Um Reservierung wird gebeten –

NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT:
Goldpreis auf höchstem Stand seit Jahren

KOSTENLOSE BEWERTUNG
BARGELD SOFORT

GOLD & SILBER ANKAUF
Alexander Dau

· Schmuck
· Münzen
· Barren
· Zahngold**
· Silberbestecke*
· Uhren
· Diamanten
· Zinn

* 90, 100, 800, 835, 925 etc.
** auch mit Zähnen!

Neu: Verkauf von Edelmetallen zur Kapitalanlage

Am Ladenzentrum 6b · 21465 Reinbek
Mo-Fr: 10-13 und 14-18 Uhr · Tel. 040 / 2286 0330
www.goldankauf-dau.de

Ängste und Depressionen bei Schulkindern

Kinder leiden oft leise, bevor sie eine passende Diagnose bekommen

Kiel – Die DAK-Gesundheit hat dieser Tage den Kinder- und Jugendreport 2019, »Ängste und Depressionen bei Schulkindern«, für Schleswig-Holstein veröffentlicht. Wie ist es um die psychische Gesundheit von Schulkindern in Schleswig-Holstein bestellt? Dabei ist herausgekommen, dass fast ein Viertel aller Schulkinder in Schleswig-Holstein psychische Auffälligkeiten zeigt. Mehr als zwei Prozent aller Jungen und Mädchen zwischen zehn und 17 Jahren leiden an einer diagnostizierten Depression, 2,3 Prozent unter einer Angststörung. Hochgerechnet sind insgesamt etwa 9.500 Schulkinder betroffen, Mädchen häufiger wie Jungen.

Depressionen sind gekennzeichnet durch Niedergeschlagenheit, Traurigkeit und Interessenverlust. Bei schweren depressiven Episoden haben die jungen Patienten Schwierigkeiten, ihre alltäglichen Aktivitäten fortzusetzen. Sie ziehen sich stark zurück, schaffen es kaum noch, in die Schule zu gehen. »Die betroffenen Kinder leiden oft leise, bevor sie eine passende Diagnose bekommen«, sagt Cord-Eric Lubinski, Leiter der DAK-Landesvertretung in Schleswig-Holstein.

Bei Angststörungen ist der natürliche Angstmechanismus des Menschen aus den Fugen geraten. Die Betroffenen zeigen Reaktionen, die der jeweiligen Situation nicht angemessen sind und losgelöst von einer realen äußeren Gefährdung ablaufen.

In beiden Fällen sind also besonders die Lehrenden als auch die Elternhäuser angesprochen, aufmerksam zu beobachten.

Frust im Wartezimmer

Reinbek – Seit langem werden die Wartezeiten in den Facharztpraxen auf einen Termin von Patienten als frustrierend angesehen. Auch die per Gesetz eingeführten Terminservicestellen konnten daran nicht wesentlich etwas ändern. Immer mehr Menschen weichen deshalb auf Alternativen aus. Zum Beispiel gibt es seit über 10 Jahren in Reinbek eine orthopädische Privatpraxis, die selbstverständlich auch Kassenpatienten als Selbstzahler aufnimmt. Wenn es also mal einen akuten Handlungsbedarf gibt oder eine Zweitmeinung erwünscht wird, kann die Praxis von Facharzt Martin Kürff (Foto) am Rosenplatz dafür die richtige Anlaufstelle sein.

Martin Kürff, Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie, Sportmediziner: »Wir garantieren Ihnen einen Ersttermin innerhalb von 2 Tagen, um die medizinische Versorgung sicherzustellen.« Lassen Sie sich nicht von der Vorstellung hoher Kosten zurückschrecken, denn eine Untersuchung und Beratung wird auch in dieser Praxis nach den üblichen Abrechnungssätzen der Gebührenordnung der Ärzte abgerechnet.

Martin Kürff: »Rufen Sie unverbindlich unter ✆ 040-79754045 an und lassen sich über Ihre Möglichkeiten informieren oder „googeln“ Sie uns doch mal im Netz.«

Die orthopädische Praxis, Am Rosenplatz 3, freut sich, wenn sie dazu beitragen kann, dass Patienten möglichst bald eine fachärztliche Untersuchung erhalten.

Mehr unter: www.orthopaediepraxis-reinbek.de

Bäume pflanzen gegen den Klimawandel

Blau Hörgeräte: Für jeden kostenlosen Hörtest wird ein Baum gepflanzt

Reinbek – Ein erster Schritt heraus aus dem Gewohnten fällt uns oft schwer – selbst, wenn er zu etwas Neuem, Besserem führt, meint Hörakustikmeister Martin Wosnitza (Foto). »Statt zu handeln, schieben wir Menschen Dinge auf die lange Bank. Zum Beispiel beim Hörverlust. So schlimm wird es nicht sein. Das Meiste bekomme ich noch mit«, oder beim Thema Klimawandel: So ein ernstes Thema, das ist Sache der Politik.«

Dass bei einem beginnenden Hörverlust oft erst viel zu spät gehandelt wird, das kennen Akustikmeister nur zu gut. »Und deswegen möchten wir jetzt etwas tun! Wir schlagen Ihnen einen Deal vor, von dem alle etwas haben«, so Martin Wosnitza in der Filiale von BLAU HÖRGERÄTE in Reinbek.

FOTO: PRIVAT

»Melden Sie sich an und lassen Sie bei uns einen kostenlosen Hörtest durchführen. Der gibt Ihnen Gewissheit darüber, ob vielleicht ein Hörverlust vorliegt. Wir geben Ihnen dazu eine erste Einschätzung und beraten Sie gerne kompetent und unverbindlich. Als Dankeschön lassen wir für jeden Hörtest, den wir durchführen, einen Baum pflanzen und unterstützen dabei ein Projekt in unserer Heimat Schleswig-Holstein und ein weiteres in Mexiko. So wird ein kleiner Beitrag für ein stabiles Klima weltweit geleistet.«

Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich, begrenzt auf 10.000 Bäume.

BLAU HÖRGERÄTE, Bahnhofstraße 6 in Reinbek sowie Große Straße 22 in Aumühle. Mehr unter: www.blau-hoergeraete.de

Wenn Sie Feste feiern
Wenn Sie Gäste haben
Party Service
Fleischerei Schmidt · Inh. Michael Schaper
Reinbek · Bergstr. 2 · Tel. (040) 722 6181

...immer etwas Besonderes!
www.partyservice-schwarzenbek.de

DIE HAUSRÄUMER
Räumungen + Verkauf + Umzüge
GRYSELKA + TEAM SEIT 20 JAHREN
Scholtzstr.9 21465 Reinbek
Tel.: 040 711 43 440
www.die-hausräumer.de

Rechtsberatung rund um Ihre Immobilie?
Dafür gibt es jemanden!

Haus & Grund Reinbek
jeden 1. Donnerstag im Monat von 10:00-12:00 Uhr berät Sie Rechtsanwalt Jan-Flemming Nilges vom Landesverband in den Räumen von
Margrit Hein Immobilien GmbH
Störmer Weg 16, Reinbek
T 040- 722 145 6
Um Anmeldung wird gebeten!

Für alle Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft außerhalb der Rechtsberatung wenden Sie sich bitte an:
Volker Dahms e.K.
Hamburger Str. 4-8, Reinbek, **T** 040- 730 938 57

PROVINZIAL
Ein Kooperationspartner von Haus & Grund

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Wir suchen dringend Immobilien zum Verkauf
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in unserem Büro. Wir beraten Sie gern und garantieren Ihnen einen schnellen und sicheren Verkauf Ihrer Immobilie. Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.
KRIECH IMMOBILIEN
☎ 040 / 710 38 05
Schönningstedter Str. 22
21465 Reinbek
www.kriech.de
Seit über 39 Jahren Ihr Immobilienpartner in Ihrer Nachbarschaft für Vermietung und Verkauf
ivd

Ziele und Grundsätze für die Zukunft

Wentorf will einen Kompass entwickeln

Wentorf – Einigkeit im Hauptausschuss: »Wir wollen Wentorf nach vorne bringen – egal, welches Parteibuch wir in der Tasche haben«, das betonte Bürgermeister Dirk Petersen im Rahmen der jüngsten Sitzung. Einen Kompass für Wentorf zu finden und zu entwickeln ist der Wunsch von Politik und Verwaltung. Den Anstoß hatten veraltete Ziele auf der Website der Gemeinde gegeben.

Zunächst stellte die Soziologin Anna Wildhack entsprechende Möglichkeiten vor. Sie gehört zum interdisziplinären Team aus Stadtplanern, Architekten, Soziologen und Geografen der Hamburger Firma URBANISTA, die seit über 20 Jahren die öffentliche Hand, Verbände, Stiftungen und Unternehmen sowie Parteien mit planerischen und kommunikativen Leistungen unterstützt. So war URBANISTA bereits in Städten wie Braunschweig oder Bochum aktiv. Ein weiteres Projekt: Der Stadtcheck in der Nachbarkommune Reinbek. Dort wurden Stärken und Schwächen ausgelotet und Handlungspotentiale erarbeitet.

Ziele für Wentorf seien ein gemeinsam getragenes Leitbild, ein Kompass, der Orientierung bietet,

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Die Soziologin Anna Wildhack stellte das Projekt zum Thema Ziele und Grundsätze im Hauptausschuss vor.

die Adressierung der drängendsten Herausforderungen und Chancen, integratives Zusammenspiel und das Aufzeigen von Handlungsimpulsen. Ein geschlossener Kreis von bis zu 25 Teilnehmern aus Politik und Verwaltung sowie lokal verankerten Einflussgrößen aus dem sozialen und dem Bildungsbereich und von Vereinen und Verbänden, aber auch mit jungen motivierten Wentorfern, soll sich in einem *Think Tank* (Denkfabrik) mit der Zukunft der Gemeinde befassen.

Drei halbtägige Workshops sind dafür zunächst geplant: Nach der Analyse stehen im Rahmen der Auftaktwerkstatt Orientierung und Positionierung an, in der Visionswerkstatt sollen Zukünfte gemixt und Erzählungen generiert werden. Die Strategiewerkstatt dient dem Ausbalancieren des Leitbildes.

Die Zusammensetzung dieses Kreises sei überaus wichtig für das Ergebnis. Und »diejenigen, die sich beteiligen, müssen wirklich Lust haben, sich darauf einzulassen«, stellte Wildhack klar. So könnten konkrete Handlungsoptionen und Strategien erarbeitet werden, es gibt Impulse und Verfahrensweisen werden aufgezeigt. Zu bedenken gab sie: »Man wird nicht alles bewegen können – weniger ist mehr.«

Die Inhalte der jeweiligen Workshops werden von URBANISTA zusammengefasst und aufbereitet, was jeweils etwa einen Monat dauern würde. »So einen Prozess auf ein halbes Jahr zu begrenzen, ist empfehlenswert«, sagte Anna Wildhack. Das Ergebnis soll ein Leitbild für Wentorf mit konkreten Zielen und Strategien sein.

»Das war überzeugend und hat neugierig gemacht«, sagte Günter Weblus (FDP) nach der Präsentation. Gregor Zahnow (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betonte das Interesse daran, »über den politischen Alltag hinaus gemeinsam Ziele zu definieren, wie der Ort sich entwickelt für die nächsten zehn, zwanzig Jahre.« Kristin Thode (CDU) sagte: »Wir wollen möglichst schnell und effektiv ein gutes Ergebnis erzielen.« Sie glaubt, dass das gelingt, betonte jedoch, dass etwas mehr Zeit für den Prozess benötigt würde.

Die Politiker stimmten dem Vorschlag zu, der Finanzausschuss möge zunächst für die drei Workshops 50.000 Euro in den Haushalt einstellen. In den Fraktionen soll inzwischen über die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises beraten und darüber dann in der nächsten Hauptausschusssitzung – nicht öffentlich – diskutiert werden. *Christa Möller*

Grundsteinlegung Gemeinschaftsschule Reinbek

Fortsetzung von Seite 1

»Es ist bemerkenswert, was wir schaffen, wenn wir gemeinsam arbeiten«, so Björn Warmer. Auch Schulleiter Böckmann freut sich über das Vorankommen. »Wir sind bereits in der Planung der Möblierung, so kann es weitergehen.«

Mit den rund 27,5 Millionen Euro investiert die Stadt so viel, wie nie zuvor in ein Projekt. »Das ist mehr als ein Drittel der Ausgaben. Das meiste Geld fließt in Bildungsprojekte und dort ist es auch am besten aufgehoben«, sagt Reinbeks Bürgermeister und er ergänzt: »Ich bin mir sicher, Wissen schützt vor Extremismus und Fremdenhass.«

Nur die schadstofffreien Grundmauern der alten Schule bleiben bestehen, das Betongerüst steht bereits. Mit der Grundsteinlegung wurde nun der offizielle Baubeginn besiegelt. Traditionell wurde eine Kupfer-Plombe mit der aktuellen Tageszeitung, den Bauplänen, Münzen und einem Jahrbuch der Gemeinschaftsschule befüllt. Diese wird nun in einem Stein im Gebäude verbaut. *Imke Kuhlmann*

St. Adolf-Stift bekommt halbe Million Euro vom Land für Digitales Vernetzungsprojekt

Reinbek – Schleswig-Holsteins Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg überreichte Mitte des Monats bei einer Auftaktveranstaltung des Projektes »SekMa« dem Krankenhausgeschäftsführer Björn Pestinger des Reinbeker Krankenhauses einen Förderbescheid über rund 490.000 Euro aus dem Versorgungssicherungsfonds des Landes. Mit dem Digitalisierungs-Projekt »SekMa« stellt das Haus den Kooperationspartnern in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg alle Behandlungsinformationen digital zur Verfügung und ermöglicht auch Videosprechstunden mit den Krankenhausärzten.

Verantwortlich für das Projekt im Krankenhaus Reinbek ist Laila Wahle (Foto), Klinikmanagerin für Digitalisierung und Projektmanagement. Wahle: »Es geht darum, einfach mal als erster etwas wirklich zu machen, denn Digitalisierung bedeutet immer auch eine Veränderung der Unternehmensorgani-sation und der Prozesse.«

Zu den Kooperationspartnern zählen u.a. die Zusammenschlüsse von Ärzten im Praxisnetz Herzogtum Lauenburg und Praxisring Südstormarn, der Pflegestützpunkt Kreis Stormarn, die Pflegeheime der Seniorenenpartner Elisabeth Schulz GmbH in Trittau und die Schwesternstation in Aumühle sowie die Pflegedienste von SVS und dem Haus Altenfriede.

Hajo Molzahn
Malermeister
Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten
Tel. 040 / 7 20 93 92

Kfz-Service Schmidt
Reparaturen aller Fabrikate
Kfz-Meister Thomas Schmidt und Alex Povstjuk
Südring 3r (Zufahrt über Alter Frachtweg) · 21465 Wentorf
Tel. 040 - 726 930 65 · kfzserviceschmidt@outlook.de

SIE sollten Ihre Immobilie nicht verkaufen.
Das machen WIR für Sie.
Neu: Demnächst auch am Spiekermarkt im Süderquerweg 95
J. BENTIN
Julia Bentin Immobilien
VERKAUF • VERMIETUNG
BEWERTUNG
HAUSVERWALTUNG
Nutzen Sie unsere Kompetenz: 040 / 72 69 29 27. Ihre Julia Bentin
Havighorster Weg 14 · 21031 Hamburg · www.bentin-immobilien.com
J. Bentin Immobilien GmbH & Co. KG

Jörg Stöber Sanitärtechnik
Inh. Rogerio Afonso
• Klempnerei
• Bad-Sanierung
• Dach- und Schornsteinsanierung
• Kernbohrungen
• Gasheizungen
• Brennwerttechnik
• Wartung und Reparatur sämtl. Gasgeräte
• Notdienst: 0177-722 48 15
Herrengraben 4 · 21465 Reinbek
Tel. 040-722 48 15 · eMail auftrag@stoeber-sanitaertechnik.de

BUCH-TIPPS

Gedanken, Gefühle und Psychosen

Rational

»Weiter. Denken. Ordnen. Gestalten« (Siedler Verlag, München 2019, 240 Seiten, Hardcover, € 26,-): Die 22 AutorInnen der Beiträge beabsichtigen »weiterzudenken« im Sinne der unter gleichem Titel (ohne »Weiter«) 1998 erschienenen Reden und Aufsätze des 1989 durch Attentat umgekommenen Bankmanagers Alfred Herrhausen.

Themen: Wirtschaft für den Menschen – Keine Macht ohne Verantwortung – Das Lernen neu lernen – Die Demokratie in unseren Händen – Unsere Zukunft: Europa – Eine Frage der Kultur. Der Zusammenhang mit den Vorstellungen und Zielen Herrhausens wird deutlich durch eine Auswahl seiner Gedanken zu »Risiken und Chancen der Demokratie«, »Die Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft« und »Freiheit und Offenheit«. Sein Schlusswort: »Wir müssen das, was wir denken, auch sagen. Wir müssen das, was wir sagen, auch tun. Und wir müssen das, was wir tun, dann auch sein.«

Emotional

»Kleine Philosophie der großen Gefühle« nennen Charlotte Casiraghi und Robert Maggiori ihr faszinierendes Buch im Untertitel (»Archipel der Leidenschaften«, Verlag C.H.Beck, München 2019, 342 Seiten, Hardcover, € 26,-). Sie unterscheiden »Gute Absichten« (z.B. Liebe , Freundschaft, Güte, Bewunderung), »Intensive Gefühle und Affekte« wie Ekstase, Mut, Angst, Zorn u.a. und »Bösartige Bestrebungen« wie Spott, Arroganz, Hass – insgesamt 40 Arten von Empfindungen und Gemütszuständen. In lebendigen Dialogen werden »philosophische und psychoanalytische Ansätze…gemischt«. Resultat: »Der Ausdruck von Affekten, Stimmungen, Leidenschaften und Gefühlen kennt keinen Punkt«. In der »laufenden Verflechtung von Gegensätzen und Nuancen ist es schwer, den Punkt ausfindig zu machen, der die Gefühle eint oder unterscheidet«.

Irrational

Ins Gebiet des Irrationalen entführt der Psychiater Achim Haug mit »Reisen in die Welt des Wahns« (Verlag C.H.Beck, München 2019, 256 Seiten, geb. m. SU, € 19,95). Seine Themen: Innere Stimmen, bizarre Botschaften und gefährliche Doppelgänger. Einzelne Etappen: Von alternativen Fakten – Wie man einen Wahn erkennt – Grenzen des Wahns – Kritik an der Hirnforschung – Die Tochter des Teufels – Wie sicher ist sicher? – Ich-Störungen – Überall Doppelgänger – Ursachen des Wahns – Die Behandlung des Wahns – Wiedererlangte Gesundheit – Was ist Wahn? Oder sind es Wahne? Gefährlich ist: »Einige Befunde sprechen…dafür, dass bei Menschen mit Wahn die Fähigkeit gestört ist, Fehler in der Beurteilung künftiger Ereignisse zu vermindern«. Beunruhigendes Fazit: »Jeder Mensch ist wahnfähig, das Verrückte lebt in uns«.

Das Buch des Psychiaters, Psychotherapeuten und Theologen Manfred Lütz wirkt wie eine Anknüpfung daran, ist aber vorher erschienen (»Irre! Wir behandeln die Falschen: Unser Problem sind die Normalen«, Gütersloher Verlagshaus/Random House, München 2009, 190 Seiten, geb. m. SU, € 17,80; Goldmann TB € 10,-). Er unterscheidet »Wahnsinn« von »Blödsinn« und fragt: »Warum überhaupt behandeln?« – »Wen behandeln?« – »Wie behandeln?« und erläutert im Rahmen einer »heiteren Seelenkunde« die Begriffe Sucht, Schizophrenie, Depression, Angststörung, Demenz sowie »alle Diagnosen, alle Therapien«. Höchst bedenklich: »Es sind die Normalen, die psychisch Kranke aussondern, zugleich aber wirksame Behandlungsformen gedankenlos verteufeln«.

Peter Steder

Neujahrsempfang im Schloss

Bürgervorsteher Kölsch fordert Respekt fürs Ehrenamt

Reinbek – »Wir haben die hohe Gästezahl vom vergangenen Jahr noch einmal getoppt«, stellte Reinbeks Bürgermeister Björn Warmer nach dem Neujahrsempfang 2020 zufrieden fest. Gut 320 Gäste (2019: 300 Personen) kamen in das Reinbeker Schloss, um dem Bürgermeister und dem Bürgervorsteher Christoph Kölsch ihre besten Wünsche für das neue Jahr zu überbringen. Die Gäste wurden mit einem musikalischen Gruß des Reinbeker Stadtorchesters empfangen und konnten sich in das Gästebuch der Stadt eintragen. Bei einem Glas Sekt oder Orangensaft kamen die Vertreter der örtlichen Vereine, aus Politik und Wirtschaft sowie Reinbeker Bürger schnell ins Gespräch. Alte Bekannte wurden begrüßt, neue Bekanntschaften geschlossen.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister überbrachten traditionell die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde Herz Jesu ihren Segen und den Wunsch nach Frieden im Libanon und weltweit.

Bürgervorsteher Kölsch (CDU) blickte in seiner Neujahrsansprache auf das Jahr 2019 zurück und warf einen Blick voraus. Kölsch forderte Respekt ein für die vielen engagierten Ehrenamtsträger in Vereinen und Organisationen sowie für die Rathausmitarbeiter und seine Kollegen in der Kommunalpolitik. Bundesweit nähmen die Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte zu. In einigen Städten würden Kommunalpolitiker in ihren Ehrenämtern bedroht, einige hätten sich bereits aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Das demokratische System stehe auf dem Prüfstand.

»Wir haben in 2019 vieles angeschoben und einiges zu Ende gebracht«, berichtete Kölsch. Nach dem Asbestfund in der Gemeinschaftsschule im Dezember 2018 stand bereits zum Schuljahresbeginn im August 2019 ein Campus aus Containern neben dem Freizeitbad, so dass der Schulbetrieb an einem Ort wieder möglich war. »Die Sanierung der Schule läuft nach Plan.«

FOTO: SUSANNE NOWACKI

Die Sternsinger erfreuten die Besucher mit ihrem Segen und Friedenswunsch.

Der Kunstrasenplatz für die TSV Reinbek konnte mit einem legendären Spiel von Verwaltung und Politik eingeweiht werden. »Auf der Zielgeraden ist das neue Gerätehaus für die Ortswehr Reinbek. Die Planungen für die Gerätehäuser in Ohe und Schönningstedt wurden angestoßen. Es gibt klare Vorstellungen dazu und das Konzept wurde von der Stadtverordnetenversammlung im August einstimmig beschlossen.«

Bürgervorsteher Kölsch berichtete, dass er im vergangenen Jahr zusammen mit Bürgermeister Warmer alle Reinbeker Bürgerinitiativen in zwanglosen Gesprächen kennengelernt habe. Wichtigste Erkenntnis dabei sei gewesen die fehlende Transparenz mancher städtischer Abläufe und mangelnde Kommunikation mit den Bürgern. »Wir wollen die Information verbessern«, versprach Kölsch. Dazu tragen die neue Homepage der Stadt unter www.reinbek.de und deren Auftritt in den Sozialen Medien bei. Außerdem wird in den kommenden Wochen eine Vollzeitstelle für Öffentlichkeitsarbeit ausgeschrieben.

»Wir wollen besser zuhören, aber sprechen Sie uns auch bitte an, wenn Sie ein Anliegen haben. Gestalten Sie unser Reinbek mit!«, forderte der Bürgervorsteher aktive Mitarbeit der Bürger ein.

Angesichts einer AfD-Veranstaltung wenige Tage nach dem Neujahrsempfang in den historischen Räumen des Reinbeker Schlosses rief Christoph Kölsch unter dem Applaus der Gäste dazu auf, »Schulter an Schulter zu stehen und Widerstand gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zu leisten.«

Der Bürgervorsteher dankte allen Ehrenamtlern für ihren unermüdlichen Einsatz in Sportvereinen oder DRK, dessen Ortsverein Reinbek in 2019 sein 150-jähriges Bestehen feierte, bis zu den Feuerwehren. Kölsch schloss mit einem Dank an die Kollegen in der Kommunalpolitik: »Das sind ganz normale Menschen, Ihre Nachbarn, Sportkameraden oder Kollegen. Sie verdienen den Respekt aller!«

Susanne Nowacki

Aumühles Sportplatz und die Europäische Chemikalienagentur

Die Bespielbarkeit des Platzes im Wandel der Jahrzehnte

Aumühle – Der Sportplatz an der Sachsenwaldstraße scheint ein Fass ohne Boden zu sein. Kostspielige Reparaturen reihen sich seit der Einweihung wie Perlen auf einer Kette. Beim Bau des ersten Platzes 1968 waren technische Fehler bei der Planung die Ursache, dass der Platz nach wenigen Jahren nicht mehr bespielbar war. Es fehlte die für einen Grandplatz notwendige Bewässerungsanlage und die Drainage war falsch gelegt worden.

In einem Gutachten wurde 1976 festgestellt, dass der Platz sich bereits wieder in einem »kaum bespielbaren« Zustand befand. Es gab jahrelange Diskussionen über eine grundlegende Modernisierung und Erweiterung der Sportanlagen. Die Kirchengemeinde und eine Bürgerinitiative sperrten sich intensiv gegen eine Erweiterung der Sportanlagen.

1983 stiegen 1000 Luftballons in den Himmel und informierten über das Fest zur Einweihung des neuen Sportplatzes. Für 1,3 Millionen D-Mark war ein Grandplatz gebaut worden. Ein Rasenplatz wurde aus Kostengründen verworfen, zumal dann zwingend ein zweites Spielfeld hätte gebaut werden müssen.

In der Praxis stellte sich schnell heraus, auch bei dem neuen Platz waren Fehler gemacht worden. Die Lage des Spielfeldes war nicht optimal ausgerichtet worden. Große Bereiche des Platzes waren durch Bäume verschattet. Der Boden trocknete unterschiedlich ab. Die Situation war besonders kritisch bei Frost in den Wintermonaten.

Die Pläne der Gemeinde, den Platz von Nord nach Süd auszurichten und ein zweites Spielfeld zu bauen, wurden nicht umgesetzt, obwohl die Gemeinde die Grundstücksfläche von der Bismarck'schen Verwaltung gekauft hatte. In kurzer Zeit wurde der Sportplatz praktisch »kaputtgespielt«. Die intensive Nutzung durch Training und Spielbetrieb ließen eine ordnungsgemäße Pflege des Grandplatzes nicht zu.

FOTO: LOTHAR NEINASS

Muss der Kunstrasens auf dem Sportplatz erneut ausgetauscht werden?

Dann gab es die Idee, das Spielfeld mit einem Kunstrasen zu belegen. Gemeinde und Sportverein waren begeistert. Endlich, im Jahr 2002 gab es den »Allwetter-Platz«. Doch die Freude währte nicht lange, denn die Qualität des Kunstrasens war ungenügend. Die Halme widerstanden nicht der Sonnenbestrahlung, sie brachen. Schon nach knapp acht Jahren musste der Kunstrasen für rund 240.000 Euro ausgetauscht werden. Bei der Einweihung 2011 berichtete der damalige Bürgermeister stolz, man habe »qualitativ hochwertige Halmsorten« gewählt, und auch beim Granulat habe man sich für teures Material entschieden.

Als im Herbst 2017 die Befürchtung laut wurde, Kunstrasenflächen könnten durch krebserzeugende Polyzyklische Aromatizen Gesundheitsschäden auslösen, ließ die Gemeinde das Granulat untersuchen. Eine chemische Analyse ergab eine Belastung des Materials, die aber weit unter den Grenzwerten lag.

Nach eingehender Diskussion und fachlicher Beratung beschloss die Gemeindevertretung im Februar 2018: »Wir wollen sichergehen, dass Sportler und Kinder, die auf dem Platz spielen, keiner – auch noch so geringen Belastung – ausgesetzt werden.« Für 120.000 Euro wurden 55 Tonnen des Granulats ausgetauscht.

Das Ende der Perlenkette scheint in der Sachsenwaldgemeinde aber noch nicht erreicht zu sein, denn es drohen den Kommunen und Sportvereinen, die wie auch Aumühle Gummigranulat verbaut haben, Ärger durch eine Empfehlung der Europäischen Chemikalienagentur (EHCA). Diese Behörde will bis 2021 das Einbringen von Mikroplastik (Feinstaub) in die Umwelt verbieten. Um das Verbot zu erreichen, müssten auch die Betreiber von Sportplätzen mit Kunstrasen auf alternative Baustoffe umstellen. Das EHCA fordert ein Verbot für den Einsatz von »bewusst zugesetztem Mikroplastik«, wie er bei Kunstrasenflächen eingesetzt wird.

In Schleswig-Holstein werden Kunstrasenplätze nur noch finanziell gefördert, wenn das Infill (Granulat) aus Kork oder Quarzsand besteht.

Welche Folgen haben die Überlegungen der Chemikalienagentur für den Aumühler Sportplatz? Bürgermeister Knut Suhk sieht die Sache pragmatisch. Die Kunstrasenplätze tragen nur zu einem kleinen Teil zu der Belastung von Mikroplastik bei. »Noch läuft bei der EHCA das Anhörungsverfahren. Ich gehe davon aus, dass es für die bestehenden Kunstrasenplätze längere Übergangsfristen geben wird. Es macht doch wirtschaftlich und ökologisch keinen Sinn, vorhandene Sportanlagen mit hohen Kosten umzurüsten«, betont Bürgermeister Knut Suhk auf Anfrage.

Ein Kunstrasenplatz hat nach Aussage des Amtes Hohe Elbgeest eine Lebenserwartung von 15 Jahren. Erst nach diesem Zeitpunkt müsste man sich in Aumühle Gedanken machen, wie ein neuer Kunstrasen aufgebaut wird.

Lothar Neinass

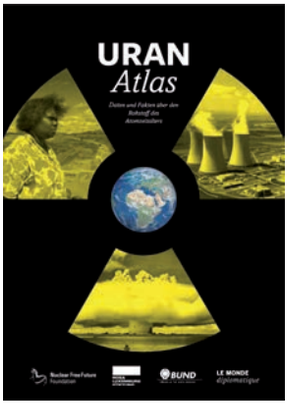
Einbruch?
... bei mir nicht
Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis »Mechanische Sicherungseinrichtungen« der Landespolizei Schleswig-Holstein.
VELUX® Fachbetrieb
Tischlerei Fischer
Berliner Straße 7 · 21509 Glinde
24-Std.-Notdienst
☎ 040/7 11 14 44
www.tischlerei-glinde.de
© Ömer Sait - Fotolia.com

BUND-Umweltbrief

Atommüll ohne Ende

Mit dem beschlossenen Atomausstieg scheint für viele das Atomzeitalter in Deutschland Geschichte, doch das strahlende Erbe begleitet uns noch eine Ewigkeit.

Noch bis ins Jahr 2022 laufen in Deutschland Atomkraftwerke und produzieren jährlich 230 Tonnen hochradioaktiven Abfall – bisher ohne Perspektive für eine sichere Lagerung. 30.000 m³ hochradioaktiver Müll und ca. 600.000 m³ schwach- und mittelradioaktiver Müll müssen dauerhaft gelagert werden. Da wird wohl so manches Zwischenlager zwangsläufig zu einem Endlager werden, denn alle bisherigen Versuche, ein sicheres Endlager zu finden, sind bisher erfolglos geblieben. Sowohl das Atommüll-Lager bei Morsleben in Sachsen-Anhalt, als auch das niedersächsische Versuchs-Endlager in der Asse bei Wolfenbüttel erwiesen sich wegen Einsturzgefahr und Gefahr der radioaktiven Kontamination des Grundwassers als ungeeignet. Für hochradioaktiven Abfall war lange Zeit der Salzstock bei Gorleben in Niedersachsen vorgesehen, aber auch hier bietet die geologische Situation keine Langzeitsicherheit. Schacht Konrad, eine frühere Eisenerzgrube in der Nähe von Salzgitter, wird derzeit als Lager für schwach- und mittelradioaktiven Müll ausgebaut, kann aber frühestens 2027 in Betrieb gehen und wohl auch nicht den gesamten Müll aufnehmen. Und so lagert der radioaktive Atommüll in ganz Deutschland in zentralen Zwischenlagern, seit dem Verbot von Transporten zu Wiederaufarbeitungsanlagen im Ausland in weiteren Zwischenlagern in der Nähe der Atomkraftwerke. Die Zwischenlager bieten aber nur wenig Schutz vor Terroranschlägen oder Flugzeugabstürzen. Ihre Genehmigung läuft meist über 40 Jahre, die Einlagerung in ein zentrales Atommüll-Endlager wird nach Schätzungen wohl erst zwischen 2080 und 2130 möglich sein.



Daten und Fakten sind im URAN-Atlas vom September 2019 (www.bund.net/uranatlas) sowie in der Publikation des BUND »Atommüll ohne Ende« vom Oktober 2019 zusammengestellt (www.bund.net).

Über die Situation speziell im AKW Krümmel bei Geesthacht, den geplanten Rückbau des AKW und die Errichtung eines Atommülllagers auf dem Gelände berichtet Dr. Bernd Redecker, Mitglied im AK »Atomkraft und Strahlenschutz« des BUND, am 30. Januar, 19 Uhr, in der VHS Sachsenwald, Klosterbergenstraße 2a. Vorverkauf in der VHS und unter www.vhs-sachsenwald.de, Restkarten an der Abendkasse. Eintritt: 7,-

INTERNET: www.bund.net/uranatlas

KONTAKTE: BUND-Ortsgruppe Reinbek/Wentorf, Schulstr. 15, Reinbek
E-Mail: bund.reinbek@bund.net
Jochen Bloch (1.Vors.), ✆ 040-7132550
Renate Sturm (2.Vors.), ✆ 040-72813241

Reinbeker setzen ein Zeichen für Vielfalt und Menschenwürde und verurteilen die Haltung der AfD

Mehrere Hundert Menschen kommen zur »Party der Vielfalt« im Reinbeker Jugendzentrum

Vertreter aus Politik und Rathaus empfingen die Besucher der gleichzeitigen AfD-Veranstaltung im Reinbeker Schloss mit einem Banner-Spalier

FOTO: SUSANNE NOWACKI

Seenotretter Ingo Werth berichtete von der gefährlichen Fluchtroute über das Mittelmeer.

Reinbek – Sie wollten ein Zeichen setzen gegen eine AfD-Veranstaltung im Reinbeker Schloss, dem bekannten Aushängeschild Reinbeks. Gut 300 Gäste aus Reinbek, umliegenden Orten und aus Hamburg kamen zur »Party der Vielfalt« ins Reinbeker Jugendzentrum, zu der ein breites Bündnis aus Parteien – von den Linken bis zur CDU, Kirchengemeinden, Gewerkschaften und Organisationen kurzfristig aufgerufen hatte.

Juristisch war es nicht möglich, die Veranstaltung der »Alternative für Deutschland« im Schloss zu verhindern. Dazu wird es in Reinbek weitere Diskussionen geben. »Wir wollen es uns aber nicht nehmen lassen, auch politische Veranstaltungen im Schloss durchzuführen. Das Schloss ist ein offenes Haus, aber es darf nicht missbraucht werden«, betonte Günther Herder-Alpen (Bündnis 90/ Die Grünen).

Jörg Nobis, Kapitän und Vorsitzender der AfD-Landtagsfraktion (siehe Plakat unten), hielt im Schloss einen Vortrag zum Thema »Retter oder Schlepper? Seenotrettung im Mittelmeer«. Den Besuchern der AfD-Veranstaltung bereiteten mehrere Organisationen wie die »Omas gegen Rechts« oder die *Linke*, Gewerkschaften und Politiker aus Reinbek und Wentorf ein Empfangsspalier mit Plakaten und Bannern wie dem CDU-Banner »Hass ist keine Alternative.«

Bürgermeister Björn Warmer betonte in seinem kurzen Grußwort: »Vielfalt ist Reinbek. Ja, man braucht Mut, sich den rechten Hetzern entgegenzustellen. Aber es ist einfacher, wenn wir viele sind!« Das sollen auch im Stadtgebiet aufgestellte Plakate »Reinbek zeigt Gesicht« verdeutlichen. »Wir wollen als Demokraten überzeugen und geben niemanden auf. Wir reichen jedem die Hand, wir können als Demokraten nicht anders.«

Die Schwessis »Komm, wir werden jetzt Freunde!«

»Die AfD setzt auf billige Themen, diffamiert und hetzt«, betonte Reinbeks Bürgervorsteher Christoph Kölsch (CDU). »Wir stehen Schulter an Schulter und zeigen: wir sind mehr!«

Ingo Werth vom Seenotrettungsverein RESQSHIP aus Hamburg-Bergedorf war begeistert angesichts der vielen Menschen, die sich im Jugendzentrum neben dem Reinbeker Schloss eingefunden hatten. »Das ist heute eine historische Veranstaltung. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich jemals eine Veranstaltung zusammen mit der CDU gemacht habe.« Werth betonte, dass Seenotrettung von Flüchtlingen, wie sie seit Jahren im Mittelmeer von privaten, spendenfinanzierten Organisationen durchgeführt wird, völlig unpolitisch und ein Akt der Humanität ist. »Die AfD ist Brandstifter und missbraucht die Seenotrettung politisch!« Die Seenotrettung als Taxi oder Shuttledienst für Migranten zu bezeichnen, sei menschenverachtend. »Die verzweifelten Menschen wollen lieber im Mittelmeer ertrinken, als nach Libyen in die Lager zurückgebracht zu werden.«

CDU-Landtagsabgeordneter Lukas Kilian betonte: »Wir müssen alle an einem Strang ziehen, wenn es um Angriffe gegen die Menschlichkeit geht. Das Engagement der Seenotretter ist unfassbar wichtig und wir können stolz sein, dass es aus der Mitte unserer Gesellschaft kommt. Die EU versagt hier komplett.«

Für den SPD- Landtagsabgeordneten Martin Habersaat, gilt nicht mehr »Wehret den Anfängen – darüber sind wir schon längst hinaus. Wir müssen uns für eine Welt einsetzen, in der unsere Kinder in Toleranz und Frieden leben können.«

Für die Kirchen betonte Pastorin Bente Küster von der Kirchengemeinde Reinbek-West: »Wir lassen uns nicht von Hass bestimmen. Über uns allen geht derselbe Himmel auf.« Sie erinnerte an den Abschluss des Evangelischen Kirchentags 2019 in Dortmund: »Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt!« Nicht die sollten sich rechtfertigen, die Menschen retten, sondern diejenigen, die versuchen, das zu verhindern, forderte Pastorin Küster.

»In Reinbek ist heute ein neues Wir-Gefühl entstanden. Lasst uns das bewahren!«, rief Mitorganisator Günther Herder-Alpen den Besuchern zu, bevor die »Party der Vielfalt« mit dem Auftritt der »sanften Rebellin« Schwessi und ihrem Song »Komm, wir werden jetzt Freunde«, zum gemütlichen Teil mit vielen Gesprächen überging.

Susanne Nowacki

GLINDER MÜHLE

Kupfermühlenweg 7, ✆ 7104776

Glinder Mühlengespräche

Glinde – Die Volkshochschule Glinde lädt im laufenden Semester zusammen mit der *Sektion Glinde* der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft (SHUG) regelmäßig – jeweils dienstags – ein zu einem offenen Gesprächskreis, den »Glinder Mühlengesprächen« in der ***Glinder Mühle***, Kupfermühlenweg 7. Dauerkarte (10 Abende: € 31,-) oder Einzelkarten (€ 5,50) an der Abendkasse oder über ✆ 71404495

Am 28. Januar nimmt Prof. Dr. Ulrich Jürgens vom Geographischen Institut seine Gäste mit auf eine Reise ins südliche Afrika – einer Region im Abseits. Vorgestellt wird das Zusammenwachsen der Region über die Grenzen Südafrikas hinweg. Welche Strukturen führen dazu, dass wir überhaupt von einer Region Südliches Afrika sprechen können. Welche Dominanz besitzt Südafrika in dieser Region? Welche Bedeutung besitzt diese Region im weltweiten Maßstab?

Am 4. Februar geht Prof. Dr. Wolfgang J. Duschl vom Institut für Theoretische Physik und Astrophysik Kiel der Frage nach, was es mit der Quantenphysik auf sich hat. Sie beschreibt, wie sich die kleinsten Teilchen, die sog. Elementarteilchen, aus denen unsere ganze Welt zusammengesetzt ist, verhalten. In dem Vortrag werden einige der auf den ersten Blick arg seltsamen Behauptungen der Quantenphysik vorgestellt und besprochen. Er wird aber auch zeigen, warum das alles Sinn macht und vor allem, warum unsere Alltagserfahrung dazu keineswegs im Widerspruch steht.

Am 11. Februar beschäftigt sich Prof. Dr. Jan Kallsen vom Institut für Weltwirtschaft mit der Frage, ob Staatsschulden notwendig oder gefährlich sind. In dem Vortrag werden die verschiedenen Argumente, die für und gegen Staatsverschuldung sprechen dargestellt und vor dem Hintergrund der aktuellen Lage in Deutschland gewichtet.

FREIE LAUENB. AKADEMIE fla

Wentorf, Angerhof 18 d, ✆ 040-7204168

Zum Gallery Weekend nach Berlin

Wentorf – Mit seiner vibrierenden Vitalität lockt Berlin Künstler, Galeristen, Kritiker und Ausstellungsmacher von überall her an und hat auf Kunstenthusiasten wieder eine Anziehungskraft, die mit den berühmten Goldenen Zwanziger Jahren zu vergleichen ist. Ihr nachzuspüren ist Ziel einer mehrtägigen Exkursion unter der Leitung des Kunstkistorikers Dr. Stefan Vöhringer, zu der die *Freie Lauenburgische Akademie* vom 28. April bis zum 3. Mai 2020 nach Berlin einlädt. Anlass ist das *Gallery Weekend*, das Berlins Galerien jährlich um diese Zeit veranstalten.

Auf dem Programm stehen Besuche von ausgewählten Ausstellungshäusern, Museen, Galerien und Privatsammlungen. Ein Abstecher führt nach Potsdam ins Museum Barberini, das im Frühjahr 2020 eine sehenswerte Claude Monet-Ausstellung präsentieren wird. Es werden in Berlin u.a. besucht das Georg-Kolbe-Museum, die private Sammlung Hoffmann, die Galerie Johann König und Fischer in einem ehemaligen Umspannwerk sowie die Galerie Sexauer in einem ehemaligen Fabrikgelände. Eine Stadtrundfahrt unter Leitung von Dr. Vöhringer – er ist bester Berlin-Kenner – wird auch lohnend sein. Die Unterkunft mit Frühstück ist in einem renommierten Hotel im Zentrum. Das nähere Programm findet sich im Internet unter fla-wentorf.de oder im Jahresprogramm der FLA, das telefonisch angefordert werden kann unter ✆ 040-7204168. Auch Anmeldungen zu der Reise sind unter dieser Nummer möglich.

FILME

»Happy Ending«

Reinbek – Der Filmring Reinbek zeigt im Sachsenwald-Forum, Hamburger Straße 8, am Montag, 3. Februar, die dänische Filmkomödie »Happy Ending« von Hella Joof über den Mut, einen Neuanfang zu wagen, wenn alles vorüber zu sein scheint.

Nach über 20 Jahren Beziehung geht der Ehe zwischen Doris (Martina Gedeck) und Georg (Ulrich Tukur) allmählich die Luft aus. Er lässt sich auf eine Affäre mit der wesentlich jüngeren Doktorandin Laura (Lucie Heinze) ein, dabei galten die Beiden immer als das perfekte Vorzeigepaar – nun stehen sie mit zwei Kindern, einem Haus und einem Hund vor den Trümmern ihrer Ehe und arbeiten ihre Vergangenheit in einer Trennungstherapie auf . . .

Dauer: 100 Min.; FSK: 12; Karten (€ 5,-; Schüler: € 3,50; Mitglieder: € 2,50; Jahresbeitrag: € 12,-) ab 18 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

TIPP: Das Sachsenwaldhotel bietet an diesem Abend passendes Essen zum Filmthema an.

Buchhandlung Erdmann

»Die Lehren des Schuldirektors George Harpole«

Der britische Humor kommt nicht zu kurz in diesem Briefroman von J.L.Carr, in welchem der junge Lehrer George Harpole für ein halbes Jahr zum Interimsdirektor befördert wird und beinahe an der englischen Schulbürokratie verzweifelt.

Der Roman spielt in der Mitte des 20. Jahrhunderts, doch könnte er aktueller nicht sein. Hier buhlen Helikoptereltern um die vermeintlich beste Schulbildung ihrer Kinder, in ihren Regeln erstarrte Beamte sitzen in Schlüsselpositionen, eine Reformpädagogin lässt die Schüler darüber grübeln, ob Jesus als Kind der Arbeiterklasse in der gegenwärtigen Zeit noch ernst genommen würde, und der Hausmeister erledigt anfallende Arbeiten nur in Absprache mit der Gewerkschaft.

Harpole meistert scheinbar unlösbare Aufgaben, scheitert an lächerlichen Kleinigkeiten und verliert trotz allem nie seinen Enthusiasmus. Eine herrliche Gesellschaftskomödie, die vor Wortwitz nur so sprüht.

J.L. Carr »Die Lehren des Schuldirektors George Harpole«, DuMont Buchverlag GmbH, € 20,-.

Silke Jahns
Buchhandlung Erdmann

VHS AUMÜHLE-WOHLTORF

Bergstraße 9, 21521 Aumühle, Tel. 04104-80360

Selbsthypnose und Selbstcoaching

Aumühle – Die *Volkshochschule Aumühle-Wohltorf* widmet sich im neuen Semester einem neuen Schwerpunktthema: Achtsamkeit sowie Umgang mit Stress und Belastung. Neben einem Workshop »Selbsthypnose – Vertiefung« (1.2.2020) gibt es eine umfassende Workshopreihe unter der Überschrift »Selbstcoaching zum Umgang mit Stress und Belastung« (ab 29.2.2020), unter der Leitung der Psychologin Minou Saribaf. Mehr unter ✆ 04104-80360

WICHERN-GEMEINSCHAFT Reinbek e.V.

Senioren-Wohnanlage
HAUS BILLTAL
Billtal 10
21521 Wohltorf
Tel: 04101/97 61 - 0
www.billtal.de

TAG DER OFFENEN TÜR

Die Seniorenwohnanlage
HAUS BILLTAL
heißt Sie herzlich willkommen!

Samstag, 1. Februar 2020
11 - 17 Uhr

- Wir führen Sie durch unsere Appartements und das Haus mit Schwimmbad.
- Unser ambulanter Pflegedienst stellt sich vor und berät Sie bei persönlichen Fragen.
- Unsere Küche verwöhnt Sie mit Buffet, Kaffee und Kuchen

WICHERN-GEMEINSCHAFT Reinbek e.V.

JUWELIER IN REINBEK
INH. MICHAEL PÖTSCHKE
BRUNO SÖHNLE
UHRENATELIER
GLASHÜTTE/SA

Wir bieten Uhren, Schmuck, Reparaturen, Anfertigungen, Batteriewechsel, Lederbänder, Wertgutachten, Gravuren
Ankauf von Altgold (Zahngold) u.v.m.
www.juwelier-reinbek.de

Bahnhofstraße 6 · 21465 Reinbek · Tel. 722 65 26
Di.-Fr. 9.30-12.30, 14-18, Sa. 9.30-12.30 Uhr

Farbe und Form

Reinbek – Am 3. Februar, 19.45 bis 21.45 Uhr, beginnt im VHS-Haus ein Malkursus mit Ulf Ludzuweit über 14 Treffen für Anfänger. Teilnehmende mit wenig oder keiner Erfahrung in Zeichnen und Malen finden in diesem Abendkurs viele Anregungen zum kreativen Umgang mit Stiften und Farben und lernen dabei, Objekte genauer zu betrachten. – Gebühr: € 116,-.

Apple Tipps und Tricks

Reinbek – Am 4. Februar, 18.30 bis 20 Uhr, beginnt im VHS-Haus ein Abendkursus über 10 Treffen für Mac-Besitzer mit Holger Bartsch, Apple zertifizierter Master-Trainer. Gebühr: € 85,-.

Spielerisches Musizieren

Reinbek – Die *Volkshochschule Sachsenwald* lädt ein zu einem Nachmittagskursus für (Groß-) Eltern mit Kindern von 1½ bis 4 Jahren ab 7. Februar mit Antje Tholen

Es werden alte und neue Lieder gesungen und getanzt, Bewegungsspiele gelernt und Klänge von verschiedenen Instrumenten erprobt.

Es gibt acht Treffen in der Gymnastikhalle der VHS, 16 – 16.45 Uhr. Gebühr: Erw. € 34,50, Kind € 18,50; maximale Teilnehmerzahl: 8 Paare

Kochkurse

Reinbek – Die *Volkshochschule Sachsenwald* lädt ein ins VHS-Haus zu Vortrag und Workshops:

Ich esse mich gesund – Vortrag am 10. Februar, 19 Uhr, Gebühr: € 7,-

Kochworkshop »Singapur Hawker Food« am 11. Februar, 18 Uhr; Gebühr: € 32,-

Kochworkshop Das italienische Menü – Kochworkshop am 28. Februar, 16 Uhr; Gebühr: € 45,-. In den Workshops wird erst gemeinsam gekocht und dann zusammen gegessen.

Dramenklassiker im Diskurs

Reinbek – Die *Volkshochschule Sachsenwald* lädt ein zu einem Kursus mit Christopher Roth ab 13. Februar, mit Theaterbesuchen in Kiel und Hamburg und Besprechung aktueller Inszenierungen. Behandelt werden: Amphytrion von Heinrich von Kleist, Hamlet von William Shakespeare, Der Geisterseher nach Friedrich Schiller, Ivanov von Anton Tschechow, Faust von J.W. von Goethe.

Mindestens zwei davon werden gemeinsam besucht. Christopher Roth ist seit 2010 Gymnasiallehrer für Deutsch und Geschichte in Reinbek. Weitere Termine: Do. 27.2, 12.3., 26.3, 23.4., 18 bis 19:30 Uhr. Gebühr € 53,-.

Porträt: Malen und Zeichnen

Reinbek – Am 18. Februar, 18 bis 19.45 Uhr, beginnt im VHS-Haus ein Abendkursus über 9 Treffen für Anfänger und Fortgeschrittene mit Christine Tolg-Brandestein. – Gebühr € 68,-.

– Anzeige –

Reinbek kulturell • 1. Hälfte Februar 2020

02.02.2020 / So., Schloss Reinbek
16 Uhr, Eintritt frei

Traditionelle Schlossführung

durch den **Verein der Freunde des Schlosses Reinbek**

02.02.2020 / So., Schloss Reinbek
16 Uhr, € 6,-

Stormarner Figurentheater Festival

Das hässliche Entlein

Das Spiel folgt dem Märchen von Hans Christian Andersen. Mit fast lebens-großen Stofffiguren wird der Weg des verstoßenen Entleins zum Schwan nachgespielt. Sommer, Herbst, Winter und die Frühlingssonne ziehen vor dem Publikum vorbei. In Mitspielphasen greifen Kinder in das Geschehen ein, um dem hässlichen Entlein auf seinem Weg zum Schwan beizustehen. Der Puppenspieler schlüpft in die Rolle des Erzählers und Schauspielers.
Für Menschen ab 4 Jahren.
Lille Kartofler Figurentheater, Langenfeld

06.02.2020 / Do., Schloss Reinbek
16 Uhr, € 6,-

Stormarner Figurentheater Festival

Der kleine Angsthase

Der kleine Angsthase fürchtet sich vor der Dunkelheit, vor Hunden, Ge-spenstern und großen Jungen, einfach vor allem. Seine Großmutter fürchtet sich auch vor allem Unbekannten. Doch plötzlich geschieht etwas Unerwartetes – eine große Wendung. Er überwindet seine Angst, als der Fuchs den kleinen Hasen Uli holen will. Eine Geschichte über Mut und Toleranz.
Für Menschen ab 3 Jahren, **Artisanen, Berlin**

07.02.2020 / Fr., Schloss Reinbek
18 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

»Lasst mich ich selbst sein« – Anne Franks Lebensgeschichte

Die Wanderausstellung des Anne Frank Hauses Amsterdam verbindet Ge-schichte und Gegenwart. Sie zeigt in acht Teilen die Lebensgeschichte von Anne Frank und gibt Einblicke in die Zeit, in der sie gelebt hat. Am Beginn stehen die Jahre in Frankfurt am Main, die Flucht ihrer Familie vor den Nationalsozialisten sowie ihr Leben in Amsterdam. Sie informiert über die Zeit im Versteck, die letzten 7 Monate in den Lagern Westerbork, Auschwitz und Bergen-Belsen.
Dauer der Ausstellung: bis 29.03.2020

07.02.2020 / Fr., Schloss Reinbek
20 Uhr, Erw. € 12,- / Jugendl. € 6,-

Stormarner Figurentheater Festival

Anne Frank

Das rot-weiß-karierte Tagebuch von Anne Frank hat Weltkrieg und Natio-nalsozialismus überstanden. Das jüdische Mädchen starb im KZ Bergen-Belsen. Annes Worte leben weiter. Die Artisanen begeben sich auf eine Zeitreise zu einem berührenden Schicksal, das stellvertretend für Viele steht. Diskriminierung und Unterdrückung, Ausgrenzung und Ungleichheit bleiben aktuelle Themen.
Altersempfehlung: 12+, **Artisanen, Berlin**

09.02.2020/ So., Schloss Reinbek
16 Uhr, € 6,-

Stormarner Figurentheater Festival

Hühner

Das Leben ist kein Spaziergang. Schwierigkeiten stapeln sich. Es hilft nicht, wenn die Nachbarin um 7 Uhr durchs Haus gackert. Was tun? Decke über den Kopf, Beine hoch und Ruhe. Doch: DING DONG!!! »Guten Morgen, wollen wir einen Spaziergang machen?« Clowneskes Puppentheater um die Schwierigkeiten des Miteinanders und wie es trotzdem klappt. Die Hühner sind wie sie sind. Das ist gut so!
Ab 3 Jahren, **Die Exen, Neuhaus am Inn**

10.02.2020 / Mo., Volkshochschule
19 Uhr, € 7,-

Ich esse mich gesund

Diplom Ökotrophologin **Bettina Schwarz** stellt in ihrem Vortrag die aktuelle Situation dar und spricht in ihrem Vortrag über Lebensmittel und Essgewohnheiten, die helfen gesünder und ausgeglichener durchs Leben zu gehen.
Vorverkauf in der VHS & unter www.vhs-sachsenwald.de

12.02.2020 / Mi., Schloss Reinbek
10 Uhr, € 6,-

Stormarner Figurentheater Festival

Das Bärenwunder

Langsam erwacht der große Bär allein aus dem Winterschlaf. Weil er schon groß und stark ist, möchte er gerne Bärenpapa werden. Dann hat er wieder wen zum Spielen. Aber wie stellt Bär das an?
Eine Tiergeschichte für Theateranfänger ab 3 Jahren, **Theater Blaues Haus**

12.02.2020 / Mi., Stadtbibliothek Reinbek
19.30 Uhr, € 10,-

Autorenlesung mit Jan-Philipp Sendker aus »Das Gedächtnis des Herzens«

Die Magie des Geschichtenerzählens spielt auch im aktuellen Band seiner Burma-Reihe eine zentrale Rolle: Der zwölfjahrige Ko Bo Bo lebt bei seinem Onkel im burmesischen Kalaw. Seinen Vater sieht er selten, an seine Mutter kann er sich kaum erinnern … Dann erzählt ihm sein Onkel von einer großen Liebe, die im Wirbel politischer Ereignisse zu zerbrechen drohte, von der Tapferkeit des Herzens und der geheimnisvollen Krankheit seiner Mutter. Der Junge beschließt sich auf die Suche nach seinen Eltern zu machen
Karten in der Stadtbibliothek & der Buchhandlung Reinbek erhältlich.

14.02.2020 / Fr., Schloss Reinbek
10 Uhr, € 6,-

Stormarner Figurentheater Festival

Prinz Eselsohr

Es waren einmal eine Königin und ein König, die sich von Herzen ein Kind wünschten. Da schickte die Königin eines Nachts ihren Gemahl zu den Feen in den Wald – und tatsächlich wurde ein hübscher Prinz geboren. Doch eine Fee schenkte ihm Eselsohren, damit er nicht hochmütig werde.
Für Menschen ab 4 Jahren.
Ambrella Figurenspiel, Hamburg

Folgende Ausstellungen sind noch zu sehen:

bis 13.02.2020 im Rathaus Reinbek

Ausschnitt aus der Ausstellung »Reinbek zeigt Flagge«

Ausstellung des **Geschichts- und Museumsvereins Reinbek e.V.**

vom 15.03.2020 im Schloss Reinbek

Tapisserie und Skulptur – Zwei Generationen einer Künstlerfamilie – Ingeborg und Marco Flierl

Schloss Reinbek, Schloßstr. 5, 21465 Reinbek • Stadtbibliothek Reinbek, Hamburger Str. 8, 21465 Reinbek • Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 5-7, 21465 Reinbek
Volkshochschule Sachsenwald, Klosterbergenstr. 2a, 21465 Reinbek • Begegnungsstätte Neuschönningstedt, Querweg 13, 21465 Reinbek

Vorverkauf: KulturKasse in der Stadtbibliothek, Hamburger Str. 8, 21465 Reinbek, Tel. (040) 727 50 800
(Kein Kartenvorverkauf für Veranstaltungen der Volkshochschule an der KulturKasse. Diese gibt es direkt in der Volkshochschule)
Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 14 bis 18 Uhr, Di. u. Fr. 10 bis 13 Uhr - Mi. geschlossen. • Abendkasse: Am Aufführungsort ist die Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Braucht Wentorf das?

Ein CoWorkLand für Arbeit und Freizeit

Wentorf – Sie wollen etwas bewegen für die Gemeinde, in der sie leben: Die Initiative *Wentorf!Gestalten!* macht sich stark für ein besonderes Projekt. Durch ihren Einsatz kommt das CoWorkLand der Heinrich-Böll-Stiftung (eine Genossenschaft, die die Anmietung eines geeigneten Raumes unterstützt) vom 15. Mai bis zum 14. Juni in den Casinopark. Die Test-Aktion wird vom Land Schleswig-Holstein und dem Kreis Herzogtum Lauenburg unterstützt. »Wir hoffen, dass alle Gremien zustimmen und der Landrat Mitte Februar den endgültigen Auftrag erteilen kann«, ist Sprecherin Alena Kempff-Stein zuversichtlich. Zum Erfolg des vierwöchigen *PopUp-Co-Working-Space* können interessierte Wentorfer beitragen. »Da wir mit der *Wentorfer Kulturwoche* zusammenarbeiten möchten, müssen wir jetzt aktiv werden. Ob Ideen für das Veranstaltungsprogramm oder einfach nur positive Mund-zu-Mund-Propaganda – helft mit, Wentorf mit dem CoWorkLand lebenswerter und nachhaltiger zu gestalten. Für Wentorf, für uns alle«, appelliert sie an die Wentorfer um Unterstützung.

Der *PopUp-Co-Working-Space* wird aus zwei Containern und

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Alena Kempff-Stein appelliert an die Wentorfer, ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

einer Terrasse bestehen mit Raum für acht Arbeitsplätze oder Veranstaltungen mit bis zu 30 Teilnehmern. »So können wir ausprobieren, wie es wäre, wenn es in Wentorf diesen Ort gäbe. Und mehr darüber herausfinden, wie ein dauerhaftes Gemeinschaftszentrum konkret aussehen könnte«, erklärt Alena Kempff-Stein. »Im *Co-Working-Space* könnt Ihr Euch einen der Arbeitsplätze sichern, um dem Homeoffice zu entfliehen, oder einfach zum Tässchen Kaffee oder Tee vorbeischauen und mit anderen Wentorfern ins Gespräch kommen. Ein Gastgeber ist vor Ort.« Zusätzlich sind in den vier Wochen Veranstaltungen zum Thema »Wentorf – Ort der Zukunft mit Arbeit der Zukunft« geplant. Alena Kempff-Stein: »So entsteht Gemeinschaft und unser Wissen wächst.« Die Testphase werde ausgewertet und dann entschieden: Braucht und nutzt Wentorf ein dauerhaftes *CoWorkLand*? »Und wenn ja: Wie lässt sich dies realisieren?«, erläutert Alena Kempff-Stein das innovative Konzept.

Jetzt sind Vorschläge und Ideen gefragt zu Referenten, Vorträgen und Workshops. »Kennt Ihr einen geeigneten Redner oder hättet Ihr sogar selbst Lust, eine Veranstaltung zu übernehmen? Seid Ihr neugierig, was andere zu diesen Themen wissen, denken, fühlen?«, fragt die Sprecherin der Initiative. Bei dem Programm orientiert sich das Team an den Zielen der AKTIV REGION wie nachhaltig leben, stärken von Kultur und Solidarität und schaffen eines attraktiven Lebens- und Arbeitsumfeldes. Weitere Infos gibt es unter www.coworkland.de

Christa Möller

Was können Sie im Alltag für den Klima-Schutz tun?

Seit Anfang 2018 wird unter *republik.ch* ein digitales Magazin für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur – für unabhängigen Journalismus – herausgegeben. Finanziert von seinen Leserinnen und Lesern. Ich bin einer davon.

Am 9. Januar 2020 wurde dort ein Klima-Game veröffentlicht, entwickelt u.a. mit Unterstützung des WWF und basierend auf dem Footprint-Rechner, für Leute, die ernsthaft etwas fürs Klima tun wollen. Dabei handelt es sich um einen datenbasierten Simulator, der aufzeigt, welche individuellen Verhaltensweisen dem Klima wirklich etwas bringen – und welche zwar gut gemeint sind, aber eben eine viel kleinere Bedeutung haben.

Mit dem Klima-Game können Sie erfahren, womit Sie Ihren CO_2-Fußabdruck signifikant verkleinern können. Die Autoren Andreas Moor und Simon Schmid schreiben: »Wer seine Wäsche statt im Tumbler an der Leine trocknet, so wie es in manchen Klimaratgebern empfohlen wird, handelt damit sicher nicht falsch – doch die Klimawirkung davon ist etwa hundertmal geringer, als wenn jemand vom Benziner aufs Elektroauto umsteigt. Beim Einkaufen keine Papier- und Plastiktüten zu verwenden ... ist zweifellos vorbildlich. Doch man spart damit bloß einen Bruchteil der Treibhausgasemissionen, die ein Flug innerhalb von Europa oder sogar nach Übersee verursacht.«

Die Aufforderung im Klima-Game lautet: Reduzieren Sie Ihren CO_2-Footprint um die Hälfte! Wie sich am Ende herausstellt, ist dies durchaus möglich.

Aber sehen Sie selbst: bit.ly/30mJmzC

Nachdem viele Leser der *republik.ch* das Klima-Game ausprobiert haben, ergaben sich viele Fragen an die Redaktion, z. B. heißt es dort: »Was ist schlimmer: einen Abend lang streamen oder ins Kino gehen? Wie gut ist fürs Klima das Kompostieren von Essensabfällen? Was ist besser: ein Fertigmenü kaufen oder selbst kochen? Stimmt es wirklich, dass vegane Ernährung keinen größeren positiven Einfluss auf das Klima hat? Wie steht es eigentlich um die CO_2-Belastung von Haustieren? Sind Klimazertifikate ein valider Ersatz für eigene Bemühungen zur Reduktion des CO_2-Fussabdrucks?«

Dabei wird deutlich, dass viele Menschen beim Thema Klimaschutz auf Sachen schauen, die dafür völlig unbedeutend sind. Beispielsweise halten Leute den Gebrauch von Plastiktüten für ein großes Klima-Problem. Dabei sind sie für das Klima völlig irrelevant, dagegen ist Kuhmilch fürs Klima fast so schlimm wie Fleisch, wie Umweltingenieur Christoph Meili*, auf dessen Berechnungen das Klima-Game basiert, unter (bit.ly/35O6Q1n), ausführlich auch im Hinblick auf viele andere Fragen der Leser detailliert erklärt.

Dabei wird auch deutlich – beispielsweise bei der Frage: Soll ich mein benzin- oder dieselbetriebenes Auto verkaufen und stattdessen ein Elektroauto anschaffen? – dass es vielfach auf die Fragen komplexerer Antworten bedarf.

Schauen Sie doch mal rein!

Hartmuth Sandtner

**Christoph Meili arbeitet als Projektleiter bei der Firma ESU-services und ist bei WWF Schweiz verantwortlich für Ökobilanzfragen mit Bezug zu Konsumthemen.*

AUS DEN KIRCHEN

MARIA-MAGDALENEN

Einladung zur Gemeindeversammlung

Reinbek – Am Sonntag, 2. Februar, findet im Anschluss an den Gottesdienst (mit Kindergottesdienst!) um 11 Uhr die Versammlung der Kirchengemeinde Reinbek-Mitte im Gemeindesaal statt. Nicht nur Rück- und Vorausblicke, auch kritische Fragen und fröhlicher Dank haben dort ihren Ort. Eingeladen sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde, aber auch Interessierte anderer Gemeinden sind willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

GETHSEMANE

Multivisionsvortrag Südamerika

Neuschönningstedt – Am Donnerstag 30.1. um 19.30 Uhr hält Friedrich-Wilhelm Braband in der Gethsemane-Kirche in Neuschönningstedt, Kirchenstieg 1a, einen Reisevortrag in einer Multivision über eine Reise durch Südamerika von Buenos Aires über die Wasserfälle von Iguazu und über die Anden bis nach Santiago de Chile. In der ca. 1½ stündigen Show bringt er den Zuschauern sowohl seine Eindrücke der Natur, wie auch die Erlebnisse mit Mensch und Umwelt näher.

ST.-ANSGAR

Epiphanias-Konzert

Schönningstedt – Am Sonntag, 2. Februar 2020, 18 Uhr, wird die Ev.-Luth. Ansgar Kirche in Schönningstedt, Am Salteich 7, wieder zu einem Klangraum für ein besonderes Konzert. Die Gäste erleben ein weihnachtlich-winterliches Programm mit Chorgesang und Instrumentaldarbietungen.

Der Kirchenchor Schönningstedt-Ohe unter der Leitung von Uta Marks-Thiessenhusen musiziert gemeinsam mit dem Pianisten Andreas Fabienke Chorwerke aus vier Jahrhunderten. Mit dabei das Oher Vokalensemble mit kraftvollem a-capella-Gesang und Christine Theede (Flöte), begleitet von Andreas Fabienke, mit Instrumentalmusik aus Klassik, Pop und Jazz. – Eintritt frei.

Gemeindeversammlung

Schönningstedt – Am Sonntag, 9. Februar, findet im Anschluss an den Gottesdienst die Gemeindeversammlung der Ansgar-Kirchengemeinde Schönningstedt-Ohe statt.

MARTIN-LUTHER

Abendmusik für Hinz&Kunzt

Wentorf – Am Sonntag, 9. Februar 2020, 17 Uhr, treffen sich der Chor »Die Morgensinger«, Leitung Angelika Balster und der Posaunenchor Wentorf, Leitung Klaus Stöckel, in der Martin Luther-Kirche, Reinbeker Weg 27, zu einem gemeinsamen Konzert.

Unter dem Motto »Von großen und kleinen Tieren« wollen sie gemeinsam singen und »tierisch« gute Musik machen. Und das wörtlich und im übertragenen Sinn. Das Konzert gilt der Hamburger Obdachloseninitiative »Hinz&Kunzt«. Es soll den Zuhörern Freude bereiten und gleichzeitig dazu beitragen, dass Menschen, die auf der Straße leben, mehr Unterstützung und Hilfe bekommen.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Die Musiker freuen sich auf viele Besucher.

Sachsenwald-Slam: Städtebattle zwischen Hamburg und Kiel

Reinbek – Beim Poetry Slam am 28. Januar, 19.30 Uhr, im Festsaal des Reinbeker Schlosses – wie immer organisiert von Victoria Helene Bergemann in Zusammenarbeit dem Team des Kulturzentrum Reinbek – treten diesmal zwei Städte-Teams im Dichter-wettstreit gegeneinander an. Jeweils vier bundesweit bekannte und vielfach ausgezeichnete Poetinnen und Poeten aus Hamburg und Kiel wollen ihre Dicht- und Sprechkunst zeigen und sich in zwei Runden messen.

Für das Team Kiel werden Jesko Vorbeck, Michel Kühn, Mona Harry und Anneke Schwarck antreten.

Für das Team Hamburg sind Hannes Maaß, Liefka Würdemann, Danny Grimpe und ein Überraschungsgast am Start.

In der Vorrunde treten die acht Künstler jeweils fünf bis sechs Minuten auf die Bühne und stellen sich dem Votum der Publikumsjury. In die Finalrunde entsenden die Teams ihre stärkste Kraft noch einmal in den spannenden Wettkampf.

Musikalisch umrahmt wird der Abend von Ofield, Singer/Songwriter aus Hamburg mit irischen Wurzeln. Stets im Hemd, begleitet von seiner Gitarre und mit einem Lächeln auf dem Gesicht, singt der gebürtige Mannheimer Songs über Momente, die das Leben ausmachen.

Der Eintritt beträgt € 7,-, Tickets gibt es an der KulturKasse in der Stadtbibliothek, Hamburger Straße 8 in Reinbek, ✆ 040-72750800 sowie eine Stunde vor Beginn an der Kasse im Schloss Reinbek oder online unter www.kultur-reinbek.de

eine Stunde vor Beginn an der Kasse im Schloss Reinbek oder online unter www.kultur-reinbek.de

Weitere Termine des Sachsenwald-Slam im Schloss Reinbek sind am 5. Mai, 25. August als Open Air-Event (bei Regen im Schloss) und am 24. November 2020.

Führung durch das Reinbeker Schloss

Reinbek – Alle Jahre wieder zeigen am 2. Februar, ab 16 Uhr, Helmut R. Busch und Rudolf Mattlage von den »Freunden des Schlosses Reinbek« interessierten Bürgern das Reinbeker Schloss von Innen. Willkommen sind nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch Gäste, die sich mit der Geschichte Reinbeks vertraut machen wollen.

Im Anschluss an die Führung gibt es im Gartensaal die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch bei einem Glas Wein. – Die Führung ist kostenlos.

TERMINE DER PARTEIEN

Zweiter Winterspaziergang durch die »Eiszeitlandschaft bei Ohe«

Ohe – Die Politische Vereinigung *Forum21* lädt ein für Sonnabend, 1. Februar 2020, zum Winterspaziergang durch die »Eiszeitlandschaft bei Ohe« – mit Kattenbaum - Klingeberg - Schönauer Feldmark.

Start/Treff: 14:30 Uhr Parkplatz am Hans-Hackmack-Stadion, Amselstieg, 21465 Reinbek-Ohe. Dauer ca. 2 Stunden. Wetterfestes Schuhwerk wird empfohlen. Der Spaziergang ist öffentlich, die Teilnahme frei und eigenverantwortlich.

SCHLOSS REINBEK

Figurentheater-Festival

Sechs nachdenkliche Theater-Stücke, eine Ausstellung und Workshops

Reinbek – Das jährliche Festival ist wie immer ein gemeinsames Projekt des Kulturzentrums Reinbek und des Kreises Stormarn mit der Arbeitsgemeinschaft »Stormarn kulturell stärken«.

Am Sonntag, 2. Februar 2020, 16 Uhr, wird das Festival im Reinbeker Schloss, Schlossstraße 5, mit dem »Hässlichen Entlein« von Hans Christian Andersen eröffnet. Das Lille Kartofler Figurentheater entwickelt mit fast lebensgroßen Stofffiguren eine Theaterfassung dieses Märchens, die die Zuschauer mit spannenden und spaßvollen Momenten in seinen Bann zieht. Die Aufführung – für Menschen ab vier Jahren – wird am Montag, 3. Februar, 10 Uhr, im Dorfmuseum Hoisdorf wiederholt.

»Der kleine Angsthase« (für Menschen ab drei Jahren) folgt am Donnerstag, 6. Februar von den »Artisanen« aus Berlin. Um 10 Uhr im Kleinen Theater Bargteheide (Hamburger Str. 3, 22941 Bargteheide) sowie um 16 Uhr im Reinbeker Schloss.

Golden stand das Korn auf den Feldern, der Hafer war noch grün… Da schlüpft des „hässliche Entlein" aus dem Nest, zum Entsetzen des gesamten Entenhofs. »Das gehört hier nicht hin, das muss weg« heißt es bald aus vielen Schnäbeln.

Für Jugendliche ab zwölf Jahren und für Erwachsene gedacht, ist das Stück »Anne Frank«, gespielt ebenfalls von den »Artisanen«.

Vorstellungen gibt es am Freitag, 7. Februar, 11 Uhr, in der Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule Barsbüttel (Soltausredder 28, 22885 Barsbüttel) und um 20 Uhr im Schloss Reinbek. Und es gibt eine dazu passende Ausstellung, die Wanderausstellung zu Anne Franks Lebensgeschichte (siehe Seite ???).

Die »Exen« aus Neuhaus am Inn zeigen mit »Hühner« für Menschen ab 3 mit clowneskem Puppentheater die Schwierigkeiten des Miteinanders. Die Aufführung ist am Sonntag, 9. Februar, 16 Uhr, im Schloss Reinbek zu sehen, und am Montag, 10. Februar, 16 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Bad Oldesloe (Beer-Yaacov-Weg 1, 23843 Bad Oldesloe).

Auch für Menschen ab 3 ist »Das Bärenwunder« gedacht, gespielt vom »Theater Blaues Haus« aus Krefeld, um zu erfahren, wie man eine Familie gründet… Das Stück ist zu sehen am Dienstag, 11. Februar, 11 Uhr, in der Integrationskindertagesstätte »Müllerwiese« in Reinfeld und am Mittwoch, 12. Februar, 10 Uhr, im Reinbeker Schloss.

Den Schlusspunkt setzt das Hamburger Figurenspiel »Ambrella« am Freitag, 14. Februar, 10 Uhr, im Reinbeker Schloss mit dem Stück »Prinz Eselsohr« – einer Feengeschichte für Menschen ab 4 Jahren. Es waren einmal eine Königin und ein König. Die wünschten sich von Herzen ein Kind…

In Reinbek kosten die Vor- und Nachmittagsaufführungen € 6,-, die Abendvorstellung für Erwachsene € 12,-, für Jugendliche € 6,-. Eine thematisch passende Ausstellung für Familien im Schloss Reinbek sowie Mitmach-Workshops für Kinder und Jugendliche begleiten die Spielzeit und laden zu weiteren kulturellen Entdeckungen ein.

STELLENMARKT

Augustinum Φ

Reinigung und Dienstleistung

Werden Sie Teil unseres Teams!
Mit mehr als 5.000 Mitarbeiter*innen ist das Augustinum eines der führenden Sozialdienstunternehmen und gilt mit seinen Häusern als Marktführer im Bereich des gehobenen Seniorenwohnens in Deutschland.

Für den Bereich der Reinigung suchen wir **ab sofort** für unsere Seniorenresidenz in **Aumühle bei Hamburg**

Reinigungsmitarbeiter (m/w/d)
in Teilzeit (20-25 Std./Woche)

Attraktive Vergütung mit vielen zusätzlichen Sozialleistungen. Gute deutsche Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.
Augustinum Aumühle
Frau von Bülow
Mühlenweg 1 in 21521 Aumühle
Tel. 04104 / 691 858
Jetzt bewerben: www.augustinum.jobs

»Lasst mich ich selbst sein.«

Anne-Frank-Ausstellung im Reinbeker Schloss

Reinbek – In diesen Tagen gedenken Juden weltweit des 75. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers in Ausschwitz. Sie erinnern an das Leid, dass ihre jüdischen Vorfahren in der Zeit des Nationalsozialismus ertragen mussten. Trotz dieser schrecklichen Ereignisse nimmt in unseren Tagen weltweit der Antisemitismus wieder zu.

Umso wichtiger ist es, die Erinnerung wach zu halten, was die Menschen damals erlitten haben und wie dramatisch schnell sich Massen verführen lassen. Wie fühlt es sich an, diskriminiert zu werden, aus der Gesellschaft ausgestoßen zu werden? In der Wanderausstellung zu Anne Franks Lebensgeschichte und im umfangreichen Begleitprogramm werden diese Fragen erlebbar.

Zur Eröffnung der Ausstellung »Lasst mich ich selbst sein.«, lädt das Kulturzentrum Schloss Reinbek am Freitag, 7. Februar, 18 Uhr. Im Anschluss an die Eröffnung zeigen die »Artisanen« aus Berlin im Rahmen des Figurentheater-Festivals im Festsaal das Stück »Anne Frank«, Eintritt 12 Euro (siehe Seite ???).

Vom 8. Februar bis 29. März ist die Ausstellung zu Anne Franks Leben im Reinbeker Schloss immer von Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. Für Schulklassen und Jugendgruppen ist der Eintritt frei. Anmeldung für Führungen sind unter kulturzentrum@reinbek.de oder unter ✆ 040-72750811) möglich.

Ausgestellt sind vor allem Plakate und Fotos einer Wanderausstellung des Anne-Frank-Zentrums Berlin. Die Ausstellung verbindet Geschichte und Gegenwart und zeigt in acht Teilen die Lebensgeschichte des jüdischen Mädchens Anne Frank.

Am Beginn stehen Annes erste Jahre in Frankfurt am Main, die Flucht ihrer Familie vor den Nationalsozialisten sowie ihr Leben in Amsterdam vor und während der Besatzungszeit. Die Ausstellung informiert über die Zeit in einem Hinterhaus-Versteck, ihre letzten sieben Monate in den Lagern Westerbork, Auschwitz und Bergen-Belsen.

Ein Teil der Reinbeker Ausstellung wird auch Fritz Pfeffers Leben nachspüren. Fritz Pfeffer kommt im November 1942 ins Hinterhaus und teilt sich das Zimmer mit Anne. Wer war Annes Zimmernachbar? Fritz Pfeffer starb 1944 im Konzentrationslager Neuengamme. »Das ist ja ganz dicht bei uns, darum fand ich es richtig, das Leben von Fritz Pfeffer auch zu betrachten«, so Elke Güldenstein.

Die Ausstellung und das vielfältige Begleitprogramm, das im Kulturzentrum Schloss Reinbek zusammengestellt wurde, wendet sich auch an Schüler und Jugendliche mit Fragen zu Identität, Gruppenzugehörigkeit und Diskriminierung: »Wer bin ich? Wer sind wir? Wen schließen wir aus?« Die Ausstellung geht der Frage nach, was wir heute bewirken können und stellt Initiativen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus vor.

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Eine berührende Ausstellung präsentieren die Mitarbeiter des Kreisjugendrings Martin Oberwetter und Lina Samoske, Elke Güldenstein und Frederice Graf (von links).

Zum Themenkreis dazu gehört in Reinbek die Plakataktion »Reinbek zeigt Gesicht« (siehe Bild oben rechts), die bereits vor Ausstellungsbeginn im Stadtbild sichtbar ist. Dabei stellen sich unter anderem Reinbeks Bürgermeister Björn Warmer, Bürgervorsteher Christoph Kölsch, Bernd Uwe Rasch und andere Politiker gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. »Es sollen in den kommenden Wochen noch weitere Plakate hinzukommen«, verspricht Elke Güldenstein, Kulturmanagerin im Schloss Reinbek.

»Das Ausstellungsprojekt bezieht Jugendliche aktiv mit ein. In einem zweitägigen Training werden sie zu Peer Guides ausgebildet und lernen, Besucher durch die Ausstellung zu begleiten«, erläutert Elke Güldenstein das ungewöhnliche Ausstellungskonzept. 12 Schüler ab 15 Jahren sind bereits über die Reinbeker Schulen angemeldet für das Training, das mit einem Zertifikat abschließen wird. Elke Güldenstein: »Wir sind den Schulen dankbar, dass sie die Schüler für das Training und für die Führungen freistellen.«

Nicht nur Jugendliche, sondern alle Besucher können als besonderes Angebot vier *Virtual Reality*-Brillen des Kreisjugendrings Stormarn für den Ausstellungsbesuch ausleihen. Damit ist der virtuelle Rundgang durch das Hinterhaus in Amsterdam möglich, in dem Anne Frank mit ihrer Familie Unterschlupf fand. Die Besucher können eintauchen in die versteckten, engen Räume, in denen Anne Frank ihr Tagebuch schrieb.

Sonnabend, 29. Februar, 16 Uhr, startet am Schloss Reinbek ein Vortrag mit Stadtrundgang zu den Reinbeker »Stolpersteinen«. An fünf Stellen im Reinbeker Stadtgebiet erinnert Elke Güldenstein an in Konzentrationslager deportierte Reinbeker. 2019 waren durch ein Projekt an der Sachsenwaldschule Reinbek zwei neue Stolpersteine hinzugekommen.

FOTO: SUSANNE NOWACKI

»Reinbek zeigt Gesicht« auf Plakaten im Stadtbild, gegen Rassismus und für Menschenwürde, wie hier Bernd Uwe Rasch (FDP Reinbek).

Am Montag, 9. März, 19.30 Uhr, zeigt der Filmring Reinbek im Sachsenwald-Forum, Hamburger Straße 4-8, den Spielfilm »Anne Frank« aus dem Jahr 2016 mit Martina Gedeck, Ulrich Noethen und Lea van Acken, die Anne Frank »sehr berührend darstellt«, so Elke Güldenstein. Der Eintritt beträgt drei Euro.

Am Donnerstag, 12. März, 11.30 Uhr, wird im Schloss Reinbek noch einmal das Puppenspiel »Anne Frank« von den Artisanen aufgeführt. Erwartet werden unter anderem Schülergruppen ab 12 Jahren. Der Eintritt beträgt sechs Euro.

Während der gesamten Ausstellungszeit vom 8. Februar bis 29. März steht für alle Besucher ein kreatives Angebot bereit. Sie können ein Leporello unter dem Motto: »All das kann ich sein« zeichnerisch oder mit einer Collage gestalten. »Die Schüler können die Vorlagen auch später im Unterricht gestalten, wenn die Eindrücke aus der Ausstellung noch einmal besprochen werden«, schlägt Frederice Graf, Fachberaterin für kulturelle Bildung im Kreis Stormarn vor. »Wir möchten die gestalteten Flyer gerne der Ausstellung hinzufügen und diese mit persönlichen Eindrücken bereichern.«

Um persönliche Eindrücke und Erfahrungen geht es auch bei einem Projektangebot, das Elke Güldenstein in Kooperation mit Benedikt Kleinhempel, Pastor im Ruhestand, für kirchliche Jugendgruppen anbieten möchte »Escape – raus aus Deinen Vorurteilen«. »Dabei geht es darum, Ausgrenzung zu erleben und wie es sich anfühlt, nicht dazu zu gehören.«

Öffentliche Führungen durch die Anne Frank-Ausstellung werden am Sonnabend, 29. Februar, 14 Uhr und Sonntag, 15. März, 16 Uhr, angeboten; Eintritt € 3,-.

Finanziell möglich wurde die Ausstellung durch Landes- und Bundesmittel.

Susanne Nowacki

»His Story« – von Iris Trostel-Santander

Glinde – Am Donnerstag, 6. Februar 2020, 19.30 Uhr, lädt das Gutshaus Glinde, Möllner Landstraße 53, zur Vernissage der Ausstellung »His Story« mit Radierungen und anderen Grafiken der Künstlerin Iris Trostel-Santander aus Halle (Saale). Zu ihrer Kunst befragt, antwortet Iris Trostel-Santander: »Bei der Beschäftigung mit den Werken von Künstlern aus vergangenen Epochen spielt für mich die Rolle der Frau im überlieferten Bild eine zentrale Rolle, da daran wesentliche Scharniere unserer Gesellschaftsordnung abzulesen sind. Was geschieht mit uns Frauen, nachdem hunderte von Generationen durch machtvolle Bilder das Natürliche als Unheilig erleben mussten?«

Die Laudatio auf die Künstlerin und ihr Werk wird Jan Hosemann aus Halle (Saale) sprechen.

Die Kunstausstellung ist geöffnet nach der Vernissage bis zum 29. März ,mo-do, 9–12 Uhr; mo+mi, 14-16 Uhr und di+do, 14-17 Uhr, sowie nach vorheriger Vereinbarung unter ✆ 040-71000411.

Darüber hinaus werden Sonderöffnungen der Ausstellung am Sonnabend, 14. März von 12-20 Uhr, sowie am Sonntag, 15. März von 10-14 Uhr angeboten.

Als Special-Event hält die Künstlerin Iris Trostel-Santander am Sonnabend, 14. März, 18 Uhr, einen Vortrag zum Thema »Non-toxic-printing in der Radierung – gesündere Alternativen zum traditionellen Tiefdruck«. Mit ihrem Vortrag möchte die Künstlerin sowohl alle künstlerisch Tätigen als auch künstlerisch Interessierten ansprechen.

Der Eintritt zu allen Öffnungszeiten und zum Vortrag ist frei!

HOLZ IM GARTEN
vom Holzhof.
Riesiges Sortiment. Hohe Fachkompetenz.
25 Jahre Erfahrung.

Ob als Baustoff, Selbstbausatz oder mit Planung und Aufbau:
Wir bieten Terrassendecks Carports, Überdachungen und Zäune inkl. Zubehör.
Was können wir für Sie tun?

HOLZHOF
FRIEDRICHSRUH

Holzhof 1 · 21521 Friedrichsruh · **Tel. 04104–2456**
Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 8–13 Uhr
www.holzhof-friedrichsruh.de

AUSSTELLUNGEN

»Un-Welt«

Wentorf – Die Erde brennt, die Meere vermüllen, wir Menschen vergiften unseren Lebensraum. Die künstlerische Umsetzung der Wentorferin Alexa Binnewies mit Malerei und Objekten ist, wie für die Künstlerin typisch, sehr farbenfroh, aber die Ästhetik der Motive täuscht.

Das Thema, die fortgeschrittene Vernichtung unseres Lebensraums, zieht unweigerlich nach sich, dass diese Arbeiten uns Menschen und unseren Umgang mit der Natur anklagen. Dennoch bleibt jedem die Wahl, nur ein künstlerisches Werk zu sehen oder seine Seele berühren zu lassen.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 31. Januar 2020, 17.30 Uhr, in der Haspa Wentorf, Hamburger Landstraße 36, wird herzlich eingeladen.

Die Werke bleiben gehängt bis 28. Februar. Individuelle Treffen mit der Künstlerin während der Öffnungszeiten der Haspa können vereinbart werden: Alexa Binnewies, ✆ 040-7216454

Alexa Binnewies: Glyphosat, 2019, Öl/Graffityspray auf Leinwand, 50x50 c

Tapisserie und Skulptur Ingeborg und Marco Flierl

Reinbek – Das Reinbeker Schloss zeigt bis zum 15. März die Ausstellung »Tapisserie und Skulptur – Zwei Generationen einer Künstlerfamilie« von Ingeborg und Marco Flierl.

Ingeborg Flierls Werk – sie ist Jahrgang 1926 – umfasst mehr als 200 Gobelins, zahlreiche Applikationen, Druckgrafiken und baugebundene Arbeiten in Keramik.

Marco Flierl, Jahrgang 1963, ausgebildeter Ziseleur sowie Kunstformer und Kunstgießer, hat sich spezialisiert auf verschiedenste Methoden der Patinierung. 2015 gewann er den Wettbewerb für die Gestaltung einer 3,6 m hohen Bronzetür der Schlosskirche in Wittenberg, die zum Lutherjahr eingeweiht wurde.

Die Ausstellung ist geöffnet mittwochs bis sonntags von 10 bis 17 Uhr. Eintritt: € 3,-

Fotoausstellung »Lust auf Weniger«

Lohbrügge – Das Kulturzentrum LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg, zeigt noch bis zum 26. Februar die Jahresausstellung des Bergedorfer Fotoclubs »Die Camera« e.V.. Die FotografInnen haben sich gefragt, wieviel Reduktion verträgt ein Foto, um noch eine Geschichte zu erzählen? Und sie haben es ausprobiert und laden die Besucher ein, ihren Gedanken zu folgen!

Öffnungszeiten (Mo-Fr, 15-19 Uhr). Da in den Ausstellungsräumen manchmal Gruppen tagen, rufen Sie gerne vorher an: ✆ 0407247735.

Fotoausstellung »Hamburger Nass«

Glinde – Unter dem Titel »Hamburger Nass« laden die Fotofreunde der Glinder Volkshochschule noch bis zum 31. März 2020 ein zu einer Fotoausstellung im Glinder Rathaus, Markt 1.

Die ausgewählten 40 Bilder zeigen, dass »Hamburger Nass« nicht einfach nur Alster und Elbe ist. Auch andere typische Hamburg-Motive, wie Rathaus, Telemichel und Elbphilharmonie, lassen sich in dieses Thema einreihen.

Schluss mit lustig?

Aumühle – Das AUGUSTINUM zeigt bis zum 16. Februar die Ausstellung »Karikaturen zum Alter«, eine Ausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie basiert auf einem Karikaturenwettbewerb »Schluss mit lustig«, den das Bundesministerium 2015 ausgeschrieben hatte. Aufgerufen wurde dazu, sich in Karikaturen und Cartoons mit den zahlreichen Stereotypen rund um das Alter und das Altern satirisch auseinanderzusetzen. Die Ausstellung zeigt die Beiträge von zwölf Preisträgerinnen und Preisträgern.

Öffnungszeiten Wentorfer Heimatmuseum

Wentorf – Das Wentorfer Heimatmuseum in der *Alten Schule*, Teichstraße 1, öffnet im neuen Jahr wieder seine Türen. Das erste Mal am Sonntag, 2. Februar, von 15 – 18 Uhr. – Eintritt frei.

Weitere Termine: So., 1. März, So., 5. April, So. 3. Mai, So., 7. Juni. Ab April ist zusätzlich zur Dauerausstellung eine Sonderausstellung zum Thema »Kriegsende in Wentorf, 1945 –1949«, geplant.

Kirchengemeinde Reinbek-West

Nathan-Söderblom-Kirche
Berliner Straße 4 · Reinbek
Telefon 040 / 722 63 15

Unsere Gottesdienste im Februar – wir laden herzlich ein!

02.02. 11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Propst Matthias Bohl

09.02. 11 Uhr, Gottedienst, Propst i.R. Matthias Petersen

16.02. 11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pastorin Bente Küster

23.02. 11 Uhr, Gottedienst mit gereimter Predigt, Pastorin Bente Küster

Mittwoch, 12. Februar., 15 Uhr, Gemeindetreffpunkt, »Von Freiheit und Widerstand: Ein Nachmittag zum Leben Dietrich Bonhoeffers, Pastorin Bente Küster

Topas 3000

Verkäufe, Gesuche, Kontakte, Grüße und mehr

SUCHE

Modellbahn der Spurweite N oder Z, ganze Anlagen, Teile, auch alt und defekt; Tel. 040/2355 9072

STELLENMARKT

Haushaltshilfe mit Erfahrung und Umsicht für Seniorenpaar in Reinbek/Klosterbergenstraße für ca. 20 Stunden/Woche vormittags gesucht! Tel. 0171/236 7579

Putzhilfe alle 14 Tage für 3 Stunden gesucht- Tel. 0170/934 0269

Rentner, 65 Jahre alt sucht Nebenjob auf 450 € Basis im Bereich Lager/ Logistik, Staplerschein, Führerschein und langjährige Erfahrung vorhanden; Tel. 0171/475 2609

54 jähr. Frau **bietet Gesellschaft** (auch kl. Tätigkeiten im Haushalt sowie Einkäufe) f. ältere Pers. gern am Wochenende oder abends. Referenzen vorh., € 25,-/Std.; Tel. 0170/324 2504

Gern **betreuen wir Ihren Hund** (bis 50 cm) nachmittags std.-weise (n. Vereinbarung) in Wentorf. Spielen, Gassigehen, liebhaben. Hund müsste gebracht werden. Tel. 0157/8454 1949

Qualifizierte und erfahrene Nachhilfelehrer (m/w/d) gesucht für kl., persönliche Nachhilfeschule. Alle Fächer, alle Klassen, bei gutem Verdienst u. freier Zeiteinteilung; Tel. 040-84503287

Klavier, Keyboard, Gitarre und Drumunterricht, auch Hausbesuche Anfänger u Fortgeschrittene Tel. 0152/3356 8694

Gesucht Nachhilfe (Mathe u. Deutsch) bzw. Unterstützung bei Hausaufgaben f. 2 Schüler (6/8 Kl.), Sachsenwald Gymnasium, mehrmals in der Woche je 1 Std.; Tel. 0171/684 7559

Klavierunterricht in Reinbek für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Tel. 722 9557

Suche Student od. ähnl. in Reinbek f. leichte **Haus- u. Gartenarbeit**, n. Absprache, € 20,-/Std; Tel. 722 2898

Aushilfe (m/w/d)
für einfache Bürotätigkeiten auf bis zu 450 Euro-Basis gesucht. Bewerbungen an info@krumbeck-staercker.de
krumbeck & staercker
Tischlerei · Innenausbau · Trockenbau
Mineralwerkstoffverarbeitung

Reinigungspersonal
in Wohltorf (Schulzentrum), Mo. - Fr. ab 16 Uhr auf 450-€-Basis gesucht.
Info 04104/2354

Fahrer gesucht
in Teilzeit für Kranken- und Rollstuhlbeförderung; Tel. 040/6738 5148

DIENSTE

Polizei ✆ 110
Feuerwehr ✆ 112 od. 7223354
Rettungsdienst/Notarzt ✆ 112
Apotheken-Notdienst ✆ 08000022833 oder www.aksh-notdienst.de
Ärztlicher Sonntagsdienst:
✆ 116117 (Sa 8 bis Mo 8 Uhr)
Deutscher Kinderschutzbund
✆ 04532/280688
Frauennotruf Kiel e.V.
✆ 0431-91144
Frauenhaus Stormarn
✆ 04102/81709
Müttertelefon des Ev. Kirchenkreises Hamburg Ost ✆ 0800-3332111
Giftzentrale: ✆ (0551) 19240
Krankenwagen: ✆ 04531-19222
Schädlingsbekämpfung ✆ 7102027
Telefon-Auskunft: ✆ 11833
Tierärztl. Notdienst: ✆ 434379
Zahnärztlicher Sonntagsdienst:
Zentr. Notdienst ✆ 04532/267070; oder www.stormarner-zahnaerzte.de
Sprechstd. 10-11 Uhr in der Praxis

VERKÄUFE

Werkzeuge, u.a. eine Hilti-Bohrmaschine güns- tig abzugeben, Tag zum anschauen am 1.2.20, 10 bis 16 Uhr; Anmeldung in der Praxis Paris; Tel. 727 9337

Senioren Elektro Roller v. Dietz (gebraucht), sehr guter Zustand, neue Batterien, Geschwindigkeitsregler bis zu 6 Km. Reichweite ca. 25 Km weit. Sehr kl. Wendekreis, Sitzlehnen hochklappbar, Sitz drehbar zum bequemen einsteigen. Einkaufskorb. € 1.100,-; Tel. 7281 3590

Lattenrost, neuwertig, aus tierfreiem Nichtraucherhaushalt. B139 L196 cm, Kopfteil verstellbar, VB € 25,-; Tel. 0177/2715651 ab 18 Uhr

Tiffanywerkzeug, inkl. Schleifmaschine, Lötkolben etc., € 80,-; 2 **Kofferschreibmasch.** (1935-40) je € 20,-; **Teeservice** f. 6 Pers., Zuckerdose, Milchk., Teetopf., € 70,-; Tel. 720 5160

Moderner **Eckkleiderschrank** m. Regalteil 115 x 137 cm, VB € 150,-; Panasonic LCD **TV** 24", VB € 40,-; antiker **Kerzenständer** 1,50 m, VB € 30,-; Tel. 0174/380 6319

Alter **Schreibtisch-Sessel** Eiche/Leder v. ca. 1930, dazugeh. Schreibtisch Eiche, B143 T72 H79 cm, 2 Türen m. Schubl. u. 1 Mittelschubl., alles abschließbar, Preis VB; Tel. 9707 6815

Teak-Möbel: Kommode, Esstisch (ausziehbar), 2 Beistelltische; Abholung Reinbek; Preis VB, Mehr Info: 0172/444 0923

Weste Webpelz Leopard, grau-schwarz, Gr. 42-44, VB € 25,-; **Wild-Krokodilleder-Hand/Umhängetasche**, VB € 95,-; **Damenbekl**. Gr. 44 u. 46 für Sommer; Tel. 7810 2929

2 Espresso-Sammeltassen Nr. 3 von Rosenthal/Designerarbeit, VB € 36,-; 3 Paar **Skistöcke** (Abfahrt) f. Erw. á € 10,-; 5 **Anti-Kalk-Kartuschen** f. Dampfbügeleisen (Fa. Medion/ALDI), VB € 17,50; Tel. 0170/831 6719

Motorrad- Schutzhülle und **Batterieladegerät** f. PKW, **Motorradbatterien** 6V und 1,2-120 Ah-Kapazität, zus. € 20,-; **CD-Kuschelrock** 1-16, € 1,-/St.; Tel. 722 2695

Designer Esstisch, Marke Flötotto, L160 B90 H73 cm, schwarz, bietet ausreichend Platz für 6 Personen, VB € 290,-; Tel. 0157/7407 3690

Fahrradträger Paulchen passend f. Skoda Fabia u. umrüstbar f. andere Marken € 100,-; **Fahrradträger** f. Fiat Ducato € 150 -; **Zwischenbaurahmen** f. Waschm. u. Trockner (zum aufeinanderstellen), € 10,-; div. **Gesellschaftsspiele** ab € 3,-; Tel. 0176/5140 0014

EPSON-Tinten: 1292, 1293, 1294, 1301 wegen Gerätewechsel, € 35,-; Tel. 0175/563 4989

Wir suchen ab sofort
Landschaftsgärtner (m/w/d)

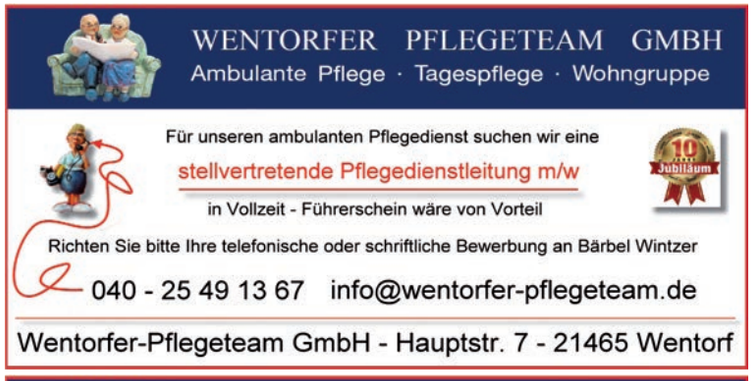
Ehmcke & Söhne
Garten- und Landschaftsbau
Seit 1959

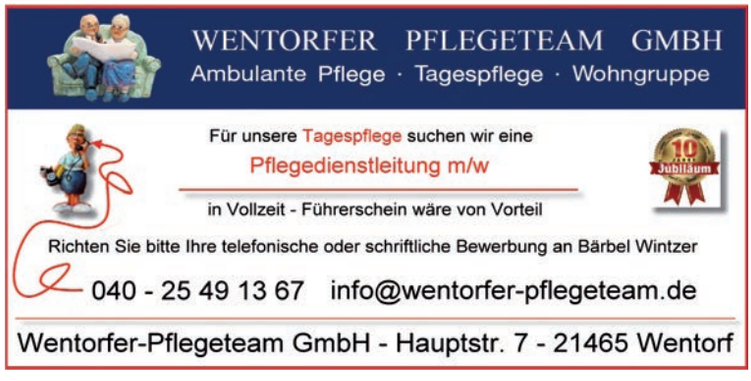
Wir erwarten:
- eine abgeschlossene Ausbildung oder Berufserfahrungen als Gärtner
- Führerschein Klasse B, gerne BE

Wir bieten:
- übertarifliche Bezahlung
- ein breit gefächertes Tätigkeitsfeld
- einen abwechslungsreichen und sicheren Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per Mail.

Joachim Ehmcke & Söhne oHG
Am Rehwinkel 1, 21039 Börnsen
Tel.: (040) 720 33 24, E-Mail: info@ehmcke.de





Bollerwagen aus Holz, Metallgestell rot pulverbeschichtet, L85 B50 H50, luftgefüllte Reifen, rote Plane, wenig benutzt, € 25,-; Tel. 722 3556

Inliner Gr. 42 € 15,-; 2 **Wärme Unterbetten** 3 Temperaturstufen, waschbar € 25,-; moderner schw. **Bilderrahmen** 105x77, Rahmen B 4 cm, Passepartout 80x56, € 30,-; weißer **Aufbewahrungskorb** Rattan m. Deckel 52x52x42 cm € 15,-; div. **Ikea Bilder** günstig abzugeben; **Ki.-Skihelm** Gr. S/M 54-58 cm, silber (rot/schwarz) € 5,-; Tel. 0178/157 8309

Kompostbehälter, 100x100x80 cm, gebraucht, aus verzinkt. Streckmaterial, ohne Werkzeuge, leicht aufzust., € 30,-; Tel. 720 1351

Skistiefel Salomon Gr. 45, € 50,-; Tel. 720 4537

Lego Technic 42033 Action **Raketenauto,** komplett, m. Anleitung, ohne Orig.-Karton, NP € 59,99, VB € 30,-; Tel. 0170/5218 736

250 **Wiking-Verkehrsmodelle** von der Ente bis zum Thomen-Kranwagen in Original-Verpackung, VB; Tel. 727 9306

Batterie-Ladegerät f. alle Pkw- und Motorradbatterien 6 u. 12V u. neuwertige **Motorrad Schutzhülle,** € 20,-; **CD Kuschelrock** 1-16, € 1,-/St.; Tel. 722 2695

Fachbücher, Ausstellungskataloge, Bildbände u. Magazin »Art« (mehrer Jg.) für **Kunstliebhaber**, VB; **für Musikliebh.:** Vinyl-LPs (E-Musik), Partituren, Kassetten, Fachbücher usw., evtl. Thorens Plattenspieler, VB; Tel. 722 4404

Schickes **Ledersofa**, schwarz, 160 x 95, VB nur € 150,-; an Selbstabholer, Tel. 0157/7407 3690

KONTAKT

Ich männlich möchte gerne Ausflüge/Urlaub/Freizeit in Begleitung machen, würde mich freuen, wenn sich jemand (wbl. Ende 40 bis Ende 50) meldet. Mag Natur, Strand, Wasser, Berge, Relaxen, Kino, Bowling, Badminton, Wellness/Sauna usw.; WhattsApp 0174/386 7176

Suche einen **Tänzer für Tango Argentino**; Tel. 0176/4573 2307

ZU VERSCHENKEN

Skier Fischer 180 lg mit Tyrolia-Bindung; Tel. 720 4537

VERSCHIEDENES

Tanz- u. Unterhaltungsmusik in 4 Preisangeboten v. Profimusikern in Top-Qualität vielseitig u. flexibel; Tel. 722 8548

Nähkurse in Neuschönningstedt für Anfänger und Fortgeschrittene in kleinen Gruppen - max. 3 Teilnehmer - individuelle Termine - ab € 15,- für 2 Stunden; Tel. 0176/5140 0014

Gartenservice Simon
Beratung, Gartenpflege, Schneiden und Bäume fällen, Schnee und Eis, Kaminholz
Tel. 722 09 48 od. 0176 / 4022 0547

WOHNUNGSMARKT

Sie möchten Ihr Haus, Grundstück oder Ihre ETW verkaufen? Rufen Sie uns an und vertrauen Sie auf unsere über 35-jährige Berufserfahrung. Dem Verkäufer enstehen keine Kosten. **Kriech Immobilien**, Tel. 040/710 38 05

Bis zu 3.000 € Empfehlungsprämie sichern! Nennen Sie uns jemand, der seine Immobilie verkaufen möchte. Nach erfolgter Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie! Vermittlung ist für Verkäufer kostenlos. **BKM - ImmobilienService 040/32 00 48 47**

Liebe Hausbesitzer. Unsere 4-köpfige junge Familie **sucht ein Haus** v. priv. in Aumühle, Wohltorf, Reinbek, Wentorf. Wenn Sie Ihr Haus verkaufen möchten, oder von einem Verkauf erfahren, würden wir uns über einen Hinweis sehr freuen Tel. 0171/535 7711

Such eine 1- bis 2-Zi.-EG-Whg. mit lieben Hund 13 J.u. Hauskatze 8 J. alt; Tel. 0177/141 3956

Pensionär sucht **2 bis 2,5 Zimmer** Wohnung zu mieten; Tel. 0172/412 7054

Kostenlose Kleinanzeigen

Wenn Sie etwas verkaufen, suchen, oder verschenken wollen, eine Stelle suchen, einen Gruß übermitteln oder Kontakte knüpfen möchten, veröffentlichen wir Ihre private Fließsatzanzeige. Schicken Sie Ihren Anzeigentext (**nicht mehr als 250 Zeichen!**) an: Sandtner Werbung GbR, Jahnstr. 18, 21465 Reinbek, eMail topas@derReinbeker.de oder Fax 72730118 (keine tel. Annahme!)

Fahren Sie mit nach Wien!

Aumühle – Das Aumühler DRK lädt ein zu einer Bustour vom 18. bis 24. Februar 2020 nach Wien, auf der Hinfahrt mit Halt in Würzburg, zurück über Bayreuth. Kosten: EZ mit Frühstück € 412,-. Durch plötzliche Rücktritte sind 3 Einzelzimmer freigeworden. Eine Überweisung an: DRK Aumühle »Wien«, IBAN: DE 22 2305 2750 0109 1008 46; BIC: NOLADE21RZB bis zum 4. Februar gilt als Reisebestätigung. Jede Seniorin, jeder Senior kann mitfahren.

AUGUSTINUM kulturell

Aumühle, Mühlenweg 1 – Telefon: 04104-6910

Solotheaterstück: Bonjour, Paris!

Aumühle – Am Montag, 27. Januar, 19 Uhr, lädt das AUGUSTINUM zum Solotheaterstück nach Rainer Maria Rilke von und mit Volker Ranisch.

Volker Ranisch präsentiert Rilkes einzigen Roman als Theaterstück auf der Bühne. – Eintritt: € 7,-

Provinzredaktion

Aumühle – Am Montag, 3. Februar 2020, 19 Uhr, ist das Politische Kabarett der *Leipziger Pfeffermühle* mit dem aktuellen Programm »Provinzredaktion« im AUGUSTINUM, Mühlenweg 1, zu Gast.

Eintrittskarten (€ 18,-; Schüler € 10,-) sind am Empfang erhältlich.

Der Kreuzfahrtboom – Rechtsprobleme bei Seereisen

Aumühle – Am Montag, 10. Februar 2020, 19.30 Uhr, referiert auf Einladung der Volkshochschule Aumühle/Wohltorf Prof. Dr. Rudolf Meyer-Pritzl von der Uni Kiel über Rechtsprobleme bei Seereisen. In dem Vortrag werden eine Auswahl dieser Rechtsprobleme und die dazugehörigen Entscheidungen vorgestellt, um so zu zeigen, welche Reisemängel rechtlich relevant sind und welche es nicht sind. – Eintritt: € 5,-

KURSANA VILLA REINBEK

Reinbek, Am Rosenplatz 12, ✆ 040-797500

»Winterzauber« mit Dietmar Busold

Reinbek – Die *KURSANA VILLA*, Am Rosenplatz 12, lädt am Montag, 27. Januar, 16 Uhr, zur Lesung mit Dietmar Busold. Der Wolfsburger Autor mit Wurzeln in Reinbek präsentiert unter der Überschrift »Winterzauber« eine Auswahl an stimmungsvollen Gedichten, Geschichten, Gedanken und Liedern über den Winter und lässt so für seine Zuhörerinnen und Zuhörer den Schnee rieseln und die Kälte klirren. Der Eintritt zur Lesung ist frei.

Spiele, Tanzen und mehr beim DRK

Reinbek – Ein vielfältiges Angebot hat der DRK-Ortsverein für die älteren Mitbürger im *Jürgen Rickertsen Haus*, Schulstraße 7, zu bieten:
Mo., 27.1., 9.30+18 Uhr: Gymnastik
Di., 28.1., 14.30 Uhr: Bingo
Mi., 29.1., 13.30 Uhr: Gymnastik und Kaffeetrinken
14.30 Uhr: Basteln
So., 2.2., 9 Uhr: Frühstück
Mo., 3.2., 9.30+18 Uhr: Gymnastik
Di., 4.2., 14.30 Uhr: Geburtstagskaffee (November/Dezember/Januar)
Mi., 5.2., 13.30 Uhr: Gymnastik
Mo., 10.2., 9.30+18 Uhr: Gymnastik
Di., 11.2., 14.30 Uhr: Spiele
Mi., 12.2., 13.30 Uhr: Gymnastik u. Kaffeetrinken
14.30 Uhr: Basteln
Mo., 17.2., 9.30 + 18 Uhr: Gymnastik
Mehr Informationen im Internet auf www.DRK-Reinbek.de oder unter ✆ 040-32518663.

Aktivitäten der Arbeiterwohlfahrt

Reinbek – Im *Jürgen Rickertsen Haus*, Schulstraße 7, bietet die Arbeiterwohlfahrt Seniorinnen und Senioren vielfältige Aktivitäten.

Jeden Montag, also am 27. Januar, 3. und 10. Februar, lädt die AWO ab 14.30 Uhr zu Tee oder Kaffee und dabei »darf« gespielt werden. Am Montag, 17. Februar, wird den Geburtstagskindern der letzten drei Monate , also Dezember, Januar und Februar, gratuliert, und am 24. Februar wird Rosenmontag gefeiert.

Parallel treffen sich die Skatspieler immer montags ab 13 Uhr. Wie immer steht der Fahrdienst für Menschen mit Gehproblemen bereit.

Mittwochs ab 14.30 Uhr steht Schach auf dem Programm. Wer dazukommen möchte, melde sich bei Dr. Reinhard Lange, ✆ 04104-80782. Der Lesekreis trifft sich donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr. Mehr bei Monika Sitz unter ✆ 040-7222999.

Freitags, jeweils ab 10.30 Uhr, bietet Petra Freund *Erlebnistanz* an. Anmeldung: ✆ 040-7279416.

Besuch im Bucerius Kunstforum

Hamburg – Am Sonntag, 9. Februar, wird die Besichtigungsreihe von Hamburger Museen fortgesetzt. Interessierte treffen sich im Bucerius Kunstforum, Rathausmark 2. Die einstündige Führung zu David Hockney beginnt um 11.30 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich des Bucerius Kunstforums um 11 Uhr.

Seniorenkalender Glinde erschienen

Glinde – Der Glinder Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren 2020 liegt im Gutshaus Glinde, Möllner Landstraße 53 sowie im Rathaus Glinde, Markt 1, zur Abholung bereit. Er ist ein informativer »Begleiter« für ältere Bürgerinnen und Bürger der Stadt Glinde und Umgebung.

Seniorenfrühstück mit Brandschutz-Vortrag

Neuschönningstedt – Am Mittwoch, 12. Februar 2020, 9 Uhr, lädt der Seniorenbeirat der Stadt Reinbek ein in die Begegnungsstätte, Querweg 13, zu einem Frühstück und einem Vortrag zum Thema »Brandschutz und Sicherheit«. Kosten: € 2,-/Person. Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine baldige Anmeldung bei Barbara Neuman unter ✆ 7223434 erforderlich!

Dienstags treffen sich Senioren in der BeGe

Neuschönningstedt – Wer nicht allein sein möchte, ist beim Spiele- und Kaffeenachmittag für Senioren in der Begegnungsstätte, Querweg 13, den AWO und DRK wie immer gemeinsam anbieten, jederzeit herzlich willkommen. Die Treffen finden dienstags ab 15 Uhr, am 28. Januar sowie am 4., 11., 18. und 25. Februar statt. Für Menschen mit Gehproblem gibt es den Fahrdienst.

Außerdem gibt es am Sonnabend, 22. Februar, eine Fahrt in die Wingst zu plattdeutschem Bauerntheater. Dazu ist eine Anmeldung bei Angelika Bock ✆ 040-7112078 erforderlich.

DRK-Aumühle

Aumühle – Das DRK Haus, Bürgerstraße 35, bietet im Februar für Senioren jeden Dienstag, 10 Uhr: Gymnastik; 17 Uhr: Yoga; jeden Mittwoch, 14 Uhr: Spieletreff; jeden Donnerstag, 18 Uhr: Lesungen (verschiedene Vorleser); jeden Freitag ab 12 Uhr: Mittagstisch

Mehr Infos unter ✆ 04104-9629462

PC-Kurse für Seniorinnen/Seniorinnen

Reinbek – Der Seniorenbeirat der Stadt Reinbek plant, in absehbarer Zeit neue PC-Kurse für die Reinbeker SeniorInnen anzubieten. Interessierte Teilnehmer werden gebeten, sich bereits jetzt unter der eMail: seniorenbeirat-reinbek@t-online.de anzumelden und auch ihre jeweiligen PC-Probleme bzw. Wünsche anzugeben.

Diese PC-Schwerpunkte werden entsprechend registriert. Ziel ist es, in den Kursen auf die einzelnen Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen. Fragen hierzu nimmt Michael Hölzel unter ✆ 04104-6033 gern entgegen.

Ihre Sozialstation in Reinbek

Schön, dass jemand da ist!

Tagespflege
Der Seniorentagestreff in Reinbek. Kreativ, mobil und mit viel Lachen durch den Tag.
Telefon: **040 / 72 73 84 -10**
E-Mail: tap@svs-stormarn.de

Essen auf Rädern
Ihr Menüdienst vor Ort.
Bequem und kostengünstig. Jeden Tag.
Telefon: **040 / 72 73 84 -20**
E-Mail: ear@svs-stormarn.de

Ambulante Pflege
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nachbarschaft.
Telefon: **040 / 72 73 84 -30**
E-Mail: pd@svs-stormarn.de

Familien- und Haushaltsservice
Haushaltshilfe, Einkäufe, Betreuungsleistungen und vieles mehr.
Telefon: **040 / 72 73 84 -30**
E-Mail: fhs@svs-stormarn.de

Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V.
Sozialstation Reinbek · Völckers Park 8, 21465 Reinbek
Telefon: 040 / 72 73 84 – 0 · Fax: 040 / 72 73 84 – 39
E-Mail: svs@svs-stormarn.de · Internet: www.svs-stormarn.de

Wentorfer Schüler musizierten im Dreilützower Schloss

Wentorf/Dreilützow – Über eine besondere Musikreise konnten sich gleich zu Beginn des Jahres gut 150 SchülerInnen des Wentorfer Gymnasiums freuen. Unter der Leitung und Betreuung aller Musiklehrer des GW-Kollegiums fuhren alle MusikerInnen der Streicher- und Bläserklassen der 7., 8., und 9. Jahrgangsstufen, das Oberstufenstreicherensemble, sowie die Chöre mit Oberstufensängerinnen zur intensiven Probenarbeit vom 8. bis 10. Januar in die ehrwürdigen Mauern des zu Schullandheim und Tagungsstätte umgewandelten Dreilützower Schlosses. Dabei wurden sowohl die jeweiligen Ensembles in Stimm- und Tuttiproben klanglich weiterentwickelt als auch neue Stücke für die anstehenden Konzertprogramme im Frühjahr und Sommer angelegt bzw. einstudiert.

In den Freiphasen, den Abenden auf den Zimmern und vor allen Dingen beim bunten Abend war auch für Unterhaltung gesorgt. Die SchülerInnen Franziska, Björn-Arne, Leona, Charlotte und Marie hatten ein umfangreiches Programm vorbereitet. Tänze in der großen Gemeinschaft zu »Moskau« und »Macarena« rundeten den bunten Abend ab. Am Freitag stellten sich die einzelnen Ensembles in einem Rundgang-Werkstattkonzert an den unterschiedlichen Stätten des Schlosses gegenseitig erste Ergebnisse der Probenarbeit vor.

FOTO: PRIVAT

Das Spektrum der Stücke reichte u.a. von Smetanas Moldau über den Jazz-Standard »Take Five«, ABBAs »Dancing Queen« und »Games of Thrones« bis zu Adeles »Rolling in the Deep«. Mit dem Gefühl, viel erlebt und geschafft zu haben, kehrten anschließend die jungen MusikerInnen in Vorfreude auf das wohlverdiente Wochenende zurück in das heimatliche Wentorf.

Kinder- und Jugendbeirat für Reinbek

Reinbek – In Reinbek soll es zukünftig wieder einen aus bis zu 15 Jugendlichen bestehenden Kinder- und Jugendbeirat geben. Die Wahl zu dem Gremium wird in der ersten Märzwoche in verschiedenen Wahllokalen im Stadtgebiet durchgeführt, die noch zeitnah bekannt gegeben werden.

Zunächst werden jedoch weitere junge Menschen gesucht, die Interesse an dieser Beteiligungsform haben und sich für den Beirat zur Wahl stellen möchten – möglich ist dies für alle Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren. Diese müssen nicht in Reinbek gemeldet sein, sollten jedoch hier vor Ort ihren Lebensmittelpunkt (z.B. Schule, Verein, Ausbildung) haben. Interessierte Jugendliche haben bis zum 4. Februar die Möglichkeit, sich als Kandidat oder Kandidatin für den Beirat aufstellen zu lassen.

Flyer, mit denen die Zielgruppe über den Kinder- und Jugendbeirat informiert wird, liegen in den Schulen, aber auch in den Jugendeinrichtungen, der Bibliothek sowie im Rathaus aus und sind auch auf der Homepage der Stadt Reinbek zu finden.

Am Mittwoch, 29. Januar 2020, 18 Uhr, findet zudem im Jugendzentrum am Reinbeker Schloss eine Informationsveranstaltung statt, bei der über mögliche Aufgaben des Gremiums informiert wird und mögliche Fragen beantwortet werden können.

Mehr beim Jugendbeauftragten der Stadt Reinbek unter ulrich.gerwe@reinbek.de (✆ 72750-316), sowie bei Nina Reißler im Jugendzentrum Reinbek (juzreinbek@awo-stormarn.de, ✆ 7225110).

Jahresprogramm des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg

Herzogtum Lauenburg – Der Kreisjugendring hat sein Programmheft für 2020 veröffentlicht. Kinder und Jugendliche können sich aus knapp 50 unterschiedlichen Fahrten und Freizeiten spannende Aktivitäten aussuchen. Für Ehrenamtliche stehen ca. 20 Aus- und Fortbildungen zur Auswahl. Mit seinen Freizeiten startet der KJR am 28. Februar mit der »Kochlounge«. Von Freitag bis Sonntag werden 10- bis 13-Jährige verschiedene Gerichte zubereiten und ein »Fest der Geschmackssinne« erleben. Weiter geht es von Freitag, 6. März bis Sonntag, 8. März mit »The Show Must Go On« für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, die sich als SchauspielerInnen auf der Theaterbühne ausprobieren möchten. »Wir sind sehr froh, dass wir auch wieder ganz neue Angebote in unser Programm aufnehmen konnten«, so Dawid Noch, Bildungsreferent des KJR. Hierzu zählen z.B. Hip Hop Culture oder das Survival-Wochenende, jeweils für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren.

Ebenfalls im Programm sind wieder verschiedene Angebote für Ehrenamtliche. In den Osterferien können Interessierte ab 16 Jahren die Ausbildung zum Jugendleiter absolvieren. In den Herbstferien haben Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren bei der Jugendleiter-Assistenten-Ausbildung die Möglichkeit, in die Tätigkeiten als Betreuer hineinzuschnuppern.

Das Programm wird aktuell per Post verschickt und kann in den Filialen der Kreissparkasse, in Büchereien, Jugendzentren und der Geschäftsstelle des Kreisjugendringes abgeholt werden. Diejenigen, die das Heft nicht abholen können, wenden sich an den Kreisjugendring unter ✆ 04542-843784 bzw. info@kjr-herzogtum-lauenburg.de oder rufen es unter www.kjr–herzogtum-lauenburg.de im Internet ab.

Anmeldung für die Kinderstadt STORMINI startet am 1.2.2020

Ammersbek – Vom 1. bis 15. Februar können sich wieder alle Kinder aus dem Kreis Stormarn im Alter von 9 bis 13 Jahren auf www.stormini.de für STORMINI anmelden. Die Kinderstadt STORMINI findet statt vom 28.6. - 4.7.2020 auf dem Gelände der Grundschule Hoisbüttel in Ammersbek.

Für 280 Kinder werden die Sommerferien in diesem Jahr mit Arbeit, Stormark und Zelten in der Kinderstadt beginnen. Das Demokratieplanspiel veranstaltet der Kreisjugendring (KJR) Stormarn in Kooperation mit der Gemeinde Ammersbek und vielen Vereinen und Jugendleitern aus Stormarn.

Eine Woche lang werden die Bewohner der Zeltstadt lernen, wie Demokratie, Geldverkehr und Arbeitsmarkt funktionieren.

Die Anmeldephase für Kinder startet am 1. Februar und dauert bis zum 15. Februar. Im Anschluss werden die 280 Plätze ausgelost. Zu- und Absagen beziehungsweise Wartelistenplätze verschickt der KJR Anfang März. Die Kosten betragen pro Kind € 95,-, Geschwisterkinder zahlen je € 70,-. Eine Bezuschussung bis zu 2/3 der Kosten ist nach Absprache möglich.

Nachhilfeinstitut Studienkreis gibt Gratis-Ratgeber

Reinbek/Glinde – Anlässlich der Halbjahreszeugnis-Vergabe veröffentlicht der Studienkreis einen Eltern-Ratgeber mit dem Titel »Schluss mit dem Schulstress«. Die 48 Seiten starke Broschüre gibt es jetzt gratis im Studienkreis Glinde und Reinbek - solange der Vorrat reicht. Außerdem lädt das Nachhilfe-Institut Eltern und Schüler darüber hinaus zur Beratung ein. Termine gibt es für Glinde, Markt 10: ✆ 040-55284430, für Reinbek, Schlossstraße 7b: ✆ 040-33492477.

»Wichtig ist, gemeinsam mit dem Kind herauszufinden, welche Ursachen der Stress hat«, sagt Studienkreis-Inhaber Marcus Passenheim. Gibt es fachliche Lücken, kann Nachhilfe die Situation entspannen. Ist ein Kind in vielen Fächern dauerhaft überfordert, kann ein Schulwechsel das Richtige sein. Wird eine Schülerin oder ein Schüler gemobbt, ist ein Gespräch mit dem Klassenlehrer oder einem Schulpsychologen ratsam. Liegen die Stressursachen im Alltag, zum Beispiel durch zu viel Medienkonsum, zu wenig Schlaf oder ungesunde Ernährung, können klare familiäre Regeln und gesunde Ernährung Abhilfe schaffen. Passenheim empfiehlt, » in Ruhe gemeinsam mit dem Kind nach den Ursachen zu suchen und Wege zu überlegen, wie das zweite Halbjahr besser laufen kann.«

Schlechte Noten? Mini-Lernkreis gibt Tipps für den Endspurt

Wentorf – Die Halbjahreszeugnisse nahen! Sie sind für viele Schüler und Eltern mehr als nur eine Zwischenbilanz. Sie sind oft Auslöser für die Suche nach Lösungen für Leistungsschwächen.

Julika Schäfer vom Mini Lernkreis Sachsenwald-Südholstein gibt den Eltern Tipps, die helfen sollen, bis zum Ende des Schuljahres die Noten zu verbessern. Julika Schäfer: »Engagieren Sie einen Coach oder Nachhilfelehrer, der am Wissensstand des Schülers ansetzt und den Lernstoff so erklärt, dass er ihn versteht. Suchen Sie das Gespräch mit dem Fach- bzw. Klassenlehrer und strukturieren Sie die Lernumgebung und den Tag Ihres Kindes. In jedem Fall gilt: Machen Sie kleine Schritte und erwarten Sie keine Wunder. Auch Ihr Kind ist nicht glücklich über ein schlechtes Zwischenzeugnis, aber Verständnis und Unterstützung werden ihm helfen, sich schrittweise zu verbessern.«

Mehr Tipps und eine kostenlose Probestunde gibt es beim Mini-Lernkreis Sachsenwald, ✆ 040-84509827

episode

»Wir sind doch ein Jugendzentrum!«

Letzte Woche war ich im Reinbeker Jugendzentrum zur »Party der Vielfalt«. Es gab viele sehr gute Reden, es gab viele interessante Gespräche und es gab Musik von *»Schwessi« und »unperfect«*. Und irgendwann hatte man Durst und stellte sich an der »Bar« in die Schlange der Gleichbedürftigen. Schließlich waren wir dran und meine Frau bestellte für mich ein alkoholfreies Bier. Ich trinke gern ein FREIBIER von Störtebeker, weil das im Unterschied zu den meisten anderen Marken so gut wie zuckerfrei ist und schmeckt, aber leider gibt es das nicht überall. Doch hier gab es weder dieses noch eine andere alkoholfreie Marke. »Wir sind doch keine Bar«, sagte das freundliche Mädchen am Tresen. Und setzte mit demonstrativer Betonung und leicht beleidigtem Unterton ob der Zumutung hinzu: »Wir sind doch ein Jugendzentrum!«

»Na eben!«, erwiderte meine Frau spontan, um dann zu erfahren, dass es ja schließlich COLA gäbe, und LIMO in verschiedenen Sorten, na ja, und auch Sprudel. Auf eine weitere Diskussion schien sich die JUZlerin nicht einlassen zu wollen...

Die Erkenntnis, dass in Deutschland bezüglich Alkoholgenuss inzwischen ein Umdenken stattfindet, scheint am Jugendzentrum vorbeigegangen zu sein. Dabei löst Alkohol Angstzustände und Depressionen aus, verursacht verschiedene Krebsarten und Schäden an Herz und Hirn, und führt womöglich auch zu Demenz. Alkohol zerstört Seelen und Familien. Jedes Jahr werden 10.000 Babys mit alkoholbedingten Schäden geboren, deren Mütter in der Schwangerschaft getrunken haben.

Christina Berndt trägt in ihrem Beitrag »Das letzte Glas« in der Süddeutschen vom 29.11.2019 die Fakten zusammen und fordert: »Alkohol muss raus aus der Normalität!« Und das gegen die finanzstarke Lobby der Alkoholindustrie, »die seit Jahrzehnten vermeintlich wissenschaftliche Studien zur Ungefährlichkeit ihrer Produkte in Auftrag gibt und Politiker beeinflusst.«

Ich finde, das Jugendzentrum müsste für diesen Wandel Vorreiter sein.

Hartmuth Sandtner

KLEINKUNSTBÜHNE

Christine Schütze: Jetzt: Schützenfest!

Neuschönningstedt – Am Freitag, 31. Januar 2020, 20 Uhr, steht Christine Schütze auf der Kleinkunstbühne in der Begegnungsstätte, Querweg 13.
Auch wenn die Lage duster scheint – es gibt Lichtblicke! Wortgewaltig und klavierstimmig bringt es Kabarettistin Christine Schütze auf den Punkt, witzig, wütend, nachdenklich und manchmal zärtlich. Es geht um Jugendwahn, Strategien des Widerstandes (»Shoppen gegen Kapitalismus«), um (Sehn-)Sucht nach Bestätigung, aber auch um die Macht der Algorithmen. Nebenher wird der »perfekte Mann« entdeckt, ebenso die ihm ebenbürtige »Wonderwoman« – und entsprechend gewürdigt… Seien Sie gespannt und feiern Sie mit beim »Schützen-Fest!«

Karten erhalten Sie im Vorverkauf für € 14,- an der KulturKasse in der Stadtbibliothek, Hamburger Straße 4-8, ✆ 72750800 oder an der Abendkasse.

Rund um die Bratkartoffel
für 10 Pers. mit Matjes, Roastbeef, ger. Putenbrust & Remoulade **€ 129,--**
Holsteiner Grünkohl
für 10 Pers. mit Kasseler, Schweinebacke, Kochwurst & Röstkartoffeln **€ 133,--**
Ger. Putenbrust f. 10 Pers. mit Rotkohl & Kartoffeln **€ 142,--**
Giffey Partyservice
Rahlstedter Bahnhofstr. 58 • 22149 HH
Telefon: 040 / 677 40 81 • www.giffey.de

Elsholz
Garten & Technik
www.elsholz-reinbek.de
Ihr Fachgeschäft für Technik rund um den Garten
Wartung, Reparatur und Ersatzteile aller Marken
SABO HONDA POWER EQUIPMENT Husqvarna
Humboldtstr. 9 · 21509 Glinde-Reinbek Industriegebiet
Tel. 040/722 6320 · mail: info@elsholz-reinbek.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 17.00 · Samstag 9 – 13.00 Uhr

GETRÄNKEMARKT
Angebote gültig vom 27.01. – 8.02.20
Reinbek · Bogenstraße 21–23
Tel. 040 7224741 · Fax 040 7225064
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-18 · Sa. 8-14 Uhr
KWAK
WEINIMPORT

Warsteiner Pils

12,99
24/0,33Ltr.+3,42Pf. 1Ltr.1,64

Vilsa classic + medium + naturelle

5,99
12/1,0Ltr.+3,30Pf. 1Ltr.0,50

Neu im Sortiment:

Staatlicher Hofkeller, Franken

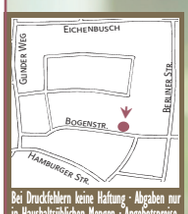
2018er Rotling
Wunderbar feinfruchtiger Wein mit Aromen nach Erdbeeren und Kirschen.
7,95/Fl.

2018er Scheurebe trocken
Ganz tolle Aromatik nach Holunder und Zitrone, dabei auch etwas Käuter schmeckbar.
7,95/Fl.

2018 Würzburger Stein Silvaner trocken
Sortentypische Aromatik nach Birnen und frisch gemähtem Gras, Stachelbeere & Minze.
12,99/Fl.

2018er Würzburger Innere Leiste Riesling trocken
Ein Wein von aromatischer Vielschichtigkeit saftig, spritzig, lang anhaltend.
11,99/Fl.

Auf diese Aktionsweine geben wir beim Kauf von 6 Flaschen eine Flasche gratis!



Bei Druckfehlern keine Haftung · Abgaben nur in Haushaltsüblichen Mengen · Angebotspreise sind keine Lieferpreise · Preise in Euro

Lieferservice
Beratungsservice
Verleih von Gläsern
Verleih von Zapfanlagen / Fassbier
Verleih von Bierzeltgarnituren
Kommissionsservice
Kostenlose Parkplätze

Ihre Nr. 1 als freier KFZ-Meisterbetrieb für alle Marken in Glinde
Auto & Technik Zargari GmbH
Alles rund um's Auto!
☎ (040) 70 29 39-0
Wilhelm-Bergner-Straße 4
21509 Glinde

Mit uns fahren Sie am besten!
- Reparatur/Inspektion **nach Herstellervorgaben** für PKW/NKW
- Tägliche HU-Abnahme durch die DEKRA & Abgasuntersuchung
- Karosserie-Instandsetzungs- & Lackierarbeiten
- Autoglasarbeiten/Steinschlagreparaturen
- PKW Waschanlage

Bei Inspektion/Reparatur sowie HU/AU erhalten Sie einen **kostenfreien** Mietwagen und eine **kostenfreie** PKW-Wäsche. ...gleich neben OBI
www.auto-technik-zargari.de